

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mart 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Anzeigen:
Die einpaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

№ 207.

Dienstag den 4. September

1888.

Zur gef. Beachtung.

Zum Tagiren und Versteigern von Nachlässen,
Waaren und Gegenständen aller Art, event. aber auch zum
Ankauf empfiehlt sich unter den coulaantesten Bedingungen

Wilh. Klotz,
Auctionator und Tagator,
Bureau: Friedrichstraße 18, Parterre.

283

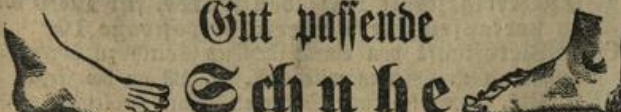
Begen theilweiser Geschäftsaufgabe
veranstalte ich von heute an in meinem
Laden Kirchgasse 2 einen

Ausverkauf.

Sämmtliche Waaren, excl. 50 Pfg.-
Artikel, werden
zu und unter Einkaufspreis
abgegeben. Das Lager umfasst
Galanterie, Porzellan- & Spielwaaren,
Haushaltungs- & Gebrauchsartikel aller Art.
Günstige Gelegenheit zum Einkauf
von Portemonnaies, Reisekoffern
und Taschen, Plaidriemen, Hosenträgern,
Handkörbchen, Schreibzeugen, Schatullen
u. s. w. u. s. w.
Besonders mache auf Kinderwagen
aufmerksam, welche ganz besonders
billig verkauft werden. 2890

Caspar Führer,
Kirchgasse 2, Filiale: Marktstraße 29.

Gut passende



Schuh

für gesunde und empfindliche Füße werden auf's Eleganteste
und Solideste angefertigt bei

Jacob Kern, Schuhmachermeister,
Kapellenstraße 33, Parterre.

127

Höchste Preise für getragene Herren- und Damen-
kleider für ein auswärtiges Geschäft.
Offerten unter A. Z. 49 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5341

Zur Neu-Canalisation der Stadt Wiesbaden

empfehlen wir für die Anschlüsse den Herren Bauunternehmern
und Hausbesitzern

als **Spezialität:**

Prima glasirte Thonröhren,

gerade Stücke und Facons, 75—300 Mm. weit,

Steinzeug-, Sand- und Fettfänge

mit Eisengarnitur, 225, 250, 300 Mm. weit,

eiserne Canal-Muffenröhren,

gerade und Facons, getheert,

60, 80, 100, 150 und bis zu 500 Mm. weit,

eis. Fettfänge mit Aufsatz 250 Mm. weit,

nach unserem eigenen Modell,

eis. Revisionsverschlüsse,

montirt, 150 Mm.,

Regenrohr-Sandfänge, eis., 225 Mm.,
System „Steuernagel“,

**eis. Regenrohr-Sandfänge mit Zweigrohr
und Wasserverschluss,**

**sämmtliche Sink- und Einlaufkasten nach neuesten
Modellen, seitlich und central,**

eis. Sinkkasten, System „Niedermeyer“

(D. R.-P.), unten drehbar,

leichte schott. Gussröhren,

gerade und Facons, 3, 3 1/2, 4" engl.,

eiserne Standröhren, kräftig, getheert,

Closeotröhren, eis.,

in großem Sortiment, 120 und 200 Mm. l. B.,

Schacht- und Canal-Einsteigrahmen

mit Platte und Koft in allen Dimensionen,

Closeotrichter in Eisen, emaillirt u. Porzellan,

Closeot-Spül-Apparate, neu Modell (D. R.-P.),

email. Syphons, Sahnenkappen,

Wassersteinverschlüsse, Küchen-Ausgüsse,

email. Wandbrunnen und Pissoirs etc.

Spezielle Preislisten stehen auf Wunsch jederzeit zu Diensten.

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff,

4011

3 & 4 Bahnhofstraße 3 & 4.

Ludwig Scheid, Bleichstraße 7, übernimmt

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig repariert und gereinigt Neugasse 12. 15678

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Röderstraße 25, 1. Stock. 3654

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und pünktlich und schön besorgt Römerberg 15.

Ein schön geschnitztes Uhrgehäuse in altdeutschem Style, passend für eine Wirthschaft oder Saal (Eichenholz), ist billig zu verkaufen Adolphstraße 10, Frontspitze. 3938

Wegen Abreise ist ein prachtvoller Flügel (Blüthner), noch nicht ein Jahr im Gebrauch, sehr preiswerth zu verkaufen. Näheres durch J. Chr. Glücklich. 4068

Seegrasmatrasen 10 Mt., Strohsäcke 5 Mt., Deckbetten 16 Mt., Kissen 6 Mt., vollständige Betten jeder Art, Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Sopha's, Chaises-longues, ganze Garnituren zc., Alles sehr billig, Marktstraße 12, 1 Stiege. 4046

Ein schön gehäkelte Bettdecke, Cremefarbe g. b. zu verkaufen Römerberg 37, Vorderhaus.

Ein feines, englisches Dreirad, nur einmal zu kurzer Strecke benutzt, ist zu zwei Drittel des Kostenpreises zu verkaufen. Näh. Expedition. 3560

Eine Kelter für den Haushalt, sowie eine Obst- und Traubenmühle zu verkaufen Dranienstraße 27, I rechts.

Stüd- und Halbstüd-Kaffee zu verk. Albrechtstraße 33a. 3939

Die Aepfel von 16 Bäumen in der Nähe der Blindenschule sind zusammen ober getheilt zu verkaufen. Näheres bei Wolf, „Zur Krone“.

Schöne Mirabellen zu haben Grubweg 11.

Ob- und Kochbirnen per Kumpf 35 Pfg. sind zu haben Mehrgasse 13, Büstenladen. 4060

Mirabellen 25 Pf., Reineclauden 35 Pf., Eierzwetschen 70 Pf. per 100 St. (frisch v. Baum), Frühkartoffeln 30 Pf. per Kpf. bei Gärtner Brandschold, Walfmühlstraße, neben der Blindenschule.

Sehr gute Ob- und Kochbirnen, das Pfund zu 6 Pfg., im Centner billiger, sind zu haben Faulbrunnenstraße 3. 4027

Birnen. Ein Baum voll Tafelbirnen zu verkaufen Adolphstraße 8, Parterre.

Gute Kochbirnen per Kumpf 50 Pf., sowie gute Einmachbirnen (Sontgibirnen) per Kumpf 60 Pf. empfiehlt W. Hoffmann, am Obststand an dem Taunus-Bahnhof. 4016

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein kleines, goldenes Kreuz (antik) mit Perlenverzierung. Abzugeben gegen Belohnung bei Consul Valentiner, Nerothal 29.

Verloren ein Korallen-Fettchen im Dambachthal. Gegen Belohnung abzugeben Geislergstraße 26.

Verloren ein goldener Ring mit Brillant (Andenken). Gegen Belohnung abzugeben Rheinstrafe 16, II.

Eine silberne Damen-Uhr auf dem Neroberg verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung Burgstraße 10 im Laden bei Geschw. Broelsch.

Ein silbernes Armband wurde am Sonntag auf dem Neroberg verloren. Abzugeben gegen Belohnung Adolphstraße 3, III.

Auf dem Neroberg ein Portemonnaie mit Inhalt gefunden. Abzuholen Wellstr. fe 41.

Ein goldenes Medaillon mit Kette gefunden. Näh. Exped. 4025

Zu verkaufen

6-8 schwere Arbeitspferde, 5 Karren, Kasse und Steinwagen. H. Ritzheim III., Amöneburg bei Diebrich. 3258



Einige Bernhardiner-Hunde edelsten Blutes verkauft der

Hundezwinger „Insel“, Mosbach. Sprechstunden bis 3 Uhr Nachmittags.



Junge, reine Dachshunde zu verkaufen Moritzstraße 23. 4045

Ein Stamm Sühner nebst Sahn, sowie ein großer, hölzerner Sühnerstall umzugehalber zu verkaufen bei 3404 Wilh. Müller, Bleichstraße 8.

Unterricht.

Für zwei Knaben, 8 und 7 Jahre alt, werden noch einige Theilnehmer aus guter Familie für Privatunterricht gesucht. Näh. Mainzerstraße 9.

Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II, ertheilt deutschen englischen und französischen Unterricht. 6623

Ein Obersecundaner des humanistischen Gymnasiums ertheilt Privatstunden zu billigem Preise. Näh. Schulberg 17, Part.

Ein Stud. phil. erth. Privatstunden. Näh. Exped. 4031

Ein Primaner ertheilt für den Rest der Ferien billigen Privat-Unterricht an Schüler der unteren Classen. Näh. Exped. 3997

Dr. Hamilton gives private lessons now at 24 Geisbergstrasse. 11875

Eine j. Engländerin ertheilt gründlichen Unterricht in ihrer Sprache. Offerten sub „Unterricht“ postlagernd erbeten.

Unterricht im Violoncell-, Clavier- und Ensemblespiel ertheilt Ludwig Ebert, Großherzog. Oldenburgischer Concertmeister, Taunusstraße 1. 4052

Music and singing lessons by Mr. Arthur Smolian, chapel-master. Adolphsallee 49. To call upon between 1 and 3 o'clock p. m. 3787

Immobilien, Capitalien etc.

Wegen Wegzug ist die Villa Nerothal 4 mit Garten (Bauplatz) sehr preiswerth per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 4066

Die Villa Sonnenbergerstraße 35 mit großem Garten, enthält 18 Zimmer mit Zubehör, Hof und Stallung, ist Verhältnisse halber sehr preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 4064

In der Nähe Wiesbadens ist ein Haus, worin ein Spezereigeschäft betrieben wurde, für 1700 Mt. zu verkaufen durch Stern, Nerostraße 10.

Eine Wirthschaft von einem tüchtigen Wirth zu übernehmen gesucht. Gef. Offerten unter W. Z. 12 an die Exped.

300 Mt. gegen fünffache Sicherheit sofort zu leihen gesucht. Offerten unter F. A. 20 an die Exped. d. Bl. erbeten.

30-40,000 Mt. und 60-70,000 Mt. auf 1. Hypothek auszuleihen durch M. Linz, Mauerstraße 12.

10,000 Mt. sind auf 1. Hypothek sofort auszuleihen. Adressen unter D. hauptpostlagernd.

100,000 Mt. auf 4%, auch getheilt, auszul. durch M. Linz.

12-15,000 Mt. und 20-25,000 Mt. auf 2. Hypothek auszuleihen durch M. Linz, Mauerstraße 12.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Gestern starb in Folge einer Herzlähmung, mit den Tröstungen der kath. Kirche versehen, unser lieber Gatte, Vater, Grossvater, Schwiegervater, Bruder, Onkel und Schwager,

Herr Theodor Kaltenbach,

während seines Aufenthalts in Norderney.

Wiesbaden, 31. August 1888.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die feierlichen **Exequien** finden Dienstag Morgens 9 Uhr in der Pfarrkirche statt.

3965

Die Beerdigung unserer lieben

Josephine Nicolay

findet heute Dienstag den 4. September Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Feldstraße 21, aus statt.
3984

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste meiner nun in Gott ruhenden, innigst geliebten Frau, sowie für die besonders zahlreichen Blumenpenden sage ich hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Wilhelm Jung, Schreinermeister.

Wiesbaden, den 3. September 1888.

3906

Zodes-Anzeige.

Freunden und Bekannten statt jeder besonderen Meldung die traurige Mittheilung, daß unser geliebter Vater, Schwiegervater und Großvater,

Herr Friedrich Meurer,

Königl. Amtsgerichts-Secretär a. D., nach langem Krankenlager gestern Abend 9 $\frac{1}{4}$ Uhr im 82. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 3. September 1888.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Helene Meurer.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 4. September Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, Frankensstraße 4, aus statt. 4087

Crêpe- und Trauer-Hüte

in grosser Auswahl stets vorrätzig.

Langgasse **D. Stein,** Langgasse
No. 32, No. 32,
Hüte-, Band- und Modewaaren-Geschäft. 3618

Sargmagazin Jahnstrasse 3. 25

Eine **Ruhbaum-Bettstelle** mit Rahme und Hochhaarmatratze, 1 **Küchenschrank** und 1 **Geschäftsschrank** mit Glas-Aufsatz, sowie mehrere **Küchengeräthe** billig abgegeben Walzmühlstraße 19, 4. Stock. Anzusehen von 1 bis 5 Uhr.

Aus einem Nachlasse sind von einem Landschaftsmaler L. Kanges mehrere **Delgemälde** wegen Wegzug zu verkaufen. Anzusehen Nachmittags von 2—6 Uhr **Bierstädterstraße 22.** Dasselbst ist ein in **Elfenbein geschnitztes, ächtes chinesisches Schachspiel** billig zu verkaufen.

Ein gebrauchter nußb. **Schreibtisch** mit Aufsatz, 1 **ovaler Tisch**, nußb., 2 **Consolschränken**, 1 kleines **Plüsch-Sopha** billig zu verkaufen Louisenstraße 41.

Spieltisch, Bett, Kastenständer, engl. Bad, Waschconsolle, Waschbütte, Porzellan, N. Dreirad zc. wegen Umzug billig zu verkaufen Wörthstraße 1, 2 St.

Ein hochfeines **Kinderbett** (Mahagoni) mit Matratze und Hochhaar-Keil, Alles in sehr gutem Zustande, Umstände halber sofort billig zu verkaufen Walramstraße 5, 3 Stiegen.

Cassafschrank (comb. Drama-Schubberstuhl zc.), 500 Agr., fast neu, besgl. hoheleg. **Pianino**, vorzügl. Ton, versch. Mahag.-Möbel, Betten, Hausgeräthe zc. Abreise halber zu verk. Stiffrstraße 32.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter, der

Frau Marie Kalkbrenner,

sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank.

3838 Die trauernden Hinterbliebenen.

Quellenhof

(Ecke der Nerostrasse).

Von heute an: 4029

Culmbacher Exportbier.

Mainzer Bierhalle, Mauergasse 4.
 Guten Mittagstisch zu 50 Pfg. und höher, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit (Preis mäßig).
 Aufmerkame Bedienung.
 Vorzügliches Mainzer Actien-Bier.
 4104 Achtungsvoll Carl Soult.

Alle Arbeiten unter Garantie.

Porzellan-Oefen.

Empfehle mein assortirtes Lager in weißen und altdeutschen Porzellan-Oefen in beliebiger Farbe und Größe.

Oefen mit Löhnholdt'schen Einsätzen, verbessertes amerikanisches System, bei jedem Porzellan-Ofen anbringbar; die bewährteste auf diesem Gebiete gemachte Erfindung.

Grösste Auswahl in Kamin-Oefen,

Lieferung von Porzellan-Herden,

Wandbekleidungen etc.

Halte nur prima Waare auf Lager und bin in der Lage, durch langjährige Erfahrung und Selbstthätigkeit allen Ansprüchen gerecht zu werden.

Aug. Malinowski,

4110 17 Dohheimerstraße 17.

Alle Arbeiten unter Garantie.

Umzugshalber

sind bei dem Unterzeichneten in seiner Wohnung **Friedrichstraße 8,** zweites Hinterhaus, 1 Stiege links, nachverzeichnete, sehr gut erhaltene **Mobilien,** als:

2 Betten, darunter ein vollständiges, Spiegel und Bilder, Stühle, Nachttisch, Küchengeräthe, Zuber, Kartoffelkasten, Küchenschrank, Küchentisch und Küchenstühle, Betttücher, Handtücher, Tischtücher und Servietten, große und kleine Vorhänge, Rouleaux, Stores, ein gepolsterter Sessel u. s. w., aus freier Hand preiswürdig zu verkaufen, und zwar täglich von 9—12 Uhr Vormittags und von 3—6 Uhr Nachmittags.

3999

J. Leicher.

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.
 208 **N. Hess,** Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Unterzeichnete bringt ihre Bettfedern-Reinigungs-Anstalt in Erinnerung.

7318

Achtungsvoll
 Frau **J. Löffler,** Sommerstraße 4.

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken Möbel gewissenhaft und gründlich. Reparaturen billigst. Bestellungen auch per Postkarte
Moritzstraße 48. 9534

Alten, ächten französisch. Cognac
 von **J. Hennessy & Co.** in Cognac,
 1/2 Flasche 1.75, 2.00, 2.50, 1/1 Flasche 3.50, 4.00, 5.00 Mk.
 feinen alten Jamaica-Rum, Kirsch- und Zwetschen Wasser.
Kirchgasse 49, Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
 Kaffee-Handlung und -Brennerei. 377

Echte COGNAC'S
 vorzügl. Qualitäten,
 zu Mk. 3 1/2, Mk. 4, Mk. 5, Mk. 6,
 u. Mk. 8 p. Flasche (1/4 Lit. Inh.)
 im Dutzend zu:
 Mk. 39, Mk. 44, Mk. 55, Mk. 66
 und Mk. 88.—
 Original Hennessy billigst,
 empfiehlt
Leont. Wollweber,
 Louisenstrasse 43. 3418



Auf Neujahr
 fette, koschere Gänse

bei **Ign. Dichmann,**
 4093 5 Goldgasse 5.

Tafelkrebse — Granat (Krabben, petit crevett.),
 Salm, Soles, Zander, Hechte, Barse, Ochsenmausalat empfiehlt **Jac. Stolpe,** Grabenstrasse 6.

Frische Kieler Bücklinge,
 per Stück 10 Pf.,
 empfiehlt **Heh. Eifert,**
 4082 Hotel „Einhorn“, Neugasse 24.

Zum Einmachen
 empfehle
 deutsche und holländische Raffinade,
 Crystall-Zucker, reingemahlener Zucker,
 feinste Einmach-Weinessige,
 Cognac, Arrac, Rum, Kirschwasser,
 Fruchtbrauntwein und alle Arten Gewürze.
 2959 **Eduard Böhm,** Adolphstrasse 7.

Die ersten italienischen Cur- und Goldtrauben
 sind eingetroffen und täglich frisch zu haben bei
Melchior, Markt.

Wegzugshalber werden Betten, Eßzimmer- u. Salon-Einrichtung, Plüsch-Garnituren, Kanape's, Chaises-longues, Weißzengeschränke, Kommoden, Nachttische, ovale Tische, Spiegel, Lampen, Lüster, Plüsch-Sopha, Spiegelschränke, Verticows, Büffets, 40 Stühle, Teppiche, Brandliste, Ausziehtische für 24 Personen, Consolen, einzelne Pferdehaar-Matratzen, das Pfd. 1 Mk., vieles Bettwerk, Vorhänge, Portièren, Rouleaux, 2 schöne Lorbeerbäume, Delgemälde, Secretäre, Damenschreibische, Fliegenjochant, Polsterstühle, Ofenschirm, Papageifläsig, Geige, Klühebett, Nippische, Stagären, Bücher, Gewebe (Doppelflinte), Bettstellen, Schaukel, sowie 1 Neufundländer Hund mit Hütte, Marke und Zubehör u. s. w. in dem Hause **Mainzerstraße 54** sehr billig abgegeben.

Männergesang-Verein Concordia.

Bis auf Weiteres fallen die Proben aus.
205 Der Vorstand.

Männergesang-Verein.

Sente Dienstag den 4. September: Probe. Nach
derselben: General-Versammlung. Tagesordnung:
Vereins-Angelegenheiten. Der Vorstand. 114

Kaufmännischer Verein.

Sente Dienstag Abends präcis 9 Uhr:

Monats-Versammlung

im Vereinslokal „Hotel Hahn“. Tagesordnung: Ballotage;
wichtige Vereins-Angelegenheiten. 276
Um pünktliches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Sonntag den 9. September findet
zur Feier des 9. Stiftungsfestes Nach-
mittags 4 Uhr in der Turnhalle der
Schule in der Bleichstraße ein Zögling-
Preisturnen und Abends 8 Uhr
in der „Kaiser-Halle“ gesellige Zu-
sammenkunft mit Damen statt, wozu
wir unsere verehrlichen Mitglieder, Anteil-
schein-Zeichner, sowie die zum letzten Aus-
sage eingeladenen Gäste hierdurch freundlichst einladen.

128

Der Vorstand.

**Delegirtentag der Gastwirthe,
Mainz.**

Wir ersuchen diejenigen Kollegen, welche sich an dem Delegirtentag
betheiligen wollen, sich **Mittwoch** den 5. September Morgens
8 Uhr 50 Min. an der Lannsbahn und **Donnerstag** den
6. September Morgens **8 Uhr 29 Min.** nach Dieblich anschließen
zu wollen.
Der Vorstand
4102 des „Gast- und Schankwirth-Vereins“.

Circus G. Schumann

(obere Rheinstraße).

Sente Dienstag den 4. Sept. Abends 7½ Uhr:

Große brillante Vorstellung

mit reichhaltigem, ausgewähltem Programm. Hervorzuheben
sind: **8 Feugste**, in Freiheit dressirt und vorgeführt von
Max Schumann. Auftreten des vorzüglichen Jockeyreiters
Joe Hodgini, des Saltomortale-Reiters **Arnold
Dickson**. — **Julia Makarthy** in ihren großartigen
Leistungen am Reck. Zum Schluß:

Das Rosenfest.

Alles Nähere durch Zettel und Programme.

278

Hochachtungsvoll
G. Schumann.**J. Weissmantel, Schreiner,**

Kirchgasse 11 und 30,

empfehlen sich bei bevorstehendem Quartalwechsel im Anziehen
unter Garantie bei billigster Berechnung. 4015Ein Bett mit Sprungrahme und 3 Tische sind wegen Mangel
an Raum billig zu verkaufen Albrechtstraße 25, Frontspitze.**Kindergarten
25 Friedrichstraße 25.**

Die Schule des Kindergartens Friedrichstraße 25
beginnt **Mittwoch** den 5. September.
Neue Anmeldungen finden täglich statt. Lokal groß, luftig
und gesund. Mittwochs und Samstags wird größeren Kindern
Handarbeits-Unterricht erteilt.

Martha Mandel,
geprüfte Lehrerin.

4109

Armen-Verein.

124

Durch Herrn **Schmidt-Casella** aus einem schiedsmännischen
Vergleiche 3 Mt., aus desgleichen 2 Mt. erhalten, beschleunigt
verbindlichst dankend
Der Vorstand.
Wiesbaden, 3. September 1888.

Dresler.**Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbe-Schule,**

kleine Schwalbacherstraße 4, (Neubau),
nächst der Kirchgasse. 26970

Malen, Zeichnen, Modelliren. Anfertigung
von Zeichnungen aller Art im Auftrage. Eintritt jeder
Zeit. Mittwoch und Samstag Nachmittags: Zeichnen
und Aquarelliren für talentirte Kinder.
H. Bouffier, akadem. u. staatl. gepr. Zeichenlehrer.

Eingesandt.

Das unstreitig reinschmeckendste Bier in
unserer Stadt trinkt man jetzt aus der Brauerei
von **Gebrüder Esch**, welches sich auch
wegen seiner Beliebtheit bei der Sedan-Feier
auf dem Neroberg eines sehr starken Zuspruchs
zu erfreuen hatte.

4100

Mehrere Biertrinker und Feinschmecker.

Wegen Feiertagebleibt mein Geschäft diesen **Donnerstag** und **Freitag** geschlossen.**M. Offenstadt**, 1 Neugasse 1,

4057 Fensterglas-Handlung und Bildereinrahme-Geschäft.

L. Kilian, Sirtler, Eiseler und Broncearbeiter,
kleine Schwalbacherstraße 2, 4043

empfehlen sich dem geehrten Publikum in allen in sein Fach ein-
schlagenden Arbeiten, sowohl in Blech- als in Gußwaaren. Anfer-
tigung von Beleuchtungs-Gegenständen aller Art. Erker- und Schau-
fenster-Einrichtungen. Anlage von Wasserleitungen, sowie Kunst-
schmiede-Arbeiten. Aufarbeiten von Metall-Lugus-Gegenständen,
sowie Reparaturen solcher. Vernickeln, Verfilbern, Vergolden, Ver-
kupfern auf galvanischem Wege. Billige und reelle Bedienung.

Kochherde

neuester, verbesserter Construction, in allen Größen, schon von
40 Mark an bei
4036

K. Preusser, Nerostraße 10.

Feinsten

Medicinal-Tokayer

empfehlen

2141

Hch. Tremus,
Droguerie, Goldgasse 2a.

Obstleitern sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Dozheimersstraße 49.

Eine Parthie **Waffeln** zu kaufen gesucht. **Weiner's** Nudel-Fabrik, Mauergasse 12, Parterre.

Ein **Herrnschneider** empfiehlt sich in und außer dem Hause äußerst billig. **Bärwolf**, Steingasse 14, Vorderhaus.

Eine gesunde Frau wünscht ein **Kind** mitzustillen. Näh. Lehrstraße 1a im Hof, 1 Stiege hoch.

Eine gesunde Frau wünscht ein **Kind** mitzustillen. Näh. Exped. 4017

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes Fräulein, welches **perfect Kleider machen, bügeln und weihnähen** kann, sucht Stelle als **Jungfer** oder bei **größeren Kindern**. Offerten unter **E. M. 27** an die Expedition.

Ein geb. **Fräulein**, Tochter eines Rectors aus Westpreußen, mit der **Wirthschaft** in der Stadt und auf dem Lande vertraut, in allen **Handarbeiten** geübt, 41 Jahre alt, gesund, kräftig und von heiterem Temperament, sucht vom 15. Oct. ab in Wiesbaden Stellung als **Gesellschafterin** und **Stütze** der Hausfrau, bei einer einzelnen Dame oder Familie. Adressen unter **M. K. 41** an die Exped. d. Bl. Empfehle eine tüchtige **Kammerjungfer** mit 7 jähr. Zeugniß, aus hohem **Herrschafthause** kommend. Bureau „**Victoria**“.

Eine **perfecte Näglerin** sucht **Beschäftigung**. Näh. Steingasse 35.

Eine **Näglerin** f. **Beschäftigung**. Näh. Michaelsberg 9a, 3 St.

Ein **Mädchen** sucht **Beschäftigung** im **Waschen** und **Putzen**. Näh. Nerostraße 23 im Dachlogis.

Ein **Mädchen** sucht **Monatstelle**. Näh. Schulgasse 11, 3 Tr. hoch.

Stellung suchen: Eine **feinbürgerliche Köchin** und ein **tüchtiges Hausmädchen**, beide mit **langjährigen Zeugnissen** aus **besseren Häusern**. Näheres durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 4094

Eine **perfecte Köchin** sucht zum 15. September Stelle in **seinem Herrschafthause**. Näh. Schwalbacherstraße 23.

Perfecte Köchin (Kochfrau) sucht **Aushilfsstelle**. Näh. Exped. 4041

Aushilfsköchin empfiehlt **Stern's Bureau**, Nerostr. 10.

Eine **feinbürgerliche Köchin** sucht Stelle; dieselbe übernimmt auch die **Führung eines Haushaltes**. Näh. Hirschgraben 22, Frontspitze.

Eine **tüchtige Köchin** mit guten **Zeugnissen**, welche etwas **Hausarbeit** übernimmt, sucht Stelle. N. Adolphsallee 49, Frontsp.

Eine **junge Frau**, deren Mann noch längere Zeit beim **Militär** zu dienen hat, wünscht auf 1. October Stelle als **Haushälterin** oder zu **größeren Kindern** hier oder **auswärts**. Näh. Wilhelmstraße 42a, 2 Stiegen.

Ein **gefestes Mädchen**, welches im **Nähen, Bügeln, Serviren** und in allen **häuslichen Arbeiten** erfahren ist, sucht **sofort Stelle**. Näh. Nicolassstraße 16, Frontspitze.

Eine **zuverlässige, gefestete Person** wünscht **placirt** zu sein zu **Kindern** oder in einem kl. **Haushalt**. Näh. Ellenbogengasse 13, 1 St. h.

Ein **Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht**, sucht auf 15. d. Mis. St. Näheres **Hellmundstraße 42, Parterre**.

Ein **Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht**, sucht auf gleich Stelle als **Hausmädchen** oder **Mädchen allein**. Näheres **Walramstraße 35, 2 Stiegen hoch**.

Eine **Beamtentochter** in allen **häuslichen Arbeiten** erfahren, sucht **Stellung** als **Stütze** der Hausfrau. Gef. Offerten **H. H. 92** an die Exped. erbeten.

Ein **Mädchen, welches bürgerl. kochen kann, sucht auf gleich Stelle**. Näh. Marktstraße 12, Hinterhaus, 1 St. rechts.

Ein **anständiges Mädchen**, in der **bürgerlichen Küche** und aller **Hausarbeit** gewandt, sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1 Stock.

Ein **Mädchen** wünscht Stelle. Näh. Exped. 4034

Ein **anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht**, sucht auf gleich oder 15. September Stelle. Näh. Dranienstraße 13, 2 St. rechts.

Ein j. kräft. Mädchen, mit **Hausarb.** vertraut, sucht **sofort Dienst**. Gute **Behandlung** gegenüber **mäßigen Lohnansprüchen**. N. Exp. 4085

Ein **fremdes Mädchen** aus **achtb. Familie** f. Stelle als **Ladenmädchen** in einem **fein. Geschäft**. Es wird **weniger auf hohen Gehalt** als auf **gute Behandlung** gesehen. Näh. **Walramstr. 31, 2 St. r.**

Ein **Mädchen** sucht auf gleich Stelle für **allein**. Näheres **Schachtstraße 30, Dachlogis**.

Eine **kinderlose Beamten-Wittwe**, 31 Jahre alt, wünscht Stelle als **Herrschafthaus-Köchin** oder zum **Führen eines Haushaltes**. Näh. **Moritzstraße 50, 3. Stock, Vorderhaus, Frontspitze**.

Ein **Mädchen, welches bürgerlich kochen kann** und alle **Hausarbeit** versteht, sucht Stelle bei einer **Dame** oder in kl. **Familie**. Näh. **Nicolassstraße 19, hinten im Hof im kleinen Seitenbau**.

Ein **Mädchen, das bürgerlich kochen kann**, sucht **sofort Stelle**. Näh. **Adlerstraße 55 im Hinterhaus, 2 Treppen links**.

Ein **Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann** und alle **Hausarbeit** versteht, sucht Stelle. Näh. **Dozheimersstraße 14**.

Eine **gefestete Person** sucht **Stellung** als **feinbürgerliche Köchin**, auch als **Haushälterin** in einem **bürgerlichen Haus**. Näh. **Albrechtstraße 9, 2 Stiegen hoch**.

Als **Haushälterin** bei einer **älteren Dame** oder **Herrn** sucht ein **Mädchen** **gefesteten Alters**; dasselbe ist im **Hauswesen** und in **Küche** **tüchtig**. Näh. **Wirthstraße 22 im Laden**.

Zwei **Mädchen, welche kochen können**, suchen **Stellen** als **Haus- oder Alleinmädchen**. Näh. **Emserstraße 25**.

Ein **anständiges, braves Mädchen**, das **bürgerlich kochen kann** und in allen **Hausarbeiten** erfahren ist, sucht Stelle auf gleich oder 15. September. Näh. **Hellmundstraße 40, Hinterh., 2 Tr.**

Ein **gebildetes Mädchen** (Waise), **gefesteten Alters**, in **Haus- und Handarbeit** erfahren, sucht **passende Stelle** bei einer **Dame** in einem **stillen Haushalt** oder bei **größeren Kindern**; dasselbe sieht nicht auf **großen Lohn**, sondern auf **gute Behandlung**. Näh. Exped. 4058

Mädchen, jung, hier **fremd**, sucht Stelle als **Hausmädchen** durch **Frau Ries**.

Ein **besseres Mädchen**, bisher als **Stütze** der **Hauslichen Arbeiten**, auch im **Kochen** erfahren, sucht bei **mäßigem Lohn** baldigst **entsprechende Stelle** durch

Ritter's Bureau, **Taunusstraße 45**. 4097

Mädchen, jung, hier **fremd**, für die **gutbürgerl. Küche** und **Hausarbeit** bestens empfohlen, sucht Stelle durch **Frau Ries**, **Mauritiusplatz 6**.

Ein **tüchtiges Mädchen**, welches noch nicht hier **gebient** hat, sucht Stelle als **Hausmädchen** oder bei **größeren Kindern** auf 15. September. Näh. **Friedrichstraße 36, Stb., D.**

Ein **braves, fleißiges Mädchen** sucht Stelle als **Hausmädchen** oder als **Mädchen allein**. Näh. **Albrechtstraße 39, Hinterh., 2 St.**

Mädchen **gefesteten Alters**, **zuverlässig**, in der **gutbürgerl. Küche** und **Hausarbeit** bestens empfohlen, suchen **Stellen** durch **Frau Ries**, **Mauritiusplatz 6**.

Ein **junger Kaufmann** sucht per 1. October resp. später **Stellung** für hier oder in der **Umgegend**. Näh. Exped. 4101

Herrschaftsdiener empfiehlt **Stern's Bureau**, **Nerostraße 10**.

Ein **junger, fleißiger Hausbursche** sucht **Stelle**. Näh. **Webergasse 11, Dachlogis**.

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine **französische Bonne** oder eine **englische Bonne**, **geborene Engländerin**, für mit nach **Paris** und ein **feineres Zimmermädchen** mit **guten Attesten**, das **perfect nähen** kann, durch das **Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5**. 4094

Ein **einfaches, nettes Ladenmädchen** und 2 **flotte Kellnerinnen** sucht **Grünberg's Bur.**, **Schulgasse 5, Cigarren-Laden**.

Verkäuferin gesucht.

In **unser Modewaaren-Geschäft** kann ein **junges Mädchen** als **Verkäuferin** eintreten, welches **Erfahrung** in der **Putzbranche** besitzt. **Kenntniß** der **englischen Sprache** erwünscht.

J. Hirsch Söhne,

Webergasse 3. 4096

Ein **tüchtiges Bügelmädchen** wird gesucht **Helenenstraße 5**.

Ein Mädchen gegen Vergütung für mein Posamentier-Geschäft gesucht. **F. E. Hübotter**, Goldgasse 2a.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Welltritzstraße 33.

Gesucht sofort eine **unabhängige Monatfrau** Wilhelmshausplatz 12, Parterre.

Eine gediegene, zuverlässige Monatfrau wird gesucht Schwalbacherstraße 10, 1 Treppe, von Morgens 9 Uhr an. 4096

Ein reinliches, einfaches Mädchen den Tag über gesucht, welches Haus- und Küchenarbeit versteht. Näh. Exped. 4089

Ein junges Mädchen, das zu Hause schlafen kann, wird gesucht Saalgasse 26, Laden. 4092

Ein junges Mädchen den Tag über zu einem Kinde gesucht. Näh. große Burgstraße 12 im Laden.

Eine perfecte Restaurationsköchin per sofort und eine tüchtige Hotelköchin per 1. Oct. sucht **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5.

Gesucht: Gute Köchinnen, Mädchen für allein, für hier und auswärts, Hotelzimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen durch **F. Wintermeyer**, Gäfnergasse 15.

Köchin für ein Badhaus sucht **Ritter's Bureau**. 4097

Gesucht 10 feinstädt. Köchinnen, 12 Alleinmädchen, 6 Hausmädchen, 1 Haushälterin, 1 Wonne, Mädchen, die noch nicht gebiert haben, 1 anst. Kellnerin d. Bur. „Victoria“, Webergasse 37, 1. Et.

Feinstädt. Köchinnen, Mädchen, welche kochen können, als allein, Zimmermädchen in Fremden-Pension, besseres Hausmädchen, welches schneiden kann und mehrere einfache Haus- und Küchenmädchen sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 4097

Ein **ordentliches Mädchen** mit guten Zeugnissen gesucht **Dranienstraße 14, Parterre**.

Gesucht

für das Ausland ein **Kinder mädchen** mit guter **Aussprache**. Näh. **Issteinweg 3, III**.

Ein **tüchtiges Mädchen** für **Haus- und Zimmerarbeit** wird gesucht im Badhaus „Zum goldenen Brunnen“, Langgasse 34. 4040

Ein **tüchtiges Mädchen** für Hausarbeit gesucht Schwalbacherstraße 47, Parterre. 4038

Ein **tüchtiges Hausmädchen** zum **1. oder 5. October** gesucht Sonnenbergerstr. 15, „**Villa Fischer**“.

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit versteht, gesucht Webergasse 4 bei Geh. 4050

Gesucht gegen hohen Lohn, 15 und 20 Mark Lohn monatlich, Haus- und Küchenmädchen und solche für Mädchen allein durch **Frau Schug**, **Kirchgasse 2b, Hinterhaus**. 4049

Ein Küchenmädchen mit besten Empfehlungen gesucht Marktstraße 12, 2. Stock.

Gesucht ein braves, reinliches Mädchen für alle häuslichen Arbeiten zum 15. September Schwalbacherstraße 23.

Braves Mädchen sofort gesucht Mauergasse 12, 1. Stock links.

Gesucht zum 15. Sept. ein zuverlässiges, in der feinstädt. Küche und Hausarbeit tüchtiges Mädchen; gute Zeugnisse erforderlich. Anmelbungen von 1—4 Uhr Nachmittags Grünweg 1.

Gesucht ein Mädchen zu 2 alten Leuten Welltritzstr. 46, 1 St. h. r.

Gesucht zum **15. September** ein **tüchtiges, anständiges Mädchen**, in Hausarbeit erfahren, zu zwei Kindern. **Norddeutsche** bevorzugt. Meldungen zwischen **8 und 11 Uhr Vormittags** und **6 und 8 Uhr Abends** **Martinstraße 2**.

Ein **erfahrenes Kinder mädchen** oder **Kinderfrau** gesucht **Langgasse 11, 1. Stock**.

Gesucht ein gutempfohlenes Mädchen für gutbürgerliche Küche und Hausarbeit zu Mitte September in einen ruhigen Haushalt. Zu melden bis 4 Uhr Nachmittags Herrngartenstraße 9, I. 4084

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 49.

Ein Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht Stiffstraße 1.

Ein Mädchen wird gesucht Langgasse 5 im Metzgerladen.

Ein **ordentliches Mädchen**, das Liebe zu Kindern hat, auf gleich gesucht bei **H. Catta**, Gärtner, hinter der Gasfabrik.

Gesucht auf 1. October nach **außerhalb** ein braves, anständiges Mädchen, das Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat. Gute Zeugnisse erforderlich. N. Hellmundstraße 35, III. 3747

Gesucht sofort über **18 Mädchen** gegen hohen Lohn durch **Dörner's Bureau**, Metzgergasse 14.

Eine einzelne, ältere Dame sucht ein zuverlässiges, fleißiges Mädchen, das gut kochen und waschen kann, Hausarbeit versteht. Näh. Marktstraße 30, Mittelbau, 2 Tr.

Gesucht ein Fräulein, welches kochen und nähen kann, für ein Hotel. Im Sommer würde dasselbe einen hervorragenden Posten als Beschließerin zc. einnehmen. Nähere Auskunft ertheilt?

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 4097

Ein gefestetes, zuverlässiges Mädchen wird zu einem Kinde gesucht. **M. Marchand**, Langgasse 31. 4096

Ein Mädchen von 16—17 Jahren, zu aller Arbeit willig, gesucht **Philippstraße 21, Parterre**. 4099

Ein in der Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht westl. Ringstr. 2, II. Anzum. bis 3 Mr.

Tüchtige Haus- und Küchenmädchen sofort gesucht. Näh. bei **Frau Kögler**, Friedrichstraße 36.

Gesucht eine f., anst. Kellnerin. Bur. „**Germania**“. 4094

Tüchtiges Herrschaftspersonal stets gesucht und fründlich placirt durch das Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, 1. Etage.

Gesucht **tüchtiges Personal** für sofort und später durch **Stern's Bureau**, **Nevostraße 10**.

Ein tüchtiger **Sandformer** für **Säulen- und Maschinen-** guß gegen guten Lohn sofort gesucht. 4103

Wiesbadener Eisengießerei und Maschinenfabrik.

Ein **Schreinergehilfe** gesucht Saalgasse 6. 4047

Tapeziergehilfe gesucht Moritzstraße 24.

Schuhmachergehülfe gesucht bei **F. Jürgens**, **Frankenstraße 20, Parterre**.

Restaurations-Koch und **Hotel-Saalkellner** sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 4097

Sofort gesucht 1 junger, gewandter Kellner, 1 Hotel-Hausbursche nach auswärts, 1 junger Ausländer in ein hiesiges Geschäft und 2 sol. Hausburschen d. **Grünberg's Bur.**, Schulgasse 5, Laden.

Für das Comptoir eines hiesigen Engros-Geschäftes wird ein **Lehrling mit guter Schulbildung** gesucht. Selbstgeschriebene

Offerten unter **R. S.** besorgt die Exped. Suche auf sofort einen **Lehrling**.

H. J. Viehoever, Drogerie und Mineralwasser-Anstalt, Marktstraße 23. 4032

Barbier-Lehrling kann eintreten bei **J. Jung**, Schulgasse 15.

Junger, kräftiger **Hausbursche** gesucht. **Bäckerei Wirges**, Steingasse 7. 4055

Tagelöhner für Felzarbeit gesucht Moritzstraße 30. 4044

Ein **Fuhrknecht** gesucht Schwalbacherstraße 47. 4039

Hausbursche für Privat-Hotel sucht **Ritter's Bur.** 4097

Ein Bursche in ein Flaschenbiergeschäft gesucht **Nöderstraße 35**.

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu miethen gesucht. Offerten bittet man Wilhelmshausstraße 28 beim Portier abzugeben.

Für 2 junge Mädchen (**Holländerinnen**), 16 bis 18 Jahre, wird **Aufnahme mit Familienanschluß** bei einer einfachen, aber gebildeten, evangelischen, deutschen Familie gesucht. **Anerbietungen** unter **A. B. 69** mit Angabe der Bedingungen an die Exped.

Ein oder zwei möblierte Zimmer sogleich zu miethen gesucht. Offerten unter **F. G. 5** an die Exped. d. Bl. 4108

Angebote:

Adolphsallee 45 ist Versetzungs halber der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst oder bei **Friseur Reinhard**, gr. Burgstraße 21. 4105

Lehrstraße 31 eine **Maniarc-Wohnung**, 2 Zimmer u. Küche, auf gleich oder 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 4106

Sofort schöne **Bel-Etage** von 3 Zimmern, Salon mit Balkon, Küche und Zubehör auf ca. 10 Monate für 360 Mk. zu vermieten **Emserstraße 75**. 4107

(Fortsetzung in der 2. und 3. Beilage.)

4 1/2% Portugiesische Staats-Anleihe von 1888.

Emissionscours 95% (Mk. 385.70 für Nom. Mk. 406.—)

Zeichnungstag Dienstag den 11. September d. J.

Zur Vermittelung von Zeichnungen, welche wir **kostenfrei** besorgen und uns **ehest erbitten**, halten wir uns bestens empfohlen.

4012

Pfeiffer & Cie.

Ausverkauf wegen Bauveränderung.

Verkaufe von heute an eine Parthie **Phantasie-Fransen** (Neste), schwarze und farbige, **matte** und **Perl-Agrements**, sowie verschiedene Sorten **Knöpfe**, schwarze und farbige **Spitzen** zu bedeutend **reduzirten** Preisen.

Gustav Gottschalk,

4013

7 Ellenbogengasse 7.

Bekanntmachung. Heute

Dienstag den 4. September cr., Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich wegen Aufgabe des Möbel-lagers der vereinigten Gewerbetreibenden dahier, im Auftrage eines Theils der Mitglieder, im

„Römer-Saale“, 15 Dohheimerstraße 15,

deren aus dem gen. Lager noch vorhandenen Möbel und Inventarstücke, als:

2 vollständige nussbaumene Betten, pol. und lackirte Bettstellen, Kleiderschränke, Kommoden, ovale und viereckige Tische, 1 Ausziehtisch, Schreibtisch, Pult, Copirpresse, Waschkommoden, Nachttische, Nähtischchen, Toilettenspiegel, Deckbetten, Kissen, Strohsäcke und Matratzen zc. zc.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der größte Theil der zur Versteigerung kommenden Gegenstände ist neu und solid und schön gearbeitet.

234

Wilh. Klotz, Auctionator & Taxator.

Pension „Hôtel Kaiser-Bad“,

Wilhelmstrasse 42.

= Familien-Pension =

während des ganzen Jahres.

Table d'hôte

um 1 Uhr à 2 Mark, im Abonnement Mk. 1.70.

Eigene Mineralquelle.

Bäder à Mark 1.20, im Abonnement 12 Bäder 10 Mark.

Zimmer von 2 Mark an.

Wohnungen für Familien auf längere Zeit
nach besonderer Uebereinkunft. 2603

Sad f-Anzüge von 12 Mk. an, Hosen von 2 Mk.
an, Kinder-Anzüge von Mk. 2.50 an zu
haben bei **D. Birnzwieg, Webergasse 46.** 3989

Obst-Versteigerung.

Heute

Dienstag den 4. September Nachmittags 4 Uhr läßt Herr Zimmermeister Gerner hier auf seinem Zimmerplatz

verlängerte Adlerstraße,

dicht am alten Friedhofe,

die Creßenz von verschiedenen **Aepfel-** u. **Birnbäumen** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

234

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Herren-Hemden

von tadellosem Stoff und Sitz
liefert das 1/2 Dutzend von Mk. 20.— an

1908 **Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.**

Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.

Mein Vergolder-, Spiegel- und Einrahme-Geschäft befindet sich von heute an in meinem früheren Laden-Lokale
erster Laden **1 Grabenstrasse 1,** erster Laden
von der Marktstraße, von der Marktstraße.
Gleichzeitig empfehle ich mich bei Bedarf durch solide Arbeit und billigste Preise. Achtungsvoll
A. Bauer, Vergolderei, Spiegel- und Einrahme-Geschäft.

Neu und bewährt!

Praktisch!

Kochherd-Central-Wasserheizungen

mit Wärme-Regulir-Mänteln von der Küche aus in Verbindung mit dem Kochherd.

Nur eine Feuerstelle in der Haushaltung,
für jedes Stockwerk, auch in bereits bewohnten Stagen einzurichten.

Niederdruck-Dampfheizungen

mit Wärme-Regulir-Mänteln und continuirlichem Betriebe.

J. L. Bacon, Frankfurt a. M., 30 Niedenau 30.

Elberfeld,
Neue Nordstraße 9.

Berlin S.O.,
Königsplatz 110.

Hamburg (St. Georg),
Obere Hafensstraße 3.

Älteste Spezialfabrik für Wasserheizungen.

Vertreter in Wiesbaden: Nic. Kölsch, Kirchgasse.

3128

Bekanntmachung.

Zufolge Ablebens des Landwirths und Droschken-
besizers Herrn Jacob Hertz hier läßt dessen
Wittwe wegen Geschäfts-Aufgabe

morgen Mittwoch

den 5. September, Vormittags 9¹/₂ Uhr
anfangend, in deren Hause

24 Selenenstraße 24

9 zum größten Theile hoch elegante
Herrschafts-Pferde, 5 verschiedene prach-
volle, zum Ein- und Zweispännigfahren eingerichtete
Landauer-Wagen, ein sehr gutes Halb-
verdeck, 2 fast noch neue, sehr gute Schlitten mit
Schellengeläute und sonstigem Zubehör, diverse eben-
falls sehr elegante Pferdegeschirre, sowie noch
andere Gegenstände

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unter-
zeichneten versteigern.

Wilh. Klotz,

234 Auktionator und Taxator.

Costüme werden von 6 Mark an, Hauskleider von
4 Mark an schön und sauber angefertigt
Selenenstraße 16, Hinterhaus 2 Stg. 14042

Höheres Kath. Mädchen-Institut

von **W. & C. Wirtzfeld, Rheinstraße 48.**

Beginn des Winter-Semesters **Montag den 24. Sept.**
Morgens 9 Uhr. Nähere Auskunft ist zu ertheilen bereit
Herr Stadtpfarrer Geistl. Rath Dr. **A. Keller.** 3697

Freudenbergsches Conservatorium für Musik

zu Wiesbaden, Rheinstraße 50

(für Fachmusiker, Dilettanten und Kinder).

Beginn des Winter-Semesters am **19. Sep-**
tember. Nähere Auskunft, Prospecte und Jahresbericht,
sowie Entgegennahme von Anmeldungen durch den Director
3288 **Otto Taubmann.**

Preussische

1/4 Loose 1. Classe kaufe für Mk. 18.—.

Betrag ist durch Postauftrag zu entnehmen.

Carl Heintze,
Berlin W., Unter den Linden 3.

Betten- und Möbel-Geschäft

von **W. Egenolf, gr. Burgstraße 8,**

empfiehlt sein Lager selbstverfertigter **Betten und Polster-**
Möbel zu den billigsten Preisen. **Bettstellen** in Holz
und Eisen, sowie einzelne Betttheile, als: **Matratzen,**
Strohsäcke, Deckbetten, Kissen schon von 6 Mark
an u. s. w. **Bettfedern** und **Daunen** zu äußerst
billigen Preisen.

Reparaturen an Betten und Möbel werden schnell und
preiswürdig besorgt. 22540

Streichfertige Fussbodenfarbe,

schnelltrocknend, nicht nachbleibend und von größter Dauerhaftigkeit, **Leinöl, Leinöl-Firniss, Dresdener Fussbodenlack, unübertroffen an Härte und Glanz, Pinsel**, sowie alle anderen **Oelfarben** in jeder Nuance stets in bester Qualität vorrätig in dem **Droguen-Geschäft** von
2139 **Hch. Tremus, Goldgasse 2a.**

Dauerhaften Fußboden Lack

in verschiedenen Farben

pro Qsd. 65 Pf.

**J. Leber, Farbenhandlung,
Morißstraße 6.**

2558

Kohlen.

Die **Kohlenhandlung** von **C. R. Grohé** zu **Viebrich a. Rh.** offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden: 26

Ia stückreiche Ofenkohlen (50 bis 60 % Stücke)	à M. 16.—	} per Fuhre von 1000 Kilogr. über die Stadtwaage netto comptant.
Ia stückkohlen	à " 19.50	
Ia gew. fette Rußkohlen (beste Sorte)	à " 19.50	
Ia gew. Anthracit-Rußkohlen (beste Sorte)	à " 23.—	
Ia Braunkohlen-Briquettes	à " 25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen u. Zahlungen bei **Hrn. Ad. Kling, Kirchgasse 2**

Ruhrkohlen,

stückreiche Waare, per Fuhre (20 Ctr.) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 M., **Rußkohlen** 20 M. empfiehlt
1068 **Viebrich, den 11. Juli 1888. A. Eschbacher.**

Zimmerpähne

sind karrenweise zu haben **Hellmundstraße 25, Parterre. 19445**

Wegen Abreise einer Herrschaft ist das vollständige **Zu-ventar** von 6 Zimmern und Zubehör, alles amerikanische und englische **Möbel**, massiv in Mahagoni, sehr preiswerth zu verkaufen; auch ist eine Garnitur in ächten, alten Gobelins und Gold, Kanape und 8 Stühle dabet. Näh. durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 3821**

Wegen Villa-Berkauf werden sämtliche **Möbel, Küchengeräthe, 5 große, gute Fenster** und 1 **Treppe** verkauft vor **Sonnenberg No. 179.**

Ein- und zweithür. **Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Waschkommoden, Tische, Küchen- und Nachttische** zu verkaufen **Hochstraße 27** bei Schreiner **Thurn. 18295**

Ein schönes, großes **Sopha** billig zu verkaufen **ll. Schwalbacherstraße 9, Parterre. 3333**

Sessel für 20 M. abzug. **Gemeindebadgäßchen 9, 2 St. I. 3875**

Matrassen 10 M., Strohsäcke 5 und 6 M. zu verkaufen **ll. Schwalbacherstraße 9. 3333**

Zwei vollst. **Betten** billig zu verk. **ll. Schwalbacherstraße 9. 3916**

Ein viererziger **Tisch**, versch. **Küchengeräth**, 1 **Küchenschrank**, 1 **Teppich**, 1 zweith. **Kleiderschrank** billig zu verk. Näh. Exped. 3879

Ein **1thüriger Kleiderschrank** ist billig zu verkaufen **Nerostraße 42. 3861**

General-Depôt

(sehr lucrativ) für die **Provinz Sessen-Rassau** zu vergeben. Offerten sub **J. D. 618** beförd. **Haasenstein & Vogler, Magdeburg. (H. 55984) 247**

Inhaber eines sehr gangbaren Geschäftes an hiesigem Plage sucht **Vertretung bezw. Incasso** für eine größere **Brauerei**. Gef. Offerten unter **D. 117** an die Exped. erbeten.

Eine durchaus perfecte **Weißengnäherin** empfiehlt sich im Anfertigen von **Damen- und Herrenwäsche** nach Maas und Muster. Näh. **Schwalbacherstraße 55, 2 St. 9420**

Im **Massiren** und in kalten **Abreibungen** empfehlen sich **Kannenberg u. Frau, Louisestraße 5, Seitenbau, rechts.**

Eine geübte **Friseurin** sucht noch einige Kunden. Näheres **Nömerberg 7** bei **Adolf Kissenwetter, Friseur**. Dasselbe werden auch alle **Haararbeiten** prompt und billig angef. 3022

Ein **Kind** (Mädchen) wird von einem kinderlosen Ehepaar in **Pflege** genommen. Näh. Exped. 3882

Ein **Kind** von 7 Monaten ist an kinderlose Leute zu vergeben. Offerten unter **M. K.** postlagernd Wiesbaden.

Schlafzimmer-Einrichtung (2 Betten), fast neu, und versch. **Möbel** wegen Wegzug zu verkaufen **Dranienstraße 13, II L.**

Ein neuer **Wieggerwagen** und eine starke **Federrolle** zu verkaufen bei **Wagner Ackermann, Helenenstraße 12. 2943**

Immobilien, Capitalien etc.

Cari Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermiethung von **Villen, Wohnungen** und **Geschäftslokalen.**
Fernsprech-Anschluß 119. 124

Zukauf und **Verkauf** von **Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken** etc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. **Rentable und preiswürdige** Objecte stets vorhanden **Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni.**

Haus zu kaufen gesucht in guter Geschäftslage oder auch ein **Wohnhaus** in guter Lage. Offerten mit Preisangabe unter **A. B. 50** an die Exped. 3753

Mehrere **Villen** im **Nerothal, Echostraße, Leberberg, Parkstraße, Sonnenbergerstr.**, zu verk. durch **J. Chr. Glücklich. 8361**

Zu verkaufen: **Villen** in allen Preislagen, **Hotels, Bad-, Geschäfts- und Privathäuser** in erster Lage der Stadt, **Baupläne** unter vortheilhaften Bedingungen. Näh. im **Möbel-Magazin v. Wilh. Schwenck. 1865**

Ein **Haus** mit **Garten** und fließendem Wasser, vorzüglich geeignet zur **Gärtnerei** und **Wascherei** (**Werkthäl**) ist **Verhältnisse halber** sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 3469**

Ein prächtvolles, neugebautes **Gehaus** (**Morißstraße**), für **Bäder, Metzger** oder jedes andere Geschäft (auch als **Capitalanlage** vorzüglich geeignet) ist zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 2306**

Per sofort zu verkaufen das **Schweizerhaus Damm-bachthal 15** mit schönem **Garten** für **24,000 M.** fest durch **J. Chr. Glücklich. 1800**

Eine elegante **Villa** in der **vorderen Emserstraße** zum festen Preise von **60,000 M.** sofort zu verk. durch **J. Chr. Glücklich. 2746**

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten.
Auskunft im Baubureau **Abolphsallee 43.** 5648

Zu verkaufen oder zu verm. prachtvolle Villa, Bierstadterstr. 22, d. J. Chr. Glücklich. 9227

Ein schönes, rentables **Geschäfts-Haus** im Wellrigviertel ist sehr preiswürdig zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich. 3812

Ein **Haus** in gutem Zustande mit großem Laden, Geschäftsstraße, ist für **22,000 Mk.** mit 2000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von

Joh. Eckl, Hellmündstraße 57. 3793

Untere Kapellenstraße ist eine Villa mit Garten für den festen Preis von 45,000 Mk. zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 2352

Villa Parkstraße 24 ist zu verk. 21946

Elisabethenstraße ist ein schönes, rentables **Haus** mit Vor- und Hintergarten für 72,000 Mk. zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich. 1811**

Vordere Mainzerstraße ist ein schönes **Haus** mit Vor- und Hintergarten für 56,000 Mk. zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich. 1299**

Herrschaftliche Villa

möblirt oder unmöblirt, an der Sonnenbergerstraße, in erster Lage, mit großem Garten, 20 hohelegante Wohn- und Gesellschaftsräume enthaltend, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, ist zu verkaufen oder für längere Jahre zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6, Wiesbaden. 1956**

Eine herrschaftliche Villa in gesunder, freier Lage, unweit des Waldes, mit gr. Garten (circa 1 1/2 Morgen), prachtvoller Aussicht, ist wegen Krankheit des Besitzers preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich. 25999**

Die Villa Grubweg 21 ist Abreise halber per sofort billig zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich. 3298**

Wegen Sterbefall ist in Bad Schwalbach ein **Haus** mit vorzügl. gehender Bäckerei und Spezereihandlung per sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich. 26410**

Zu Bad Schwalbach ist eine schöne Villa mit gr. Garten, Pferdehain etc., mit vollst. Einrichtung und Mobilien für 43,000 Mark zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich. 25889**

Villa in Dieblich, Schiersteiner Chaussee 12, mit Park, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 25892

Kapellenstraße **Villa** mit gr. Garten, Taxe 36,000 Mk., für 30,000 Mk. zu verk. durch **J. Chr. Glücklich. 25474**

Ein gutes, gangbares **Hotel** in einem sehr verkehrreichen Städtchen am Rhein mit schönster Aussicht, großem Weinberg, Garten, Terrasse, Kegelbahn, Stallung, großer Speise- und Bieraal, sowie 14 Logir-Zimmer, ist für **38,000 Mk.** mit 6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch das Immobilien-Geschäft von **Joh. Eckl, Hellmündstraße 57. 3795**

Zu verkaufen ein sehr schönes Haus in Bonn a. Rh., Endenicher Allee, umgeben von gr. obstreichem Garten, mit 2 Terrassen; dasselbe enthält 14 große Zimmer, Küchen, Mansarden etc., hat herrliche Aussicht auf das Siebengebirge und den Kreuzberg. Preis Verhältnisse halber nur **24,000 Mk.** bei sehr günstigen Zahlungsbedingungen. Näh. durch **J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 468**

In **Jugenheim a. d. Bergstraße** ist eine reizende **Villa** mit gr. Garten, enth. 10 Zimmer und Zubehör, Stallung, Remisen, Verhältnisse halber für 30,000 Mk. zu verkaufen oder gegen eine Villa in Wiesbaden zu vertauschen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich, Wiesbaden, 6 Nerostraße 6. 1993**

Zu Bensheim an der Bergstraße ist eine prachtvolle **Villa** mit schöner Aussicht, Garten und Weinberg, in bestem baulichen Zustande, unter sehr günstigen Bedingungen sofort preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 2752**

Ein **Landgut in Westpreußen**, circa 4000 Morgen, zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 19152**

Ein **prachtvoll gelegener Bauplatz** zwischen Sonnenbergerstraße und den Cur-Anlagen, 48 Ruthen, ist preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich. 461**

Mehrere eingetheilte **Bauplätze** — mit Baugenehmigung — in schöner, freier Lage, Aussicht nach dem Nerothal, sind preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** (Eventuell das ganze Object mit bestehenden Gebäuden.) 3299

Als **stiller Theilhaber** an einem vortheilhaften Bauproject zur Ausnutzung eines großen Terrains (in der Stadt), welches nach Fertigstellung zehn Prozent sichert, ist Gelegenheit geboten, sich schon mit 5—6000 Mk. zu betheiligen. Offerten unter **A. F. 36** an die Exped. d. Bl. erbeten. 3947

Ein **Cigarren-Geschäft** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. d. Bl. 3730

Ein **feines Geschäft** in guter Curlage Wiesbadens, das auch von Damen geführt werden kann, ist wegen Krankheit des Besitzers per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich, Nerostr. 6, Wiesbaden. 23027**

Zwei **Wirthschaften** und ein großer **Keller** zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 3737

24—25,000 Mk. auf 1. Hypothek bei größter Sicherheit gesucht. Maller verboten. Näh. Exped. 3133

40—50,000 Mk., vorzügl. **Restkaufschilling** à 4 1/2 %, mit Garantie für Zins u. Cap. mit Nachl. mögl. bald zu cediren gewünscht. Offerten unter **N. O. 40** an die Exped.

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.** | Ueberall zu haben in Büchsen à
 Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95.**

Jac. Meck Nachfolger **Langenan** (Württemberg.),
 E. Schmidt, empfiehlt

Ia Süßbutter (Tafelbutter) à Mt. 1.05—1.15 per Pfund, Ia Fischbutter à Mt. —.95—1.05 per Pfund,
 Ia Gutsbutter à Mt. —.92—96 per Pfund franco gegen Nachnahme in Collis von 8 Pfund Inhalt. (H. 72490) 246

Emmericher Waaren-Expedition,

Filiale Wiesbaden,

Goldgasse 6, Ecke der Grabenstrasse u. Metzgergasse,
 empfiehlt:

No.	China-Thee in Packeten von 1/6, 1/2 und 1 Pfund.	Preis per Pfund	
		Mk	S
174	Extrafine Souchon	5	40
176	Extrafine Moning Congo	4	40
177	Choicest New Seasons Souchon	4	10
181	Finest Lapseng Souchon (schwarz)	3	40
182	Finest Souchon (schwarz)	2	70
186	Feinster Souchon-Grus	1	80
187	Familien-Thee	1	80
Thee-Mischungen.			
194	Moning Congo-Melange	4	90
195	New Seasons Souchon (Russ. Mischung)	4	60
169	Feinste Pecco-Melange	4	10
170	Lapseng Souchon (Russ. Mischung)	3	60
172	Souchon Melange (Engl. Mischung)	2	70
175	Congo-Melange	2	—

Reichhaltiges Lager in Kaffee, Chocolate, holl.
 Cacao-Pulver, Vanille, holl. Käse, Tabak
 und Cigarren.

Specialität:

In patentirter Röst-Anlage mit Dampf-
 Betrieb geröstete Kaffee's.
 Verkauf in Packeten von 1/2 Pfund an. 2285

Neue holl. Voll-Häringe:

superior per Stück 12 Pf.,
 I prima " " 10 "
 mariniert " " 18 "

empfehl

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper**, Kirchgasse 32.

**Rollmöpfe,
 Sardinien,**

neue, in frischer Sendung,
 per Fasz 2 Mt. 20 Pf.,

sind fest stets vorrätzig bei
 3902 „Hotel Einhorn“.

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Wirabellen, Reineclauden, Perdrigon u. Pflanzen
 täglich zu haben Schiersteinerweg 4. 3605

Schöne Reineclauden u. Wirabellen zu verk. Röberallee 28, P. 3767

Die Weinhandlung

von

Rudolf Herber in Eltville

empfehl als sehr preiswürdig folgende reingehaltene Naturweine:

Fischwein per Fl. 70 Pfg.

Raubenheimer à Mt. 80, Gebacher à Mt. 1.80,
 Riersteiner à " 1.—, Geisenheimer à " 1.50,
 Ingelh. Rothwein à " 1.20, Destricher à " 2.—

Feinere Gewächse bis Mt. 6.—.

Niederlagen bei den Herren

Franz Blank, Bahnhofstraße,
A. Berling, große Burgstraße 12, Wiesbaden. 2760



Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881,
 Porto Alegre 1881.

Burk's Pepsin-Wein.

(Pepsin-Essenz, Verdauungsflüssigkeit.)

In Flaschen à ca. 100 gr. M. 1.—, à 250 gr. M. 2.—
 à 700 gr. M. 4.50.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.
 Ein wohlschmeckendes, mit griechischem Wein bereitetes, diäteti-
 sches Mittel, dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Säu-
 ren, Magenverschleimung, bei den Folgen des übermässigen Genusses
 von Bier und Wein etc.

Man verlange ausdrücklich: „Burk's Pepsin-Wein“ und beachte
 die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte
 Beschreibung.

In Wiesbaden zu haben in den Apotheken. 193

Nechten Kornbranntwein!

Die Domäne „Armada“ bei Schierstein hat noch vor-
 zügl. reinen Kornbranntwein per 1/4 Liter-Flasche incl.
 Glas und frei in's Haus geliefert zu 1 Mt. abzugeben. 24709

Mein seit 1863 hier eingeführtes, anerkannt reines
Kornbrot ist in ganzen Laiben zu 42 Pf. und
 in halben Laiben zu 21 Pf. fortwährend nur in den Nieder-
 lagen bei den Herren: **A. Schirg**, Hofl., **Fr. Strasburger**,
A. Helferich Nachf., **G. Mades**, **C. Zeiger** und
 bei mir selbst zu haben.

18941

Heinrich Pfaff, Dohheimerstraße 22.

Süssrahm-

Tafelbutter, stets frisch, sende 8 Pfd. für Mt. 8.40
 franco Postnachnahme. (Man.-No. 577.)

13

Johs. Meck sen., Langenan, Württg.

Neuen Elb Caviar

(feinste grobkörn. Qualität) eingetroffen.

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper**, Kirchgasse 32.

Aufträge zu

Obst-Versteigerungen
werden jederzeit entgegengenommen und dann gewissenhaft und billigt ausgeführt durch

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.
Bureau: Friedrichstraße 18, Partierre.

234

Gratulations-
karten

Zum jüdischen Neujahr in großer Auswahl nur das Neueste zu den bekann-
ten und billigsten Preisen empfiehlt

3544 **M. Offenstadt, 1 Kengasse 1.**

Korb-, Holz- und Kinderwagen-Lager
von **Lorenz Adkermann Wwe.,**

nahe am Markt, 9 Ellenbogengasse 9, nahe am Markt,
empfiehlt große, schöne **Sitz- und Liegewagen** à 12 Mk.,
große **Rohrseffel** à 7 Mk., große **viereckige Reiseförbe**
à 8 Mk., große **Schließkörbe** à 3 Mk., schöne starke **Zwei-**
deckel-Körbe à 2 Mk., große **braune Marktförbe**
à 1 Mk. 60 Pfg., sowie alle sonstigen **Korb- und Holz-**
waaren zu billigsten Preisen. 3647



Borzüglliche
Molière- & Promenaden-Schuhe

für Damen, Herren und Kinder in
reicher Auswahl zu den billigsten
Preisen bei 257

Wilh. Wacker, Häfnergasse 10.

Faulbrunnenstrasse 6, II. Faulbrunnenstrasse 6, II.

Gustav Brode, 803

Klavierstimmer und Instrumentenmacher,
übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausführung.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Wagen-Lackiren**, sowie in
Anfertigung von **Firmenschildern** in feinsten Ausführung unter
Garantie und reeller Bedienung.

2383 **F. Elsholz, Lackirer,**
23 Nerostraße 23.

Nur noch einige Tage

grosses Preiskegeln,

wozu ich meine verehrten Gäste einlade. 3911
Achtungsvoll **Jean Huber, „Zur Burg Nassau“.**

Achtung!

Umzüge werden übernommen, **Mineral- und Süß-**
wasser-Bäder (mit Badewanne von 1 Mk. an, ohne
Badewanne von 80 Pfg. an) stets prompt und pünktlich
zu jeder Zeit geliefert.

3724 **Gustav Bree, kleine Schwalbacherstraße 16, Part.**

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nutzbar, matt und
kaut, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 18.** 25290

Zur Wäsche-Anfertigung

empfehle:

Hemdentuche, Madapolams, Cretonnes, Piqués,
Cooper, Barchende, Satins, Damaste etc.,

Baumwoll-Stoffe, doppeltbreit,
für **Betttücher** und **Converts**,

ausschliesslich beste Elsässer Fabrikate,

Leinen für **Leib- und Bettwäsche**,

Reinleinen und **Halbleinen**,

doppeltbreit, für **Betttücher**,

in **solidesten Qualitäten** zu **reellen, billigen**
Preisen.

W. Ballmann,

kleine Burgstrasse 9. 3063

ERNST VIETOR,

Agentur der **Kölnischen Zeitung** und **Straßburger Post**,
Annoncen-Expedition für alle Zeitungen der Welt,

gr. Burgstr. 4, **WIESBADEN**, gr. Burgstr. 4,

empfiehlt sich zur Entgegennahme von
Abonnements und Anzeigen für die **Kölnische**
Zeitung und **Straßburger Post**,
sowie zur Besorgung von **Annoncen** in **alle in- und ausländischen**
Zeitungen zu **Originalpreisen**. **Strengste Verschwiegenheit**. **Prompte**
Bedienung bei **günstigsten Bedingungen**.

à 48 Mark

werden **complete Herren-Anzüge** nach **Auswahl elegant**
und **solid** von mir angefertigt.

Jean Reuf, Herrenschnneider,
Schwalbacherstraße 12, Part.

Durch **directen Einkauf** der **Stoffe**, durch **Ersparung** der **Laden-**
miethe und durch **eigene Arbeitskräfte** bin ich in den **Stand** gesetzt,
einen **completen Herren-Anzug nach Maas** zu **obigem Preise**
zu **liefern**. **Probe-Anzüge** zur **Ansicht**. 2664

M. Strehmann, Kleidermacherin,

große Burgstraße 14, 2 Tr.,
empfiehlt sich im **Anfertigen** aller **Arten Damen-**
Costümes zu **billigen Preisen**. 3290

Verlegte mit 1. September mein **Bau-**
Bureau von **Dohheimerstraße 18** nach

Friedrichstraße 47.

Hugo Baecker,
Architect.

3941

Bettfedern-Dampfreinigungs-Anstalt,

Louisenstraße 41, nächst der **Kirchgasse**.
Bettfedern und **Dannen** werden mit **Dampf** gereinigt und
wieder wie **neu hergestellt** in **Gegenwart** des **Auftraggebers**.

Restauration Café Holland,
Schillerplatz, 3857
empfiehlt

Kulmbacher Exportbier 0,4 à 15 Pfg.
0,3 à 12 Pfg.

Wirthschafts-Gröfßung.

Hiermit erlaube ich mir, dem verehrten Publikum gehorsamst anzuzeigen, daß ich die

Wirthschaft „Zur Mainzer Bierhalle“,

Mauergasse 4,

übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bemühen sein, durch aufmerksame Bedienung und Verabreichung von nur guten Speisen und Getränken die verehrlichen Besucher in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. Indem ich um das Wohlwollen der verehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten bitte, zeichne

Achtungsvoll

Carl Soult.

3987

C. W. Leber,
2 Saalgasse 2, Ecke der Webergasse,
empfiehlt

englische Biscuits

zu folgenden ermässigten Preisen:

	per Pfd.		per Pfd.
National	0,50 Pf.	Albert	0,85 Pf.
Sugar	0,50 "	Prince Albert	0,70 "
Menagerie	0,80 "	Cracknel	1,20 "
Kaiser Wilhelm	0,90 "	Makronen	1,20 "
Ginger-Nuts	0,90 "	Tea, fine	1,60 "
Maria	1,00 "	Vanille-Drops	1,60 "
Mixed	1,10 "	Patience	1,60 "
Kaffee	1,20 "	Vanille-Waffeln	2,20 "

Wieder-Verkäufer und grössere Consumenten
erhalten **Rabatt.**



Fischhandlung Mauergasse 3/5
und auf dem Markt.

Empfehle echten Rheinsalm, Soles, Turbot, Zander, sowie leb. Rheinhechte, Karpfen, Aale, Barsche, Cabliau, Schellfische, Schollen bester Qualität.

3841 **Krentzlin, Königl. Hoflieferant.**

Vorzügliches neues Sauerkraut
per Pfund 15 Pfg.

empfiehlt
3491

C. W. Leber, Saalgasse 2,
Ecke der Webergasse.

Schöne Bestbirnen per Stumpf 80 Pfg. zu haben
Oranienstraße 4, 2. Stock. 3815

Frühäpfel per Stumpf 40 Pf., Birnen 30 Pf. zu haben
Schwalbacherstraße 4, 2 Treppen. 3796

Zuckerbirnen per Stpf. 35 Pf. zu haben Sonnenbergerstraße 3.

Mineral- und Fühwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
96 **Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.**

Bringe mein **Stuhllager** in empfehlende Erinnerung.

14921 **A. May, Stuhlmacher,**
8 Mauergasse 8.
Amerik. Stuhlfiße stets vorrätthig. Reparaturen sehr billig.

Erstes Wiesbadener Eis-Geschäft,

gegründet 1850.



gegründet 1850.

Abonnements auf Eis werden stets entgegengenommen.
Eisschränke bester Construction billigst; auch gebrauchte zu vermieten und zu verkaufen. 2905

Neufchäteler Camemberts-Käse, 3923
süsse Rahmbutter à 1.20
stets frisch bei **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Neues Sauerkraut, neue Salzgurken, neue holl. Säringe, neue Grünkern etc. etc., empfiehlt
3885 **A. Schott, Mauergasse 19.**

Frankenthaler Frühkartoffeln

in prima Waare eingetroffen bei
3876 **Chr. Diels, Mehrgasse 37.**

Auf „**Hof Clarenthal**“ bei Herrn **Thon** sind **Reineclauden**, prima Waare, per Str. zu 7 Mt. zu haben. 3743
Al. Schwalbacherstraße 3, 1 Stiege hoch, sind **Birnen** kumpfweise billigst zu haben. 3746

Wirabellen und Reineclauden zu haben
Biebricherstraße 17. 3524

Gepflückte Himbeer-Aepfel und Leseäpfel zu haben Saalgasse 26.

Gute Koch- und Eßbirnen per Stumpf 35 Pfg.
Hochstätte 19. 3993

Zu verkaufen

aus privater Hand ein hochelegantes, ganz neues



Pianino

(neuester Construction, aus renommirter Fabrik) mit fünfjährigem Original-Garantie-Schein, à 460 Mark.

Näheres Frankfurt a. M., Eppsteinerstraße 35, Part. 3646

Ein wenig gebrauchtes, gut erhaltenes, **engl. Dreirad** ist wegzugshalber zu 1/3 des Kostenpreises (150 Mt.) zu verkaufen. Gef. Offerten sub **L. 7** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zu verkaufen eine leichte **Federrolle**, 2 **Feder-Karren** mit hohen Rädern und 2 fast noch neue **Schubkarren**
Hochstätte 26. 3596

Ein sehr guterhaltenes **Viocle** ist für 80 Mt. zu verkaufen **Adelheidstraße 41** im Laden. 3926

Umzüge

werden sehr billig und prompt besorgt, sowie das Verpacken von Glas und Porzellan in und außer der Stadt.
3723 **Gustav Bree, H. Schwalbacherstraße 16.**

Getragene Herren- und Damenkleider, sowie Schuhe und Stiefel, Uniformen, Möbel, Betten u. s. w. werden stets zu den höchsten Preisen angekauft bei **S. Rosenau, Metzgergasse 13.**
Bestellungen werden auch per Post entgegengenommen. 3205

Möbel = Verkauf!

Durch günstige Einkäufe bin ich in der Lage, folgende Möbel, als: 1 Salon zu 1000 Mk., 1 Speisezimmer in Eichen zu 700 Mk., 1 Schlafzimmer zu 850 Mk., sowie Schränke aller Art, Buffets, Kommoden, Console, Herren- und Damen-Schreib-Bureau, Kanape, Chaiselongue, Schlaf-Sopha, Secretär, Betten versch. Sorten, Küchenschranke, Stühle, Spiegel, Oberbetten und Plumeaux, Kleiderstöcke, Handtuchhalter u. s. zu billigen Preisen zu offeriren. 3855

D. Levitta, Langgasse 10, 1. Stod.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 21**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 3. September 1888.)

- | | | | | | |
|---|---|---|---|--|---|
| Adler:
Mack, Kfm., Cincinnati.
Mack, Fr., Ohio.
Gebhard, Kfm., Berlin.
Köhne, Kfm., Berlin.
Naumann, Rechtsanwalt m. Tocht., Lüneburg.
Bretthauer, Kfm. m. Fr., Hannover.
Nöltig, Frl., Lübeck.
Schulte-Steinberg, Dr. med. Düren.
v. Witzleben, Rittergutsbes. m. Fr., Medrow.
v. Krosigk, Bittmstr., Hannover.
Koenig, Kfm., Berlin.
Kutter, Kfm., Annaberg. | Engel:
Seyfert, Kfm., Crimmitschau.
Bischoff, Kfm., Metz.
Illig, Kfm. m. Fr., Dresden.
Kalkum, Kfm. m. Fr., Coblenz. | Englischer Hof:
Chapell, m. Fr., Richmond.
Wise, Frl., London. | Zum Erbprinzen:
Mahr, Hamburg.
Wieterd, m. Fam., Köln.
Edel, Kassel.
Raddaz, Kfm., Butzbach.
Boley, Steinbruchbes., M.-Appel. | Grüner Wald:
Schindler, Kfm., Köln.
Einwächter, m. Fr., Wertheim.
Einwächter, Frl., Wertheim.
Leuchtenberg, Fr., Duisburg.
Leuchtenberg, Frl., Duisburg.
Egener, Fr., Wesel.
Schuhmacher, Fbkb., Osterode.
Wille, Kfm., Eschwege.
Schmidt, Dr. med., St. Toends.
Schmidt, Frl. m. Nichte, St. Toends. | Hotel „Zum Hahn“:
Bleichrodt, Inspect., Elberfeld. |
| Alleesaal:
Heller, Kfm. m. Fr., London.
Alder, Frl., London.
Reichard, m. Fr., Berlin. | Bären:
v. Hopffgarten, Pr.-Lieut., Berlin. | Hotel Block:
Bing, m. Fam., New-York. | Central-Hotel:
Schwarz, Fbkb., Nsockel.
Rötger, Dr. m. Fr., Hamburg.
Lohgerber, Kfm., Dortmund.
Frings, m. Fr., Köln.
Tillmanns, m. Fr., Steeb. | Hotel Dahlheim:
Nordhaus, m. Fr., Paderborn.
Kaufmann, Dürkheim. | Hotel „Vier Jahreszeiten“:
Lawrence, m. Fr., Philadelphia.
Wirz, Frl., Göttingen.
Block, Frl., Göttingen.
Kopelly, Fr. m. Fam., Budapest.
Calkoen, Fr., Amsterdam.
Calkoen, Bank-Direct. m. Fam., Amsterdam. |
| Hotel Vogel:
Schneider, Director, Frankfurt.
Ehmann, Kfm., Bamberg.
Kräuter, Prof. Dr. m. Sohn, Karlsruhe.
Heber, Kfm., Crefeld.
Keerl, Consist.-Secretär, Stude.
Jocka, Kfm., Ems.
Goetske, Assessor, Stettin.
Böttiger, Kfm. m. Fr., Magdeburg. | Hotel Weins:
Kruell, Dr. med. m. Fr., Barmen.
Papperd, Frl., Aachen.
Grasse, Stud., Halle.
Rawald, Pastor, Barmen.
Havelaer, Ingen., Amsterdam.
Hinze, Breslau.
Kamp, Kfm., Höhr.
Wintermantel, Kfm., Waldkirch. | Hotel „Zum Hahn“:
Bleichrodt, Inspect., Elberfeld. | Hotel „Vier Jahreszeiten“:
Lawrence, m. Fr., Philadelphia.
Wirz, Frl., Göttingen.
Block, Frl., Göttingen.
Kopelly, Fr. m. Fam., Budapest.
Calkoen, Fr., Amsterdam.
Calkoen, Bank-Direct. m. Fam., Amsterdam. | Hotel „Zum Hahn“:
Bleichrodt, Inspect., Elberfeld. | |
| Adler:
Mack, Kfm., Cincinnati.
Mack, Fr., Ohio.
Gebhard, Kfm., Berlin.
Köhne, Kfm., Berlin.
Naumann, Rechtsanwalt m. Tocht., Lüneburg.
Bretthauer, Kfm. m. Fr., Hannover.
Nöltig, Frl., Lübeck.
Schulte-Steinberg, Dr. med. Düren.
v. Witzleben, Rittergutsbes. m. Fr., Medrow.
v. Krosigk, Bittmstr., Hannover.
Koenig, Kfm., Berlin.
Kutter, Kfm., Annaberg. | Engel:
Seyfert, Kfm., Crimmitschau.
Bischoff, Kfm., Metz.
Illig, Kfm. m. Fr., Dresden.
Kalkum, Kfm. m. Fr., Coblenz. | Englischer Hof:
Chapell, m. Fr., Richmond.
Wise, Frl., London. | Zum Erbprinzen:
Mahr, Hamburg.
Wieterd, m. Fam., Köln.
Edel, Kassel.
Raddaz, Kfm., Butzbach.
Boley, Steinbruchbes., M.-Appel. | Grüner Wald:
Schindler, Kfm., Köln.
Einwächter, m. Fr., Wertheim.
Einwächter, Frl., Wertheim.
Leuchtenberg, Fr., Duisburg.
Leuchtenberg, Frl., Duisburg.
Egener, Fr., Wesel.
Schuhmacher, Fbkb., Osterode.
Wille, Kfm., Eschwege.
Schmidt, Dr. med., St. Toends.
Schmidt, Frl. m. Nichte, St. Toends. | Hotel „Zum Hahn“:
Bleichrodt, Inspect., Elberfeld. |
| Alleesaal:
Heller, Kfm. m. Fr., London.
Alder, Frl., London.
Reichard, m. Fr., Berlin. | Bären:
v. Hopffgarten, Pr.-Lieut., Berlin. | Hotel Block:
Bing, m. Fam., New-York. | Central-Hotel:
Schwarz, Fbkb., Nsockel.
Rötger, Dr. m. Fr., Hamburg.
Lohgerber, Kfm., Dortmund.
Frings, m. Fr., Köln.
Tillmanns, m. Fr., Steeb. | Hotel Dahlheim:
Nordhaus, m. Fr., Paderborn.
Kaufmann, Dürkheim. | Hotel „Vier Jahreszeiten“:
Lawrence, m. Fr., Philadelphia.
Wirz, Frl., Göttingen.
Block, Frl., Göttingen.
Kopelly, Fr. m. Fam., Budapest.
Calkoen, Fr., Amsterdam.
Calkoen, Bank-Direct. m. Fam., Amsterdam. |
| Hotel Vogel:
Schneider, Director, Frankfurt.
Ehmann, Kfm., Bamberg.
Kräuter, Prof. Dr. m. Sohn, Karlsruhe.
Heber, Kfm., Crefeld.
Keerl, Consist.-Secretär, Stude.
Jocka, Kfm., Ems.
Goetske, Assessor, Stettin.
Böttiger, Kfm. m. Fr., Magdeburg. | Hotel Weins:
Kruell, Dr. med. m. Fr., Barmen.
Papperd, Frl., Aachen.
Grasse, Stud., Halle.
Rawald, Pastor, Barmen.
Havelaer, Ingen., Amsterdam.
Hinze, Breslau.
Kamp, Kfm., Höhr.
Wintermantel, Kfm., Waldkirch. | Hotel „Zum Hahn“:
Bleichrodt, Inspect., Elberfeld. | Hotel „Vier Jahreszeiten“:
Lawrence, m. Fr., Philadelphia.
Wirz, Frl., Göttingen.
Block, Frl., Göttingen.
Kopelly, Fr. m. Fam., Budapest.
Calkoen, Fr., Amsterdam.
Calkoen, Bank-Direct. m. Fam., Amsterdam. | Hotel „Zum Hahn“:
Bleichrodt, Inspect., Elberfeld. | |

- Pension „Hotel Kaiserbad“:**
Beiler, Fr., Warschau.
Beiler, Frl., Warschau.
Brumund, Frl., Amsterdam.
Brumund, Frl., Oosterbeek.
van Slooten, Capitän m. Fr., Groningen.
Dinin, Kfm., Russland.
Brunner, Fr., Hochdorf.
de Fischer, Frl., Petersburg.
Courtial, m. Fr., Niederselters.

- Goldene Kette:**
König, Secretär, Marburg.

- Goldenes Kreuz:**
Riexinger, Frl., Stuttgart.
Müllers, m. Fam., München.

- Weisse Lilien:**
Hantzsch, Postsecretär, Dresden.

- Nassauer Hof:**
Hedges, London.
Gigliucci Graf m. Fam. u. Bed., Italien.
Vorwerk, Landger.-Präs. m. Fr., Braunschweig.

- Kennermann, Fr. Rittergutsbes. m. Gesellschafterin, Posen.**
Heintze, Frl., Posen.
Ehink, m. Fr., Bremen.
Bärtner, Fr., Bremen.
Urtmer, m. Fr., England.
Cuny, Geh. Justiz-Rath, Berlin.

- Cur-Anstalt Nerothal:**
Meyer, Fr., München.

- Nonnenhof:**
Doddes, Rent. m. Fam., England.
Nath, Kfm., Barmen.
Conzen, Fbkb. m. Fam., Düsseldorf.

- Hotel du Nord:**
Herrmann, Weingutsbes., Schloss Wilhelm.
Lantz, Amsterdam.
Child, m. Fam., Boston.
Hyde, m. Fam., Amsterdam.
Underhill, Frl., New-York.
Gilkison, Frl., Philadelphia.
Haase, Kfm. m. Fam., Elberfeld.
de Brauer, Kfm. m. Fam., Paris.
Stockwell, Frl., Boston.
Dove, Frl., Boston.
Dalfarno, Fbkb. m. Fr., Stonehaven.

- Rhein-Hotel:**
Piery, Rechtsanw. m. Fr., Leeds.
Turner, Rent. m. Sohn, London.
Stockwell, Frl., Boston.
Gerhardt, Assessor Dr. m. Fr., Münster.

- Gaess, Rent., Freiburg.**
Haywood, Rent. m. Fr., London.
Kapferer, Rent., Freiburg.
Balfour, Fr., London.
Ross, m. Fr., London.
Mason, Kfm. m. Fam., Madrid.

- Rheinstein:**
Bund, Heidelberg.
Ritter's Hotel garni:
Mezger, Stadtschultheis m. Fr., Löwenstein.
Kehrman, Rent., Essen.

- Römerbad:**
Buchholz, Fr., Potsdam.
Handschuh, Fr. m. Tocht., München.
Rosenthal, m. Tocht., Rumänien.
Bernstein, m. Fr., Warschau.
v. Cuny, Geh. Justiz-Rath, Berlin.

- Rose:**
Laing, Fr. m. Fam., London.
Kennard, Fr., London.
Gaseler, Fr. m. Tocht., London.
Jacobs, m. Fr., Brüssel.
Wolf, m. Fam., Berlin.
Becker, 2 Hrn., Mülheim.
Moorison, m. Fr., London.

- Weisses Ross:**
Rabel, Fr., Elberfeld.
Rabel, Frl., Barmen.
Tauber, Apotheker, Odessa.
Henrich, Frankfurt.

- Weisser Schwan:**
Mammen, m. Fr., Plauen.

- Sonnenberg:**
Weyl, Fr., Darmstadt.

- Spiegel:**
Ritter, Kfm. m. Fr., Breidenbach.
Lüdge, Fr., Braunschweig.
Merkens, Fr. Dr. m. Kind, Birkenfeld.
Wolf, Kfm., Berlin.
Loven, Cassencontroleur, Bolchen.

- Taunus-Hotel:**
Holtschmidt, m. Fr., Barmen.
Hots, Dr. med. m. Fr., Königsberg.
Krauss, m. Töchtern, Erfurt.
Mallebrein, Kfm., Antwerpen.
Remler, Fr. Rent., Christumede.
Brekwood, m. Fr., Blankensee.
Huisyne, Dr. m. Fr., Köln.
Herzog, Fr. m. Fam., Erfurt.
Maisier, m. Fam., Dolhain.
v. Prittwitz, Offiz., Münster.
Lerkold, Stadtrath, Colberg.
Kachsmann, Colberg.
Bony, Kfm. m. Fam., Colberg.
Ilpeck, Rent., Colberg.
Gotthardt, Frl., Rent., Amsterdam.
Bozenardt, Kfm., Hamburg.
Jalynet, m. Fam., Verviers.
Agauvoer, Rent. m. Fam., London.
Pokrants, Ref. Dr. jur., Berlin.

- Hotel Vogel:**
Schneider, Director, Frankfurt.
Ehmann, Kfm., Bamberg.
Kräuter, Prof. Dr. m. Sohn, Karlsruhe.
Heber, Kfm., Crefeld.
Keerl, Consist.-Secretär, Stude.
Jocka, Kfm., Ems.
Goetske, Assessor, Stettin.
Böttiger, Kfm. m. Fr., Magdeburg.

- Hotel Weins:**
Kruell, Dr. med. m. Fr., Barmen.
Papperd, Frl., Aachen.
Grasse, Stud., Halle.
Rawald, Pastor, Barmen.
Havelaer, Ingen., Amsterdam.
Hinze, Breslau.
Kamp, Kfm., Höhr.
Wintermantel, Kfm., Waldkirch.

- In Privathäusern:**
Hotel & Pension Quisisana:
Payton, Capitän m. Fam., London.
Schumacher, 2 Frls. m. Begl., Petersburg.
Roser, Fr. Geh. Rath m. Fam. u. Bed., Marburg.

- Villa Germania:**
Leesemann, Fr. Rechtsanwält m. Schwest., Ibbenbüren.
van Sasse van Yselt, m. Fr., Amersfort.
Duhnkrack, m. Fam. u. Bed., Buenos-Ayres.

- Villa Mainzerstrasse 3:**
van Schaardenburg, Fr. m. Tocht., Dortrecht.

- Wilhelmstrasse 42a:**
Delfos den Doren, Fr. m. Tocht., Arnheim.
Rahi, Frl., Leyden.
Spoet, Frl., Arnheim.

Die Lieb' blüht nur einmal.

(18. Forts.)

Novelle von M. Joseph.

Sie schwiegen Beide eine Zeit lang still; Irene lag immer noch auf den Knien neben dem Bette ihres Mannes, ihre Lippen berührten schein und leise seine Hand: es war die erste Liebeskussung, die sie ihm jemals freiwillig zu Theil werden ließ.

„Laß mich reden, Irene,“ begann Bernhard endlich wieder, „ich glaube, Du mußt es wissen, was ich Dir zu sagen habe, und Niemand kann es Dir sagen, als wie ich, denn es weiß es Keiner, außer ihm und mir. — Warum Du mir Deine Liebe niemals geben konntest, ich weiß es, ich bin nicht so blind gewesen, wie Du es vielleicht glaubtest, aber ich hatte auch Vertrauen zu Euch Beiden, zu ihm und zu Dir, und ich weiß, daß ich recht mit meinem Vertrauen hatte, daß ihr es niemals getäuscht haben würdet, daß ihr lieber gestorben wäret, ehe ein Wort über Eure Lippen — nein, nein, zude nicht vor mir zurück, laß mir Deine Hand, Irene, ich — ja, was wollte ich nur sagen? — An jenem Abend, weist Du, auf dem Valle in Tettau, — Du sahst bezaubernd schön aus! — da wurde mir Alles klar, was ich bisher nicht so recht gewußt und erkannt hatte! Wie sehr ich Euch beobachtete, Ihr hattet keine Ahnung davon, — armer Graf Töpping,“ — der Kranke lächelte trübe — „er war mein Partner im Whistspiel! Irene,“ Bernhard richtete sich halb empor und seine dunklen Augen hefteten sich in leidenschaftlichem Aufglimmen auf ihr Gesicht, „meine Seligkeit würde ich hingeeben haben, hättest Du mich nur ein einziges Mal so angesehen, wie Du ihn damals, Dir selbst unbewußt, angeschaut hast!“

Er sank wieder in die Kissen zurück, und Irene sah, wie eine fieberhafte Röthe in sein eben noch so blasses Gesicht gestiegen war; sie wollte ihn bitten zu schweigen, aber sie vermochte es nicht: wie eine Lähmung war es über sie gekommen, sie rührte sich nicht, sie sprach kein Wort, in athemloser Spannung horchte sie auf jede Silbe, die von seinen Lippen kam.

„Du sah ich auf einmal so furchtbar klar, wie es um Euch stand! Du und er, Ihr seid für einander bestimmt gewesen, Ihr hättet sehr glücklich werden können, und nun — sind wir Alle elend geworden, ihr und ich! — Ich darf mich nicht beklagen,“ fuhr Bernhard fort, und seine Stimme klang immer schwächer, die Worte kamen immer mühsamer über seine Lippen, „denn ich hätte es wissen müssen, daß man Fred Harding nicht vergiftet, wenn man ihn einmal geliebt hat! Und wenn ich damals, als ich Dich kennen lernte und Dich liebte, — o so heiß liebte, Irene! — wenn ich damals auch gern beide Augen geschlossen hätte, ich müßte es ja doch sehen, daß er Dir nicht gleichgültig geblieben war — und er, Irene, Du konntest es nicht wissen, was ihn damals so handeln ließ, wie er es that!“

Die junge Frau schüttelte stumm den Kopf, ihr Herz klopfte zum Zerpringen; sollte sie wirklich vor der Lösung des Räthfels stehen, das alle Qualen ihres vergangenen Lebens verschuldet?

„Diese Nina, die seine Frau geworden ist, — man wußte es nicht anders, als daß sie die Pflegetochter seines Onkels gewesen, — sie war dessen leibliches Kind! Fred ahnte es nicht, so wenig wie die Anderen, daß sein Onkel, der starre Aristokrat, unten in Italien eine Frau, weit unter seinem Stande, geheiratet! Ich aber wußte es durch Briefe, in denen Baron Albrecht sich rückhaltlos gegen seinen einzigen vertrauten Freund, meinen Vater, aussprach, und die nach dessen Tode in meine Hände fielen. — Ich habe unverbrüchlich darüber geschwiegen bis zu diesem Moment, wo ich, aus Freundschaft für Fred, zum Verräther an dem Geheimnisse seines Lebens werde. Und nun, — muß ich Dir Alles sagen, oder kannst Du errathen, was später geschehen? Irene, Klatten ist langjähriges Harding'sches Familiengut, Baron Harding besaß einen geliebten Sohn, — diese plötzlich hereingeschneite Tochter seines Bruders, als dessen Erbe und Nachfolger er sich stets betrachtete, — die Versuchung war wohl sehr groß und — er ist ihr unterlegen! — Wie sie mich Jahre lang gequält hat, die Frage, ob Baron Harding das Kind seines Bruders in

der That wissentlich um sein gutes Recht betrog! Baron Albrecht hatte in den Briefen an meinen Vater den festen Entschluß geäußert, den Bruder zum Mitwiffer zu machen, um seiner Nina, — die italienische Frau war seit lange tobt, — ihr rechtmäßiges Eigenthum, den Besitz von Klatten, zu sichern. Aber ich glaubte und hoffte, dies wäre unterblieben. Baron Albrecht, der meinen Vater nur um Wochen überlebte, war vor der Ausführung seines Entschlusses gestorben, — ich hoffte es, denn ich liebte und verehrte Fred's Vater! — — Armer Fred, als Baron Harding starb, — in letzter Stunde wurde dem Ahnungslosen das furchtbare Geheimniß enthüllt, — sein Vater vermochte es nicht, die schwere Schuld schweigend mit in's Grab zu nehmen! Was er damals gelitten hat, mein armer Freund, — ich allein weiß es, und ich wußte die Worte zu deuten, die ihm Verzweiflung und tiefste Seelenqual erpreßten, und die, jedem Anderen verständnißlos, mir, dem Wissenden, Alles verriethen!“ —

Einige Minuten hindurch schwieg der Kranke. „Irene,“ sagte er dann leise, „Fred ist ein Ehrenmann vom Scheitel bis zur Sohle, der pietätvollste und liebevollste Sohn, — hättest Du einen anderen Ausweg gewußt, als den, welchen er damals wählte?“

Mit großen, weit aufgerissenen Augen hatte Irene dem Bericht ihres Mannes gelauscht; sie sprach kein Wort, auch jetzt nicht, nachdem Bernhard geendet, nur ein tiefer Athemzug hob ihre Brust, — Fred Harding, Du bist gerechtfertigt!

Im Krankenzimmer war es sehr still geworden; Bernhard's Augen waren geschlossen, aber er schlief nicht, und Irene fühlte, wie seine Hand in der ihren zuckte. Sie beugte sich über ihn und sah mit Schrecken die Veränderung, die in seinen Zügen vorgegangen.

„Bernhard,“ sagte sie leise.

Er schlug langsam die Augen auf, und als er den Ausdruck von Angst und Sorge in ihrem Gesichte sah, lächelte er ihr zu. „Du bist müde, Bernhard, das anhaltende Sprechen war zu viel für Dich.“

„Ja, Irene, ich bin müde; aber ich mußte Dir das Alles sagen, denn ich bin sein Freund und will es bis zum letzten Athemzuge sein!“

Seine Augen schlossen sich wieder, und die junge Frau saß neben ihm und lauschte seinen mühsamen, unregelmäßigen Athemzügen.

„Irene!“

„Ja, Bernhard.“

„Ich habe es Dich vorhin nicht aussprechen lassen, als Du sagen wolltest, Du — Du würdest mich lieb haben! Aber es klang doch süß, und wenn Du es jetzt noch einmal wiederholen wolltest —“

Sie versuchte zu reden, aber ein Gefühl heißen Wehs stieg in ihrer Brust empor und erstickte ihre Stimme; sie beugte sich über ihn und küßte ihn auf die Lippen.

„Dank Dir! — Und nun, ich bin müde, sehr müde und ich will schlafen. Irene, — ich habe Dich so lieb gehabt, — so lieb!“

Tettau, den 12. Juli.

Wie es gekommen ist, daß ich noch einmal nach langen Jahren dieses Buch wieder zur Hand genommen habe? Beim Durchstöbern meines einstigen Mädchen-Schreibbüchchens fand ich es verpackt und versiegelt, in einem geheimen Fache. Es schaute mich fast gespensterhaft an, aber ein geheimes, unwiderstehliches Gefühl trieb mich, noch einmal das Buch zu öffnen, das ich damals, als ich es zum letzten Male in der Hand hielt, wohl für immer geschlossen glaubte! Ich habe es im Laufe der Jahre wohl verlernt, Empfindungen und Erlebnisse in geschriebene Worte zu fassen, und doch, dasselbe Gefühl, das mich heute wieder einen Blick in diese alten Blätter werfen ließ, zwingt mir auch jetzt, fast gegen meinen Willen, die Feder in die Hand.

(Schluß f.)

Miethecontracte vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

- Adelheidstraße 22, Bel-Etage, 7 Zimmer u. Zubeh.,** auf 1. Oct. zu verm. Näh. Parterre daselbst. 24804
- Adelheidstrasse 28** ist der 2. Stock, 4 Zimmer, 2 Mansarden u. zu verm. Näh. im Laden. 390
- Adelheidstraße 31** ist die neuhergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 3 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Mansarden, 1 Kohlenraum und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Part. 254
- Adelheidstraße 36** Oct. à 500 Mk. eleg. **Hochpart.-Wohnung, sep. Eing.,** 2 gr. Zimmer und Zubeh., Ball. und Garten an einz. Pers. zu vermieten. 2832
- Adelheidstraße 39** sind 2 schöne Wohnungen in der Bel-Etage (mit Benutzung des Vorgartens) und 2. Etage von je 6 Zimmern mit Zubehör, neu hergerichtet, preiswerth zu vermieten. Näh. daselbst und Golbgasse 3. 3276
- Adelheidstraße 43**, Erdgesch., hübsche Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, großer Balkon, auf October zu vermieten. Zu besichtigen von 10—2 Uhr. 24595
- Adelheidstraße 45** ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1051
- Adelheidstraße 49** ist die Bel-Etage (neu hergerichtet) auf gleich oder später zu vermieten. Näh. das. Hinterbau. 25893
- Adelheidstraße 67** ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst allem Zubehör und Garten auf 1. October zu vermieten. Näh. Selenenstraße 10 bei **W. Nocker.** 24063

Adelheidstraße 77, in dem Neubau, sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 71. 24522

- Adelheidstrasse** sind zwei schöne Wohnungen von je 6 Zimmern mit Zubehör, auf das Geschmackvollste hergerichtet, billig zu vermieten. Näheres bei **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 3277
- Obere Adelheidstraße** ist eine vollständig für sich abgeschlossene möblirte Parterre-Wohnung, Salon und Schlafzimmern mit Balkon und Badezimmer, für dauernd an einen einzelnen Herrn zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 2307

Zu vermieten

- Cathans Adelheidstraße und Moritzstraße No. 16** zwei neu hergerichtete, geräumige Wohnungen von je 5 Zimmern und Zubehör, eine Wohnung von 3 großen Zimmern und Zubehör, sowie zwei große Läden mit und ohne Wohnung. 1827
- Ablerstraße 6**, in der Nähe der Langgasse, ist ein großes, möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf 1. October zu verm. 3951
- Ablerstraße 10** ist ein unmöblirtes Zimmer zu verm. 3110
- Ablerstraße 28**, 1 Stg. links, ist ein Zimmer und Küche zum 1. October zu vermieten. 3308
- Ablerstraße 40** zwei Zimmer und Küche auf Oct. zu verm. 2602
- Ablerstraße 41** eine abgeschlossene Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u., an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 25534
- Ablerstraße 45** ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 1318
- Ablerstraße 48** sind 2 Zimmer und Küche im 2. Stock, sowie Dachlogis mit 2 Zimmern und Küche auf October zu verm. 88
- Ablerstraße 49** eine Mansardwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 3285

- Ablerstraße 50** ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Abschluß auf 1. October zu vermieten. 811
- Ablerstraße 55** ist eine abgeschlossene Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 153
- Adolphsallee 6** ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196
- Adolphsallee 24** ist die Frontspitze, bestehend aus 2 geraden und einer schrägen Stube nebst Küche, an eine oder zwei ruhige Personen gleich zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei **Jacob Rath jun.** 23964
- Adolphsallee 53** ist eine herrschaftliche Etage, 7—8 Zimmer, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. von 10—12 Uhr. 87
- Adolphstraße 4** ist die Bel-Etage von 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Rheinstraße 28. 1613
- Albrechtstraße 5** ist der 3. Stock von 5 Zimmern, Balkon, Küche, 1 bis 3 Mansarden zu vermieten. 3606
- Albrechtstraße 7** ist eine Mansardwohnung von 1—2 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 3785
- Albrechtstraße 13** ist die 2. Etage von 5 großen Zimmern mit allem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Parterre. 25379
- Albrechtstraße 17a**, Neubau, sind Wohnungen von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags v. 10—12 Uhr u. Nachmittags v. 4—7 Uhr. 2721
- Albrechtstraße 25a** ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Balkon und Zubehör, zu verm. Näh. daselbst Part. 1062
- Albrechtstraße 31b** ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21. 27011
- Albrechtstraße 43** zwei neuherger. Wohnungen von je 5 gr. Zim. u. Zub. zu ermäß. Preise zu verm. Näh. das. Part. 1202
- Augustastrasse 1 (freistehendes Landhaus), Ecke der** **Wainzerstraße**, die elegant hergerichtete Bel-Etage (mit geräumigen Balkons) von 5 Zimmern, Badezimmer, 2 großen Mansarden und sonstigem Zubehör zu vermieten. 819
- Bahnhostraße 12** 3 Zimmer und Zubehör zu verm. 3872
- Bahnhostraße 16** ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. bei Herrn Markgraf von 9—12 und von 3—5 Uhr. 19221
- Villa Bierstadterstrasse 4** **hochelegante** **Wohnung** mit besonderer Hausthüre, 7 Zimmer, Bad, Küche und Zubehör zum 1. October oder früher zu vermieten. 26991
- Bleichstraße 2** ist der 2. Stock, bestehend aus 5 schönen, geräumigen Zimmern, sowie der 3. Stock ganz oder getheilt per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 336
- Bleichstraße 15** ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 119
- Bleichstraße 20**, 1. Etage, eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör weggugshalber auf gleich oder später preiswürdig zu vermieten. 2317
- Bleichstraße 23** ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 95
- Bleichstraße 25** sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten; daselbst ist auch im Hinterhaus eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 3455
- Bleichstraße 27** ist in der 3. Etage eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 3744
- Bleichstraße 29** ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 177
- Bleichstraße 35** eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. daselbst. 195
- Bleichstraße 39** Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 St. 14262
- Villa Blumenstrasse 6**, bestehend aus 14 Zimmern, zu vermieten. 16204
- Castellstraße 1** Zimmer und Küche, sowie 1 Zimmer auf 1. October zu vermieten. 3457

Große Burgstraße 16, 2. Etage, ist eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. October zu verm. 1122

Große Burgstraße 16 ist die bisher von Herrn Dr. med. **Rolfes** bewohnte 1. Etage, bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör, per 1. October zu vermieten. 2483

Dambachthal 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Balkon, Mansardenzimmer, 2 Kammern und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. bei **W. Philippi**. 255

Dogheimerstraße 5 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. 1. Et. 3615

Dogheimerstraße 11 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 12 Uhr. Näh. Parterre. 1065

Dogheimerstraße 16 ist ein schönes Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. 1168

Dogheimerstraße 16 ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 3612

Dogheimerstraße 17, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör per 1. October zu vermieten. 3831

Dogheimerstraße 25 im Seitenbau, Parterre, ist eine Wohnung, bestehend in 1 Zimmer, 1 fl. Vorzimmer, 1 Küche u. f. w., auf 1. October nur an Leute ohne Kinder zu verm. 1089

Dogheimerstraße 28, zweites freistehendes Haus, 1 St., sind per 1. October zwei große Zimmer mit Küche u. Zubehör, ebent. auch 4 Zimmer zu vermieten. 1078

Dogheimerstraße 30a ist die zweite Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, wegen Wegzug auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre links. 144

Dogheimerstraße 36 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bade-Einrichtung, Speise-Kammer, 2 Mansarden, großem, offenen Balkon und sonstigem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Dogheimerstraße 33, P. 473

El. Dogheimerstraße 6 ist 1 Stube mit oder ohne Bett zu vermieten. 3327

Elisabethenstraße 2, „Deutsches Haus“, ist eine Wohnung in der Bel-Etage, 4 große Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. 20625

Elisabethenstraße schöne Parterre-Wohnung zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 977

Emserstraße 13 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, sowie Parterre 4 Zimmer mit Glas-Veranda und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näh. Emserstraße 15. 517

Faulbrunnenstraße 6 auf sogleich eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, 1 Küche u. Zubehör im 2. Stock zu verm. 3520

Faulbrunnenstraße 12, 2. Etage, ist eine geräumige, schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. 1019

Feldstraße 8, Parterre, sind zwei Zimmer, große Küche, Mansarde und sonstiges Zubehör sofort zu vermieten. 21338

Feldstraße 13 eine kleine Wohnung zu vermieten. 1606

Feldstraße 19, Hinterhaus, ist eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 2368

Feldstraße 22 eine Wohnung von 2 Zimmern und eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 2298

Feldstraße 27 ein leeres Zimmer auf gleich zu verm. 2549

Frauenstraße 1 ist ein Logis von 4 Zimmern und ein solches von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 26377

Frankenstraße 15, Bel-Etage, 2 schöne Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 358

Frankenstraße 16 sind 2 Wohnungen von je 2 und 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags und 2—4 Uhr Nachmittags. 218

Villa Frankfurterstraße 14, bestehend aus 10 Zimmern, 3 Mansarden nebst Zubehör, auch getheilt zu vermieten. 2182

Friedrichstraße 45 ist eine Wohnung im Hinterhaus von 3 Zimmern und Küche auf sogleich zu vermieten. Näheres im Bäderladen. 23346

Friedrichstraße 4 (an der Wilhelmstraße) ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und allem Zubehör, im 3. Stock gelegen, auf 1. October a. c. event. auch früher an ruhige Leute zu vermieten. Einzusehen Vormittags zw. 10¹/₂ und 1 Uhr. Näheres Parterre. 23561

Friedrichstraße 48 eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 876

Geisbergstraße 3, Gartenhaus, ist eine kleine und eine größere Wohnung mit Zubehör zu verm. Näh. daselbst 1 St. 3479

Geisbergstraße 9 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche, 2 Dachkammer, Keller und Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche zu vermieten. 2358

Geisbergstraße 9 ist ein großes Zimmer, 2 Cabinet, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche zu vermieten. 2359

Geisbergstraße 15, Villa in großem, schattigem Garten, ist eine Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Anzusehen von 3—4 Uhr Nachmittags. 2930

Ecke der Geisberg- u. Kapellenstraße (Neubau)

ist nur noch die Bel-Etage von 6 Zimmern mit Zubehör per 1. Oct. zu verm. durch **J. Chr. Glücklich**. 465

Goldgasse 8 eine Wohnung im Hinterhaus mit oder auch ohne Werkstätte, sowie eine Dachwohnung im Vorderhaus zu vermieten. 3472

Göthestraße 3 eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern, auf 1. October zu vermieten. 485

Göthestraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 2021

Göthestraße 28, Neubau, ist der 4. Stock von 5 Zimmern, event. 3—4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 3616

Göthestraße 3 sind im Hinterh. 2 Zimmer, Küche und Dachkammer auf gleich oder 1. October zu vermieten. 96

Ecke der Göthe- und Moritzstraße eine Mansard-Wohnung zu vermieten. 1189

Villa Grubweg 2 (Neubau). 365

Eine hochelegante Wohnung, mit allen Neuheiten ausgestattet, von 6 Zimmern mit Zubehör zum 1. October oder früher zu vermieten. Näh. Stiftstraße 5, Part.

Häfnergasse 19 ist eine Wohnung im Seitenbau, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. October zu vermieten. 2313

Helenestraße 10 ist ein unmöbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten. 2180

Helenestraße 14, Vorderh., 2. St., ist eine Wohnung von 3 gr. Zimmern, Küche und 2 Mansarden an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 1563

Helenestraße 18, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, zwei elegante Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller, sowie im Mittelhaus, 1 und 2 Stiegen hoch, zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Keller zum 1. October zu verm. 26357

Helenestraße 21 Frontpforte an ruhige Leute zu verm. 882

Helenestraße 26, Vorderhaus, ist eine große Mansarde an eine einzelne Person auf 1. October zu vermieten. 3801

Hellmundstraße 34 sind 2 kleine, ineinandergehende Mansarden auf 1. October zu vermieten. 3115

Hellmundstraße 35 ist eine Mansard-Wohnung, 2 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 1588

Hellmundstraße 41 ist eine Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 23 bei **R. Faust**. 291

(Strafe) ung von 3. Stod 23561 mit Ju- St. 876 e gröbere 3479 Zimmern, auch der 2358 e, Küche, 2359 arten, ist 2930 (ban) abehör 465 mit oder wie eine 3472 bestehend uf 1. Oc- 488 end aus 1571 Markt- e selbst 2021 Stod von -4 Zim- rmiethen. 3616 nd Dach- 96 Wohnung 1188 365 aus- tober Part. ehend auf 2813 umer mit 2180 ung von Reute auf 1563 eleganter Keller, ohnungen m. 26357 m. 882 scharde an 3801 ranfanden 3116 umer und 1588 3 Zimmer walbacher- 291

Hellmundstraße 50, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche, Dachkammer und Keller auf 1. Oct. zu verm. Näh. im 2. ob. 3. St. 2709

Hellmundstraße 57 ist eine Mansardwohnung, Küche (1 oder 2 Zimmer) und Keller auf 1. October zu vermieten. Näh. Borderhaus, 1 Stiege hoch rechts. 3794

Hellmundstraße 60 ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 56, Bel-Etage. 3988

Hermannstraße 2 ist eine Wohnung, 2 Treppen hoch, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Dasselbst ist eine abgeschlossene Mansard-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später vermieten. 3221

Hermannstraße 3, 2. St. Borderhaus, ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Mitgebrauch der Waschküche auf 1. October zu vermieten. 554

Herrngartenstraße 11, Frontspitze, schöne Wohn., 2 Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. October zu verm. Näh. Part. 2796

Herrngartenstrasse 17, geräumige Zimmer mit allem Zubehör auf den 1. oder 15. October zu vermieten. Anzuz. von 2-5 Uhr Nachmittags. 1405

Herrnhühlgasse 7, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung per 1. October zu vermieten. 2521

Herrnhühlgasse 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmer, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall auf 1. October zu verm. 27009

Jahnstraße 2, Ecke der Karlstraße, sind zwei Bel-Etage-Wohnungen, jede 3 große Zimmer mit Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 28402

Jahnstraße 4 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 1737

Jahnstraße 15 sind eine Parterre-Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör, sowie 3 Stiegen hoch eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Balkon nebst Mitbenutzung des Aufzugs, Bleichplatzes und Trockenspeichers zu vermieten. Näh. Rheinstraße 72, P. 3834

Jahnstraße 17, 1 Stg., 3 Zimmer und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 3082

Jahnstraße 19, Parterre, 2 schöne Zimmer oder Zimmer und Küche mit Keller auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 1535

Jahnstraße 20 ist eine Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 24722

Jahnstraße 21 eine freundliche Wohnung (freie Ausf.), 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 25147

Kapellenstraße 2 im 2. Stock sind 5-6 Zimmer, Küche zc. auf 1. October sehr billig zu verm. Näh. Louisenstr. 43, I. 169

Kapellenstraße 5, 1 Stiege hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3, Part. 2970

Kapellenstraße 5 eine kleine, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör zu vermieten. Einzuziehen Nachmittags. 3086

Kapellenstraße 16 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, möblirt oder unmöblirt, auf 1. October oder früher zu vermieten. 3078

Kapellenstraße 37 sind im Parterre 2-3 schön möbl. Zimmer preiswerth zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 2963

Karlstraße 10 neu hergerichtete Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubeh. per sofort oder 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 22961

Karlstraße 16 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung zu vermieten. Näh. Marktstraße 32, 1. Stock. 2945

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstr., sind im 3. Stock 3 Zim. zu verm. Näh. bei **C. Schmidt**, Karlstr. 17, Part. 2736

Karlstraße 28 ist die Bel-Etage mit Balkon, neuhergerichtet, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 3830

Karlstraße 30 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498

Karlstraße 30, Stb., sind 2 freundliche Wohnungen von 2 Zimmern und Küche und 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Borderh. Parterre. 1140

Karlstraße 32 ist die 3. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, ganz freie Lage, zum billigen Preis auf 1. Oct. zu vermieten. 519

Karlstraße 44 ist eine Balkonwohnung, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 886

Karlstraße 44 eine Wohnung (Frontspitze) zu vermieten. 3675

Kirchgasse 2b (neues Haus) ist eine Wohnung im 4. Stock, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 4811

Kirchgasse 11, 3. Stock, eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör zu vermieten. 3451

Kirchgasse 13 ist eine Wohnung mit 6 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. 1 Stiege. 2477

Kirchgasse 34 ist ein möblirtes Zimmer mit Pension, passend für ein Ladenfräulein, zu vermieten. Näh. im Laden. 3506

Kirchgasse 37 im Borderhaus eine Wohnung mit 2 Zimmern und Küche zc. und 1 Mansardwohnung zu vermieten. 493

Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. 3. u. Küche z. v. 6475

Langgasse 8 bei Fr. Häbler ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör im 3. Stock auf gleich oder 1. October zu vermieten. 2545

Langgasse 31 ist eine freundliche Frontspitze-Wohnung zu vermieten. 3859

Langgasse 40 ist der 2. Stock von 6 kl. Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 3142

Langgasse 48 kleines Logis im Seitenbau zu vermieten. 578

Leberberg ist eine schöne Villa mit großem Garten per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich**. 497

Lehrstraße 1 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 25770

Lehrstraße 2 Wohn. von 3 bis 4 Zimmern per Oct. zu verm. 1079

Lehrstraße 3, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 258

Lehrstraße 12 sind zwei kleine Wohnungen auf 1. October zu vermieten. 3809

Lehrstraße 33 kleine Mansard-Wohnung zu vermieten. 3442

Lehrstraße 35 ist ein kl. Logis auf 1. October zu verm. 3302

Louisenplatz 6, Bel-Etage, 2 gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 1084

Louisenstraße 5 ist eine Mansard-Wohnung von 3 Stuben und Küche auf 1. October zu vermieten. 619

Louisenstraße 14 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October d. Jz. zu vermieten. 26181

Louisenstr. 33, 1. Etage, 8 Zim. per 1. Oct. zu verm. Näh. bei **Rud. Bechtold**. 24446

Louisenstraße 37, Sonnenseite (im vorigen Jahre errichteter Neubau) sind der 2. Stock bestehend aus 5 Zimmer nebst Badezimmer und Zubehör, sowie eine Wohnung von 3 Zimmer, (nach vorn) und Zubehör im 3. Stock auf gleich oder per 1. October zu verm. Näh. dasselbst sowie Moritzstr. 15, P. 1296

Mainzerstraße 14, Bel-Etage, 6-7 Zimmer, Küche, 3 Mans., 3 Keller und Gartenbenutzung auf 1. Oct. zu verm. 1548

Mainzerstraße 24 zwei möblirte Etagen sofort zu verm. 2625

Mainzerstraße 26, Villa, enthält 8 Zimmer und Zubehör (Gas-, Wasser- und electr. Schellenleitung) mit Garten auf October zu vermieten. Einzusehen Dienstag, Donnerstag, Samstag von 10-12 Uhr Vormittags und 2-5 Uhr Nachmittags. Anmeldungen und Näheres im Gartenhaus. 491

Mainzerstraße 34 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst Zubehör vom 1. October ab zu vermieten. 3816

Mainzerstraße 44 sind 2 Wohnungen von 4-6 Zimmern mit Gartenbenutzung per 1. October zu vermieten. Näheres dasselbst. 26148

Mainzerstraße 46 eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör mit Gartenbenutzung zu verm. Näh. dasselbst, II.

Mainzerstraße 56 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Marktstraße 11. 4940

Mainzerstraße 58 (früher 44) ist eine **freundl. Parterre-Wohnung** von 3 Zimmern und Zubehör vom 1. October ab mit Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. No. 56. 1174

Mainzerstraße 66 ist die Bel-Etage mit 5 oder 7 Zimmern, mit Balkon und Gartenbenutzung per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. Einzusehen Vormittags. 25362

Marktstraße 22 zu vermieten:
Vorderhaus, 3 St., 6 Zimmer z.,
Seitenbau, 2 St., 1 Zimmer, Küche z. 3094

Mauergasse 10 ist eine schöne Frontspiz-Wohnung zu verm. 3291

Mauergasse 14 ist eine freundliche Mansarde im Vorderhaus zu vermieten. 2122

Mauergasse 19, Hinterhaus, ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. H. Schmalbacherstraße 11, 1 St. 287

Meggergasse 35 ist eine kleine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 2961

Michelsberg 10 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3853

Moritzstraße 14 ist eine Mansarde per 1. October an eine einzelne Person zu vermieten. 3843

Moritzstraße 15 sind eine Wohnung von **6 Zimmern** in der **Bel-Etage** und eine solche von **4 Zimmern** in der **3. Etage** auf gleich oder später billig zu vermieten. Näheres daselbst im Hofe rechts, Parterre. 13295

Moritzstraße 20 ist eine Mansarde auf gleich zu vermieten. 3074

Moritzstraße 21 eine herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, gr. Badezimmer, Speisekammer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Kohlenzug und gr. Trockenspeicher vorhanden. 10822

Moritzstraße 27, Neubau, ist die Bel-Etage nebst Zubehör zu vermieten. 1564

Moritzstraße 48 sind 2 Zimmer, Küche z. per 1. September oder später zu verm. Näh. in der Schreinerwerkstätte. 2761

Moritzstraße 52 ist der 1. Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Gartens mit Bleichplatz und des Trockenspeichers per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 897

Müllerstraße 1 sind zum 1. October zu vermieten: Parterre 3 Zimmer, Küche und Zubehör; 1 Treppe hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör; 2 Treppen hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör. Näheres bei **W. Müller**, Elisabethenstr. 2. 77

Nerostraße 9 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet z., auf 1. October zu vermieten. 26338

Nerostraße 11a ist ein großes, gerades Zimmer im oberen Stock an eine ruhige Person auf 1. Oct. z. verm. Näh. Part. 1779

Nerostraße 13 sind zwei große Dachstuben gleich zu verm. 552

Nerostraße 17 (Neubau) ist der 1. und 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Frontspiz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näh. Nerostraße 15, Parterre. 2920

Nerostraße 23 ist ein kleines Logis auf 1. October zu verm. 2536

Nerostraße 24 ist eine Wohnung auf 1. October zu verm. 229

Nerostraße 25, Seitenbau, 2 Zimmer mit Keller auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 937

Nerostraße 30 ist eine Frontspizwohnung auf 1. October zu vermieten. 1611

Nerostraße 34 eine kleine Parterre-Wohnung im Vorderhaus an eine ruhige Familie per 1. October zu vermieten. 1553

Nerostraße 34, 1 St., neu hergerichtete Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. October zu verm. 13989

Nerostraße 35, Neubau, sind kleinere und größere Wohnungen mit Zubehör zu vermieten. 3799

Villa Nerothal 25
ist eine elegante Hochparterre-Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden und 2 Kellern zu verm. 1307

Nerothal — Stiftstraße 32 — ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Balkon, Garten z. auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **E. Roos**, Oranienstraße 22. 2539

Neubauerstraße 6, Verbindungsstraße vom Dambachtal nach Geisbergstraße, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Saalgasse 5, Parterre. 24422

Nicolasstraße 10 eine Frontspiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche z., auf 1. October an eine unzweifelhaft ruhige Dame zu verm. 526

Nicolasstraße 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Welhathstraße 71 oder Moritzstraße 29. 15668

Nicolasstraße 19 auf October hochelegante Etagen, 8 Zimmer, gr. Balkon z. im 2. und 3. Stock zu verm. Näh. Part. 798

Nicolasstraße 25 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, auf den 1. Oct. zu verm. **A. Seib.** 2755

Nicolas- und Herrngartenstraße 1 ist die Bel-Etage auf October zu vermieten. Näh. bei **D. Beckel**, Wolfstr. 14. 70

Oranienstraße 4 ist die neuhergerichtete 1. und 2. Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, ganz oder getheilt per 1. October zu vermieten. 1760

Oranienstraße 4 eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie im Vorderhaus, Parterre, ein gr. Zimmer, Küche, Vorplatz mit Glasabschluss zu vermieten. 2296

Oranienstraße 6, Bel-Etage, sind 2 Wohnungen, jede von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 3864

Oranienstraße 8, Seitenbau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu verm. Näh. im Laden. 1576

Oranienstraße 24 ist der 2. Stock, Salon mit Balkon, 4 Zimmer nebst Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 280

Oranienstraße 25, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon, reichliches Zubehör auf 1. October anderweitig zu vermieten. 6243

Oranienstraße 27, Bel-Etage, sind 4 Zimmer mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 1947

Parckstraße 12 ist die prachtvoll möbl. **Bel-Etage** zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 496

Parckstraße 15 ist eine prachtvolle **Hochparterre-Wohnung** zu vermieten d. **J. Chr. Glücklich**, **Nerostraße 6, Wiesbaden.** 2509

Philippbergstraße 1 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, an eine kleine Familie auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre links. 81

Philippbergstraße 3 oder Platterstraße 8 ist die schön, gesunde Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche, Closet und Zubehör preiswürdig auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 3617

Philippbergstraße 3 sind 2 schöne Mansardzimmer nebst Keller an ruhige Leute auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Part. 3798

Philippbergstraße 25 schöne Frontspiz-Wohnung von drei Zimmern und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2513

Philippbergstraße sind schöne Wohnungen von 3, 4 und 8 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Echopr. 4. 2988

Platterstraße 22 sind zwei schöne Logis auf 1. October zu vermieten. 2918

Platterstraße 36 sind verschiedene neuhergerichtete Wohnungen auf 1. October zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 24. 3112

Platterstraße 50 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 883

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage zu vermieten. Anzusehen von 10—12 Uhr. Näheres daselbst. 2688

Rheinstrasse 22 ist die **Bel-Etage** von 8 Zimmern, 2 Kellern nebst reichlichem Zubehör, event. mit Stallung und Remise, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags von 2—4 Uhr Nachm. 4063

Rheinstraße 33 Wohnung von 3 Zimmern und Küche in der 3. Etage auf 1. October zu vermieten. Näh. „**Victoria Apotheke**“, Rheinstraße 36 3961

Rheinstraße 44, Eckhaus, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör per 1. October zu verm. (Haltestelle der Pferdebahn.) 26314

Rheinstraße 48 Frontspiz an eine ruhige Familie zu verm. 2789

Rheinstraße 71 ist der erste Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 1 Uhr. Näheres Parterre. 2124

Rheinstrasse 79 ist die **Bel-Etage** von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7945
Rheinstrasse 81 und 83 sind zwei **Hochparterre** und im **3. Stock** eine **Gewohnung** m. Balkon von 4—5 Zimmern zu vermieten. Näh. bei **C. Schmidt**, Karlstr. 17, Parterre. 22766

Rheinstrasse 95 ist die **Bel-Etage** und der **3. Stock**, beide mit 5 sehr großen Zimmern nebst allem Zubehör, auf's **Comfortabelste** eingerichtet, preiswürdig auf **1. October** zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 2144

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstrasse ist die zweite Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, zu vermieten. Näheres bei **Joh. Dillmann** im Laden. 1432

Westl. Ringstrasse 6 ist eine feine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Mansarde und allem Zubehör, auf gleich oder per **1. October** zu vermieten. Näheres Dohheimerstrasse 33, Parterre. 25954

Röderallee 28 schöne Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute auf **1. October** zu vermieten. 274

Röderstrasse 21 eine kleine Parterre-Wohnung, bestehend aus 1 großen Zimmer nebst Küche und Zubehör, auf **1. October** zu vermieten. Näheres Steingasse 32. 14370

Röderstrasse 25 Logis zu vermieten. 613

Röderstrasse 25 ist ein Dachlogis auf **1. October** zu verm. 3653
Röderstrasse 29, Ecke der Lehrstrasse, die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Küchen und Zubehör, ganz oder getheilt, auf **1. October**, sowie eine Mansarden-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 252

Ecke der Röder- und Feldstrasse 1 ist die **Bel-Etage**, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung, sowie eine kleine Wohnung zu vermieten. 2309

Römerberg 1 2 ineinandergehende Mansardenzimmer zu verm. 3281

Römerberg 36 eine kleine Parterre-Wohnung zu verm. 585

Schachtstrasse 3 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 3614

Schachtstrasse 6 eine kl. Wohnung auf **1. Oct.** zu verm. 2727

Schachtstrasse 9a im Vorderhaus eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 2579

Schachtstrasse 9b 2 Zimmer mit Küche und Zubehör auf den **1. October** zu vermieten. 566

Schachtstrasse 17 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf **1. October** zu vermieten. 1508

Schillerplatz 1, 2. Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Küche auf sogleich zu vermieten. 1975

Schlachthausstrasse 1 sind per **sofort** zu vermieten: Zwei schöne Wohnungen, **Bel-Etage** und **2. Stock**, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, ferner ebendasselbst eine Mansard-Wohnung, 2 Räume. Näheres daselbst Parterre rechts oder **Bahnhofstrasse 6** bei **J. & G. Adrian**. 2779

Schlachthausstrasse 1a ist ein **Dachlogis**, 2 Zimmer und Küche, auf **1. October** zu vermieten. 3592

Schlachthausstrasse 1b eine kleine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche zu verm. Näh. bei **A. Brunn**, Moritzstrasse 13. 3484

Schulberg 4 ist die Wohnung im **3. Stock** von 4 Zimmern, Cabinet und Zubehör auf **1. October** zu vermieten. 3503

Schulgasse 6 eine kleine Wohnung, per **1. October** beziehbar, zu vermieten. Näh. bei **Wilh. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15. 3810

Schützenhofstrasse 5 (Landhaus) ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus vier Zimmern mit zwei Veranda's, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör, auf **1. October** zu vermieten. 25470

Schützenhofstrasse 14

ist die **Bel-Etage-Wohnung**, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons und Zubehör, auf **sogleich** zu vermieten. Näheres von 3 Uhr Nachmittags ab bei dem Besitzer Schützenhofstrasse 16, 1 Treppe. 20721

Schwalbacherstrasse 32 (Meesseite), Hochparterre, 6 Zimmer, 1 Salon, Veranda und Gartengenuss, auf **1. October** zu vermieten. Zeit zur Einsicht von 10—12 Uhr. 23440

Schwalbacherstrasse 3, 2. Stock, Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf **1. October** zu vermieten. Näh. im Laden. 26543

Schwalbacherstrasse 9 ist eine kleine Mansard-Wohnung auf **1. October** zu vermieten. Näh. 2 St. 3976

Schwalbacherstrasse 32, Meesseite, Hochparterre, zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 3056

Schwalbacherstrasse 43 2 Zimmer und Zub. auf **1. October** und eine **gr. Dachwohnung** auf **1. August** zu verm. 991

Schwalbacherstrasse 43, gegenüber der Wellstrasse, ist der **2. Stock** mit Zubehör auf **1. October** für 800 Mk. zu verm. 2162

Schwalbacherstrasse 51 eine Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör, ganz oder geth. auf **1. Oct.** zu verm. Näh. im Laden. 367

Schwalbacherstrasse 55, Vorderhaus, eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör per **1. October** zu verm. 3449

Schwalbacherstrasse 63 sind Wohnungen von 3 und 2 Zimmern nebst Zubehör, sowie ein Dachlogis auf **1. Oct.** zu verm. 676

Schwalbacherstrasse 73 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder **October**, sowie eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf **1. October** zu vermieten. 1519

Sedanstrasse 4 sind 2 Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Dachwohnung von 1 Zimmer und Küche auf **1. October** zu vermieten. Näheres bei

A. Jung, Wellstrasse 41. 3803

Sonnenbergerstrasse 14, „Villa Kamberger“, ist eine kleine Wohnung von zwei bis drei Zimmern mit Küche, Dachkammer etc. auf **1. October** zu vermieten. 3788

Sonnenbergerstrasse 37 das obere **kleine Landhaus**, 8 Zimmer etc., zu verm. Besicht. 3—4 Uhr. 2978

Sonnenbergerstrasse 37

ist die herrschaftl. **Bel-Etage** von 8 Zimmern mit 2 gr. Balkons und allem modernen Comfort zu vermieten. **Wegen Abreise sofort zu beziehen**. Näh. im Gartenhaus. 25377

Steingasse 3 Wohnungen von 3 und 4 Zimmern und Zubehör auf **1. October** zu vermieten. 2538

Steingasse 31 sind die Wohnungen in dem neuen Hinterbau auf **1. October** zu vermieten. 580

Steingasse 32 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf **1. October** zu vermieten. 106

Steingasse 35 ist ein Logis im **2. Stock** zu vermieten. 1376

Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 20729

Stiftstrasse 3 ist noch der **2. Stock**, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf **1. Oct.** zu verm. Näh. bei **Gg. Auer**. 3282

Stiftstrasse 7, Part., sind 4 Zimmer, Küche und Zubeh. zum **1. Oct.** zu verm. Näh. bei **W. Müller**, Elisabethenstr. 2. 360

Stiftstrasse 14 ist die **Bel-Etage** auf **1. October** 1888 zu vermieten. Näh. das. Part. 26917

Stiftstrasse 24, **Bel-Etage**, 3 große Zimmer, Küche, Mansarde und Keller, sowie im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, per **1. October** zu vermieten. 363

Stiftstrasse, nächst dem Herenthal, ist eine elegant möblierte Wohnung von 5—6 Zimmern und Zubehör mit Garten, für den Winter zu verm. durch **J. Chr. Glücklich**. 3819

Tannusstrasse 7, **Bel-Etage**, eine Wohnung, best. aus 5 Zimm. u. Zubehör, auf **1. October** zu verm. Augst. v. 11—2. 25588

Tannusstrasse 21, Seitenbau, eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf **1. October** zu vermieten. 2552

Tannusstrasse 21 Dachlogis auf gleich oder später zu verm. 2553

Tannusstrasse 41 kl. Frontspitz-Wohnung sofort zu verm. 2922

Tannusstrasse 53 ist im **1. Stock** eine Wohnung von 4 bis 6 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf **1. October** zu vermieten. Näh. beim Eigentümer. 3178

Tannusstrasse sind in schönem Hause die **Bel-Etage** und **2. Etage** von je 5 Zimmern und Zubehör mit Balkons per **1. October** zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 910

Tannusstrasse, Sonnenseite, ist eine schöne, möbl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche, von jetzt bis **April 1889** zu verm. durch **J. Chr. Glücklich**. 3651

Victoriastrasse ist eine Villa unmobliert per **1. October** anderweitig zu verm. d. **J. Chr. Glücklich**. 3652

Victoriastrasse 11

- prächtige **Villa** zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei **Kreizner & Hatzmann**, Adolphsallee 51. 98
- Walmhlstrae 35** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 3441
- Walramstraße 11** ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. 1 St. h. 185
- Walramstraße 25** ist 1 Dachwohnung zu vermieten. 3321
- Walramstraße 31** im Seitenbau, 1 St., sind 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 3849
- Webergasse 22** 2 Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Cigarrenladen. 1531
- Webergasse 42** ein Logis im Hinterhaus auf gleich oder auch später zu vermieten. 3223
- Webergasse 46**, Hinterh., ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14591
- Webergasse 50**, Neubau, sind noch 2 abgeschlossene Wohnungen im Vorderhaus, eine im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör und eine im Dachstock von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres Saalgasse 26, Metzgerladen. 3471
- Al. Webergasse 1**, Ecke der Häfnergasse, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Einzusehen Morgens von 8 bis 10 Uhr. 964
- Weilstrae 3**, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei **W. Müller** im "Deutschen Haus". 2271
- Weilstrae 5**, 2 Treppen hoch, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—3 Uhr. Näh. bei **W. Müller**, Elisabethenstraße 2. 1066
- Weilstrae 9**, Bel-Etage, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 26329
- Weilstrae** in meinem neu erbauten Hause ist die abgeschlossene **Bel-Etage**, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Dachkammer, auf October zu vermieten. Näh. bei **Fr. Wolf**, Hberallee 26. 3140
- Wellrißstraße 5** ist eine Frontspiz-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oct. zu verm. N. Hinterh., 2. St. 2386
- Wellrißstraße 11** ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör per 1. October, sowie eine Mansard-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 1758
- Wellrißstraße 17** ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 576
- Wellrißstraße 21** ist eine kleine Wohnung auf gleich und eine auf 1. October zu vermieten. 931
- Wellrißstraße 25** ist 1 Zimmer mit Keller auf 1. October zu vermieten. 3330
- Wellrißstraße 27** ist eine kleine Wohnung, 3 Zimmer und Kche, auf 1. October zu vermieten. 2925
- Wellrißstraße 38** ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Kche auf 1. October zu verm. Näh. Hth. 1 St. 1144
- Wellrißstraße 38**, Hinterhaus, 1 St., sind 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. daselbst. 3332
- Wellrißstraße 41** ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3641
- Wellrißstraße 42** ist der 1. und 3. Stock von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst 1 Stg. 1129
- Wellrißstraße 46** Wohnungen, auch mit **Wascherei-Einrichtung**, und einzelne Mansarden zu vermieten. 984
- Wilhelmsplatz 9** und **10** sind elegante Wohnungen, 7 Zimmer und Zubehör, auf sofort zu verm. Näh. No. 9, Pt. 21563
- Wilhelmstraße 2** ist die erste, zweite und dritte Etage zu vermieten. Näh. 2. Etage. 3824
- Wilhelmstr. 3** die **Herrschafts-Wohnung** im 2. Stock, 8 Zim., gr. Balkon (durch Verletzung frei geworden) und die **Giebelwohnung**, 4 Zim., je m. Zubehör zu verm. 174
- Wilhelmstr. 5** die eleg. **Hochparterre-Wohnung**, 7 Zim. m. schöner Veranda, Vorgarten u. Balkon am Wilhelmsplatz evtl. Küche mit 2 kl. Zim. im Erdgeschoß und daselbst eine schöne **Wohnung**, 5 Zim. je m. Zubehör auf October zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3. 175

Wilhelmstraße 4 ist der 3. Stock auf sofort zu verm. 14229

Wilhelmstraße 12 eine kl. **Mansard-Wohnung** per 1. Oct. zu verm. Einzusehen v. 8—10 Uhr Vorm. Näh. im Laden. 518

Wörthstraße 1 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 83

Wörthstraße 2, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **J. Hppli**, Flügelbau. 190

Wörthstraße 3 sind 2 Wohnungen von je drei Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterh. 160

Wörthstraße 3 schöne **Parterrewohnung**, 3 Zimmer, **Mansarde** und **Zubehör** sogleich oder später billig zu vermieten. Näh. bei **Lehrer Pursche**. 3948

Wörthstraße 18 ist eine abgeschlossene Frontspiz-Wohnung im Hinterhaus per 1. October zu vermieten. 3880

Villa zu vermieten **Gartenstraße 14**. Einzusehen Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr. Näh. bei **D. Beckel**, Adolphstraße 12. 23351

Wohnungen: 5 Zimmer, Küche und Zubeh. für 500 Mark, 3 Zimm., Küche und Zubeh. und 2 Zimm., Küche und Zubeh. für je 250 Mark zu verm. Näh. Idsteinerweg 9. 3670

Eine Wohnung, **Bel-Etage**, von 7 Zimmern und Zubehör mit Garten, in schöner Lage, ist für 1100 M. zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 2823

Eine kleine Wohnung im Hinterhaus per 1. October zu vermieten **Hellmundstraße 37**. 3860

Arbeiterwohnungen zu vermieten in unserem Hause "Safengarten", gegenüber der "Steinmühle".

Bonheim & Morgenthau. 3095

Zu einer herrschaftlichen **Villa** mit großem Garten und prachtvoller Aussicht ist wegen plötzlicher Abreise das **Hochparterre** oder unter Umständen auch der obere Stock zu vermieten. Näh. **Geisbergstraße 21**. 25929

In bester Geschäftslage ist der 1. und 2. Stock per 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 2302

Hochparterre von 6 großen Zimmern und Zubehör, Garten, ist in der **Villa Walmhlstrae 33** auf gleich oder später zu vermieten. 12831

In dem neuerbauten Hause **Nerostraße 1** ("Zur Flanda") sind der 2. Stock, sowie zwei Läden per 1. October zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 25473

Schöne, abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör, Seitenbau **Bel-Etage**, ist zu vermieten **Dranienstraße 22**. 24829

Eine kleine Wohnung im Seitengebäude an eine kinderlose Familie sofort zu vermieten **Bahnhofstraße 20**. 21980

Zu vermieten **Abelheidstrae (Sonnenseite)** eine prachtvolle **Bel-Etage**, 5 gr. Zimmer, 3 Mansarden, Küche und Zubehör, durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur. 6738

In der **Villa Parkweg 5** ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. **Webergasse 13**. 2322

In meinem Hause **Abelheidstrae 60** ist der **3. Stock**, bestehend aus 1 Salon mit großem Balkon, 6 Zimmern, 1 Badezimmer mit kalter und warmer Leitung und allem Zubehör, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. **F. Stamm**. 208

In dem Hause **Abrechtstrae 27** ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden, 2 Kellerabteilungen, Mtgebrauch der Waschküche u. s. w., auf 1. October l. J. zu vermieten. Einzusehen täglich von 3 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags. Nh. bei Justizrath **Scholz**, Marktplatz 3. 1142

Die **Bel-Etage Lannusstrae 31**, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, ist auf den 1. October zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 543

Zu vermieten untere Rheinstraße eine prachtvolle **Bel-Etage**, 8—10 Zimmer, event. mit Stallung und Remise. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 1301

Schöne Wohnung mit Dachkammer, Waschtische und Bleichplatz auf 1. October zu verm. Adlerstraße 1. Näh. im Hth. 479

Eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör per sofort oder per 1. October zu vermieten. Näh. Marktstraße 21 im Laden. 1830

In meinem neuverbauten Hause **Nerostraße 4** ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October anderweitig zu vermieten. **W. Rees**. 896

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Glasabschluß ist auf 1. October an eine ruhige Familie billig zu vermieten. Näh. Hellmündstraße 25, Parierre. 1494

Vier Zimmer und Küche per 1. October zu vermieten. Näh. Michelsberg 28. 1523

≡ Eine kleinere Wohnung, ≡

bestehend aus 4 kleineren Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October oder später billig zu vermieten. Näheres Langgasse 3 im Laden. 1324

Kleine Wohnung zu vermieten Michelsberg 28. 3693

1 Zimmer und Küche (1 Stiege hoch) im Seitenbau Dramenstraße 22 auf 1. October an kinderlose Leute zu verm. 893

Zwei Zimmer und Küche mit Abschl. zu verm. Adlerstraße 57. 3280

Für 800 Mark

ist die **Parterrewohnung Gainerweg 2**, 4 Zimmer, Veranda, 2 Mansarden, Küche, Keller, sowie Mitbenutzung des Gartens, zu vermieten. 3946

Eine Dach-Wohnung zu vermieten. Näh. bei **Daniel Beckel**, **Adolphstraße 14**. 242

Dachlogis zu vermieten Hochstätte 30. 992

2 schöne Zimmer und Küche im Mansardstock zu vermieten. Näh. Bau-Bureau Rheinstraße 88. 1359

Eine Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Glasabschluß auf 1. October zu vermieten Schwalbacherstraße 47. 210

Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 geräumigen Zimmern, Küche nebst Zubehör, ist auf 1. October zu vermieten. Näheres in dem Drogen-Geschäft Goldgasse 2a. 3666

Zwei Mansarden an eine ruhige Familie zu vermieten Schwalbacherstraße 14, I rechts. 530

Eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern zu vermieten. Näh. bei **Görnietki**, Geisbergstraße 18. 2274

Das **möblierte Gartenhaus Grünweg 4**, nahe beim Curhaus, 6 Zimmer und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Einsicht daselbst. Näh. Kapellenstraße 31. 2733

Möblierte Wohnungen für den Winter mit oder ohne inger. Küche zu vermieten Taunusstraße 45. 2059

Eine schöne, möblierte Wohnung, Bel-Etage, untere Taunusstraße, 5—6 Zimmer mit Zubehör, ist für 300 M. per Monat den Winter über zu vermieten. **J. Chr. Glücklich**. 3822

In unmittelbarer Nähe des Curhauses und Theaters ist eine **Etage** von 9—12 Zimmern, event. mit Stallung und Remise, möbliert oder unmöbliert, ganz oder getheilt zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 1512

Möblierte Bel-Etage für den Winter zu vermieten Taunusstraße 9, links. 3488

Eine elegante, möblierte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10023

Hochfein möbl. Etage von 7 Räumen und Zubehör von jetzt bis Ende Febr. preisw. zu verm. **O. Engel**, Friedrichstraße 26. 2775

Möblierte Zimmer mit schattigem Garten Villa Geisbergstraße 19. 24248

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Nicolasstraße 22, P. 2213

Möblierte Zimmer, direct am Walde mit Veranda und prachtvoller Fernsicht, mit oder ohne Pension bill. zu verm. Näh. Exped. 2960

Zwei möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näh. Gustav-Freitagstraße 4 (Villa). 3119

Möbl. Salon u. Schlafz. m. Ball. b. z. v. m. Göthestr. 20, P. 15022

Für ein. solches Herrn 1 od. 2 möbl. Zimmer mit guter Pension auf längere Zeit in der Adelsheidstraße. Näh. Exped. 3960

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Helenestraße 22. 1306

Ein schön möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten Michelsberg 18, II links. 1555

Ein anständig möbliertes Zimmer zu vermieten Faulbrunnenstraße 6, 1 St. links. 2301

Möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten. **Villa la Rosière, Elisabethenstraße 15, Part.** 22982

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Röderstraße 11, 2 St. 2934

Ein freundliches Parterre-Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. Helenestraße 2, Ecke der Bleichstraße, Part. links. 3103

2 große Parterre-Zimmer in unmittelbarer Nähe des Marktes zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 2229

Ein unmöbliertes Parterre-Zimmer im Vorderhaus mit separatem Eingang ist zu verm. Oranienstraße 6. Näh. daselbst Part. 3630

Mansarde zu vermieten Faulbrunnenstraße 10. 3311

Eine Mansarde auf gleich zu vermieten Näheres Langgasse 13 im Laden. 3648

Mehrgasse 27 sind die seither von Geschwister Naurath bewohnten **zwei Läden mit Logis** im Ganzen oder getrennt auf 1. October anderweitig zu vermieten. Näh. bei Julius Müller, Glasermeister, Grabenstraße 26. 26

Jahnstraße 21 ist ein **Laden** mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten. 1113

Ein schöner **Laden**, geeignet für Metzgerei, Delicatessen-Geschäft oder dergl., mit Wohnung, event. Pferdebestall und Remise, ist per 1. October zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 466

Mehrgasse 13 ist ein **Laden** mit Wohnung oder beides getrennt billig zu verm. Näh. Grabenstraße 12. 1889

Laden Ecke der Häfnergasse und kl. Webergasse mit anstoßender Parterre-Wohnung zu vermieten. Einzusehen Morgens von 8 bis 10 Uhr. 963

Laden zu vermieten 1763
Louisenstraße 20, Ecke der Bahnhofstraße.

Laden auf 1. October billig zu verm. Kirchhofsg. 9, Part. 1252

Mehrgasse 19 ist ein **Laden** mit **Wohnung** zu vermieten. Näh. **Grabenstraße 18**. 2623

Wohngeladen mit Wohnung, neu hergerichtet, preiswürdig zu vermieten. Näh. bei **J. Chr. Glücklich** und **Goldgasse 3**. 3278

Langgasse 37 **Laden** mit **Wohnung**, 5 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 3608

Berliner Stimmungsbilder.

Nachdruck verboten.

„Die Tage folgen sich einander und mit ihnen die Könige“ — selten hat die an historischen Erinnerungen überreiche Straße der „Linden“ in verhältnismäßig kurzer Zeit so viel fürstliche Gäste auf ihrem glatten Macadam dahinrollen gesehen, als in den letzten Wochen. Dem Könige von Portugal folgte der Herrscher Dänemarks und diesem der Gebieter Griechenlands, welchem sich

der König von Schweden anschließt, die flatternde Purpurstandarte auf dem alten imposanten Königsschlosse an der Spree aber verkündet den Berlinern, daß ihr jugendlicher Kaiser in den Mauern der Hauptstadt weilt, und der Lustgarten wie die „Rinden“ füllt sich dann stets mit dichten Schaaren, welche Kaiser Wilhelm, wie seinen hohen Gästen ihre warmen, oft sich stürmisch äußernden Grüße darbringen wollen. Für die Fremden, zumal die aus dem Auslande gekommenen, sind fast immer diese Huldigungen neu, und besonders die Franzosen, die trotz Paß- und Sperrmaßregeln in bedeutender Zahl sich hier auf der Durchreise aufhalten, äußern lebhaft ihre wohl mit einer tüchtigen Portion von Neid gemischte Bewunderung darüber. Gerade in diesen Tagen werden unsere gallischen Nachbarn einen für sie schreckhaften Eindruck von Berlin mitnehmen, denn jetzt paßt das Wort des lügerischen Lissot auf unsere Stadt, der sie einst als „eine große Kaserne“ bezeichnete. Auf den Straßen ist in diesen Wochen der zehnte Mann ein Soldat und in einzelnen Stadttheilen gar schon der vierte oder fünfte, denn die Berliner Garnison hat durch die Potsdamer, Spandauer und Coblenzer Regimenter eine erhebliche Verstärkung erfahren, und auch unter den Civilisten macht sich der „Leutnant in Civil“, der leichter als sonst an seinem sonnenverbrannten Teint zu erkennen ist, sehr bemerkbar. Speziell des Abends taucht er in erheblicher Masse auf, um das amüsante Berlin, dessen großes Potpourri von Vergnügungen allmählich wieder beginnt, kennen zu lernen; am Tage bietet sich ihm dazu keine Gelegenheit, der vom Tempelhofer Felde herüberschallende dumpfe Kanonendonner zeigt an, daß in energischerer Weise als wohl je zuvor „Krieg im Frieden“ stattfindet. Nach der Parade des Garde-Corps verlassen uns dann die Truppen, um in's Manöver zu ziehen, aber die sonst erfolgende „militärlose“ Periode werden wir in diesem Herbst nicht kennen lernen, denn schon am 8. September rückt das gesammte III. Armee-Corps hier ein, um mehrere Tage in Berlin zu bleiben und am 12. desselben Monats vor dem obersten Kriegsherrn zu paradien. Diese Parade wird für viele Berliner weit mehr Interesse haben, als die vorangehende, da jenes Armee-Corps sich erheblich aus Spree-Äthenern rekrutirt und besonders die siegewohnten brandenburgischen Infanterie-Regimenter, das 20., 24. und 25., fast nur aus Berliner Kindern zusammengesetzt sind.

Die schlechte Witterung der sogenannten „sommerlichen“ Monate bewerkstelligte es, daß die Ruhepause im öffentlichen Leben Berlins diesmal eine äußerst kurze war. Während sonst im August und zum Theil auch noch im September hier die tiefste Stille herrschte und die vornehmeren Stadttheile verödet dalagen, während die eleganten Privatfuhrwerke fast ganz verschwunden schienen und bei den größeren Wohnungen die Vorhänge der Fenster dicht zugezogen waren, merkt man jetzt von alledem nichts mehr — es herrscht ein Leben und eine Bewegung von Früh bis Spät auf allen Straßen und Plätzen, als ob wir bereits mitten in der genußreichsten Zeit der Saison ständen. Die Stadt selbst ist dadurch eigentlich etwas in den Vorbereitungen zu ihrem winterlichen Galalleide überrascht worden, aber die neugierigen Blicke stören sie in der Fortschreitung ihrer Arbeit absolut nicht. Die einzelnen Theile dieser neuen oder vielmehr neu ergänzten Gewandung warten nur noch auf die „letzte Politur“. In dem auch architectonisch herrlich wirkenden Museum für Natur- und e werden die von der Universität dorthin übersiedelten Schätze jetzt wissenschaftlich geordnet, so daß binnen kurzem die Eröffnung der inneren Räume, denen wir dann einen eingehenden Besuch abstatten werden, vor sich gehen kann. Schon heute mag erwähnt werden, daß die in dem Prachtgebäude vereinigten Sammlungen von schwer zu übertreffender Reichhaltigkeit und Schönheit sind und gerade in ihrer Mannigfaltigkeit die weitesten Kreise des Publikums interessieren werden, denn Zoologie, Mineralogie und Anatomie geben sich hier ein Rendezvous. Die ganze Einrichtung des Museums ist nach den neuesten practischen Erfahrungen getroffen worden, besonderes Gewicht aber wurde auf die Beobachtungs- und Versuchstation des Zoologischen Instituts gelegt, wo die wichtigsten und bedeutendsten zoologischen Probleme einer Lösung unterworfen werden sollen, getreu nach der Darwin'schen Lehre. Wie umfangreich dieses neue prächtige wissenschaftliche Heim ist, das seinen Platz zwischen der Bergakademie und der Geologischen Landes-Anstalt in der verkehrsreichen Invalidenstrasse gefunden hat, geht schon daraus hervor, daß es neben dem Reichstags-

und Polizei-Präsidiums-Gebäude zu den größten öffentlichen Bauten Berlins der letzten Jahre gehört.

Der Reichstagsbau hat auch in diesem Sommer erhebliche Fortschritte gemacht und ist weiter gebiehn, als es im Bauplan vorgeschrieben war. Ueberwältigend wirken jetzt schon diese wahrhaft cyclopischen Mauern, die an einzelnen Theilen bereits ihre gediegene, wichtige Sandsteinbekleidung erhalten haben. Auch in den Höfen ist schon mit den Bildhauerarbeiten begonnen worden, und im Innern selbst sind viele fleißige Hände bei der Fertigstellung thätig, zumal da gerade dieses Pensum jetzt schneller gefördert werden kann, nachdem die Außenmauern ihre endgültige Höhe erreicht haben und ein provisorisches Dach geschaffen worden ist. Bisher ist der colossale Bau so glücklich verlaufen, daß er allen Auslicht nach schon vor dem Endtermin, d. h. in vier Jahren, fertig gestellt sein wird.

Der dritte große Bau, der des Polizei-Präsidiums, ist kürzlich unter Dach und Fach gebracht worden. Das gewaltige, nach außen leider einen nüchternen Eindruck machende Gebäude bedeckt weit über zehntausend Quadratmeter und nimmt, unmittelbar am Alexanderplatz liegend, mit seinen Ausläufern und neun Höfen fast einen Stadttheil ein. Die Berliner Polizei erhält damit endlich einen zweckdienlichen und würdigen Aufenthaltsort, denn ihr bisheriges Quartier am Molkenmarkt reichte seit Langem nicht mehr aus, so daß verschiedene Abtheilungen dieser weitverzweigten Behörde in andere Grundstücke verlegt werden mußten. Während das neue Polizei-Präsidium licht, hell, luftig, freundlich ist, macht das alte einen unheimlichen, düsteren Eindruck und übt selbst auf Den einen beängstigenden Druck aus, der, vollständig reinen Gewissens, aus irgend einem Grunde diese ausgetretenen hölzernen Treppen, diese schmalen, niederen Gänge, diese kleinen, dunklen, vermoderten Amtsstuben auffuchen muß. Für Denjenigen freilich, der sich leicht von dem Gefühle des Unheimlichen befreit, bietet der jetzige Molkenmarkt — mit welchem Wort eben der Berliner den Hauptsitz der Polizei bezeichnet — viel des Interessanten dar. Das winkelige vielfach ineinander geschachtelte Gebäude war schon im 16. Jahrhundert ein kurfürstliches Besitztum und wurde einst von dem kurfürstlichen Kanzler Lampert Diestelmeier bewohnt; der Platz aber ist der älteste von Berlin, hier stand ja auch als Sinnbild der höheren Gerichtsbarkeit der Stadt: der riesige, mit blankem Schwert bewehrte Roland, der wahrscheinlich 1448 fiel, als Kurfürst Friedrich II. mit eiserner Gewalt den Troß der Berliner Bürger brach, die seinen Statthalter Balzer v. Haden in's Gefängniß geworfen und die Kanzleien und Archive geplündert hatten. In jenem Jahre verlor Berlin auf immer seine Selbstständigkeit, auf die es vordem so stolz gewesen, und dem Wappenthiere der Stadt wurde ein Keil um den Hals gelegt zum äußeren Zeichen der Demüthigung.

Hat erst die Polizeibehörde das denkwürdige Haus verlassen, so wird es wohl auch bald vom Erdboden verschwinden, gerade so, wie jetzt die benachbarten Damm- und Mühlen niedergerissen werden, mit denen wiederum eine uralte historische Erinnerung der Kaiserstadt verloren geht. Dieselben durften auf eine über sechshundertfünfzigjährige Geschichte zurückblicken, und zwar spielten sie einst eine bedeutsame Rolle im Leben der ehemaligen kurfürstlichen Residenz, wie sie auch zu den ältesten öffentlichen Einrichtungen gehörten. Sie bildeten die eigentliche Wiege der heutigen glänzenden Millionenstadt, die sich im Laufe der Jahrhunderte von hier aus immer weiter und weiter ausbreitete, und die nun, auf die alten Stadttheile zurückgreifend, diese für ihr modernes Kleid nicht mehr passend findet und sie von Grund aus umgestaltet. Nachdem die Mühlen gefallen sind, wird hier ein Stück Neu-Berlin geschaffen werden, und wo bisher die Wasser der Spree schäumend und brausend hinunterstürzten, wo ferner bis vor kurzem pomadisirte, schwarzlockige Jünglinge den harmlosen Spaziergänger mit einem entsetzlichen Wortschwall überfielen und ihn fast mit Gewalt in die dunklen Kleiderhöhlen des Mühlendamms zu ziehen suchten, wird sich eine breite, aus solidstem Material errichtete Brücke erheben, die ihre Begrenzung in neuen palastähnlichen, öffentlichen Zwecken dienenden Bauten finden wird. Wer noch das alte Berlin studiren will, der muß sich damit beeilen, viel ist nicht mehr vorhanden, und dieses Wenige verschwindet von Jahr zu Jahr in immer steigendem Grade.

Paul Lindenber.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 6. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden die zu den Nachlässen: 1) des Tagelöhners Theodor Kettenbach, 2) des Tagelöhners Christian Bühl, 3) des Tagelöhners Peter Korn, 4) des Tagelöhners Valentin Heinz, 5) des Bäckers Wolf Hummel, 6) der Tagelöhnerin Elise Kaiser, 7) der Näherin Bertha Herling, 8) des Tagelöhners Heinrich Putzger, 9) des Schuhmachers August Meisinger, 10) der Ehefrau des Tagelöhners Karl Wilhelm, 11) des Bäckers Ludwig Mai, 12) des Schneiders Balthasar Werner, 13) des Tagelöhners Heinrich Weidmann, 14) des Schuhmachers Hermann Lange, 15) der Händler Friedrich Schäfer Wwe., 16) der Lüncher Moritz Linke Wwe., 17) der Jacob Egert Wwe., 18) der Ehefrau des Adolf Hitzgrath und 19) des Schreiners Philipp Stein gehörigen Kleidungsstücke zc. in dem Dachstod des Rathhauses Marktplat 6 dahier gegen Baarzahlung versteigert.
Eingang erste Thüre links im Hauptportale nach der Marktstraße. Wiesbaden, 1. September 1888. Die Bürgermeisterei.

Verdingung.

Die Herstellung von 63 Stück Gruften auf dem neuen Friedhof, und zwar die Erd- und Maurerarbeit ohne Materiallieferung, soll verdingen werden. Die öffentliche Verdingung hierfür ist auf **Donnerstag den 6. September cr. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 41, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 3. September 1888 ab während der Dienststunden im Zimmer No. 41 des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Verdingung zu benutzenden Anschläge unentgeltlich in Empfang genommen werden.
Wiesbaden, den 1. September 1888. Der Stadtbaumeister. Israél.

1000 Adressen

der meistbesteuerten Einwohner Wiesbadens (Rentner, Hausbesitzer, höhere Beamte und Pensionäre), nach dem neuesten Adressbuche zusammengestellt und auf gummiertes Papier gedruckt, fertig zum Aufkleben auf Briefe, Druckfachen, Postkarten zc., sind für **5 Mark** zu beziehen vom **Bureau der Wiesbadener Transport-Anstalt, Taunusstraße 7.**

Synagogen-Plätze.

Für bevorstehende hohe Feiertage werden in der **Synagoge der altisraelitischen Cultus-Gemeinde, Friedrichstraße 25, Plätze** abgegeben.
Näheres beim Castellan daselbst. Der Vorstand:
3518 **M. J. Löwenthal.**

Weintrauben,

reif und süß, aus bester Lage, Postkorb 10 Pfd. Mk. 2.60; **Pfirsiche** Mk. 2.10; Postfächer 1882er **Roth-** oder **Weisswein** Mk. 3.50; **Tokayer Ausbruch** Mk. 6.40 versendet **franco** gegen Nachnahme **Joh. Reichl**, Weinproducent, **Carlsdorf bei Werschetz, Ungarn.** 57

Verschiedene steinerne Einmachständer, Glasbüchsen u. Blechdosen sind zu verkaufen **Abelhaidestraße 42, Parterre.**

Geschäfts-Empfehlung.

Allen Freunden und Bekannten, der geehrten Nachbarschaft, sowie einem verehrlichen Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als **Herrenkleidermacher** etablirt habe. Um geneigten Zuspruch bittet
Achtungsvoll
H. Dietz, Michelsberg 20.

Polstergestelle- und Stuhl-Fabrik

von **W. Thon,**
Ellenbogengasse 6, Ellenbogengasse 6,
empfehlte sein Lager in **Polstergestellen**, Rohrstühlen, Wirthsstühlen, Comptoirstühlen, Wiener Stühlen, Schaukelsesseln, Kinderstühlen, Kinderischen u. s. w., Holzwaaren, Waschbüten, Zuber und Eimer zu billigen Preisen.
Polstergestelle nach Zeichnung werden schnell geliefert. 19477



Makart-Bouquets

werden billigt sauber gereinigt und umgebunden.

Gleichzeitig empfehle ich mich zur **Anfertigung** von **Makart-Bouquets** bis zur hochfeinsten Ausführung.

Von 75 Pf. an vorrätig.

M. Heisswolf,
Blumenhandlung,
4 Lauggasse 4.

Ia Dieburger Kochgeschirr,

anerkannt bestes **irdenes Kochgeschirr**, billigt bei **5685**
Heinr. Merte, Goldgasse 5.

Toilette-Seifen, Parfümerien, Zahnbürsten, Zahnpasta, Zahnwasser in vorzüglichster Qualität empfiehlt

Hch. Tremus,
2142 **Droguerie, Goldgasse 2a.**

Echtes deutsches Rosenöl,

destillirt aus den Blättern der feinsten **Remontantrosen** und **Centifolien**, per Flacon 2 Mk.

Feinstes Toiletten-Rosenwasser, per Flacon 40 Pf.

A. Weber & Co.,
1759 **Rosenschulen.**

Zimmer-Einrichtung (antike) zu verkaufen. Näh. Exped. 2221

Sopha mit grünem Nips, sehr gut, fast neu, ist für **35 Mk.** zu verk. **Webergasse 46.** 3990

Ein **Kinder-Schwagen** ist billig zu verkaufen Dranienstraße 11, Hinterhaus, 1 Stiege.

Bernhardiner Hund, 1 Jahr alt, treu, wachsam, Pracht-Thier, zu verkaufen. Näh. Walfmühlstraße 29.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Kammerjungfer, perfect im Schneidern, sucht Stelle. Offerten unter **E. F. 26** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, der englischen Sprache mächtig, wünscht sich in einem feineren Geschäft unter günstigen Bedingungen als Verkäuferin auszubilden. Erwünscht ist, daß die Stelle eine dauernde wird. Näh. Hellmündstraße 18, P.

Eine **tüchtige Schneiderin** wünscht noch einige **Arbeiten**. Näh. Goldgasse 6, 3 St.

Ein junges Mädchen empfiehlt sich im **Weiß- und Buntsticken**. Näh. Bleichstraße 7, I links. 2153

Eine **perfecte Büglerin** sucht noch einige **Privatkunden**. Näh. Stiftstraße 21 im Seitenbau.

Beschäftigung sucht eine junge Frau Tags über in der feineren Küche oder zu einem Kinde; auch würde dieselbe die Pflege einer Dame übernehmen. Näh. Exped. 3970

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen, auch nimmt dieselbe Monatstellen an. Näh. Metzgergasse 13, 1 Stg.

E. Frau sucht Beschäft. i. Waschen u. Putzen. N. Steingasse 3, 3 St.

Eine Frau sucht Beschäft. im Wasch. und Putzen. Näh. Metzgerg. 8.

Ein starkes Mädchen sucht Monatstelle. Näh. Hochstätte 14.

Eine Frau sucht für Abends einen Laden zu reinigen. Näh. Welltrichstraße 42, 2 St. h. 3825

Empfehle **perfecte und angehende Kammerjungfern, Damen, Herrschaftsdienner und Kutscher**. Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 3922

Ein Mädchen, das in allen Arbeiten bewandert ist, sucht wegen Wegzug der Herrschaft auf 1. October andere Stellung. Näh. Rheinstraße 95, III.

Eine Wittwe, welche nähen und bügeln kann, auch im Haushalte erfahren ist, wünscht Stelle bei Kindern oder als allein. Näh. Friedrichstraße 19, 1. Etage.

Ein **anständiges Mädchen** sucht Stelle als **Hausmädchen**; auch ginge dasselbe mit in's **Ausland**. Näh. von 10—12 Uhr **Römerberg 6, 2 Treppen hoch**.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle in einer kleinen Familie zum baldigen Eintritt. Näheres **Abelhaidsstraße 44 im Hofe**.

E. Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein od. als Hausmädchen. N. Moritzstraße 23, I.

Ein **anständiges Mädchen**, im Nähen, Bügeln, Serviren und sonstiger Hausarbeit erfahren und im Besitze guter Zeugnisse, sucht Stelle als **Hausmädchen**. N. bei **L. Rohde, Dogheimerstraße 24**.

Ein **zuverlässiges, braves, reinliches Mädchen**, welches kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Metzgergasse 15 im Schuhladen.

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 29, Part.

Ein **anständiges Mädchen** mit guten Zeugnissen sucht sofort Stellung. Näh. **Nichelsberg 22, 1 Treppe**.

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle in einem **Herrschafthause**. Näh. **Mainzerstraße 4**.

Eine geb. Frau wünscht die **Ueberwachung resp. Führung** des **Haushaltes** während der **Abwesenheit** der **Herrschaft** zu übernehmen. Gesf. Offerten sind unter **V. M.** an die Exped. erbeten.

Ein **braver Junge** wünscht das **Schreinerhandwerk** zu lernen. Näh. in **Mosbach**, **Wiesbadenerstraße 83**.

Junger Mann, der als **angehender Portier** thätig ist, sucht dauernde Stellung als solcher, oder auch als **Diener** und **Hausbursche** in einem **Privathaus**. Näh. im „**Hotel Dask**“.

Ein **thätiger, erfahrener Diener und Krankenwärter**, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht zum **15. September** wieder Stellung anzunehmen; derselbe geht auch mit auf **Reisen**. Näh. in der **Expedition d. Bl.** 8991

Personen, die gesucht werden:

Schug's Stellen-Bureau befindet sich jetzt **Kirchgasse 2b**, Seitenb. 3917
Ein **tüchtiges, arbeitsames Ladenmädchen** in eine **feine Conditorei** gesucht. Näh. Exped. 3760

Modes und Confection.

Für ein **feines Geschäft** wird eine **gewandte Verkäuferin** mit **Sprachkenntnissen** gesucht. **Franco-Offerten** unter **U. Z. 1** an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 3956

Für **Kurzwaaren** und **Besatzartikel** per **1. October** eine **tüchtige Verkäuferin** gegen **hohes Salair** gesucht. Offerten unter **L. S. 370** an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 3981

Zur **Erlernung der Mode**, sowie **Confection** ist eine **gute Lehrstelle** frei. Näh. in der **Exped. d. Bl.** 3863

Mädchen können das **Putzgeschäft** erlernen **Langgasse 50**. 2785

Mädchen können das **Kleidermachen** erlernen **N. Kirchgasse 2** **Bleichstraße 15a** wird eine **Wesfräulein** gesucht. 4006

Eine **unabhäng. Frau** zum **Waschen** gesucht **Karstraße 13**.

➔ **Gesucht eine verlässliche Monatfran** **Karlstraße 14, Parterre**.

Ein **reines Mädchen** für **einige Stunden** des **Tages** gesucht. Näh. **N. Schwalbacherstraße 2, 1. Stod.**

➔ **Ein br. Mädchen, das eig. Schlafstelle hat, in einem H. Haushalt** gesucht **Rheinstraße 52, Stb., I.** 4021

➔ **Gesucht perfecte Köchinnen** für **hier** und **auswärts**, **feinbürgerliche Köchinnen, Stubenmädchen, Köchin** in **Pensionat** und **Hotel**, **einfache Haus- und Küchenmädchen** durch **Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5**. 3922

➔ Eine **tüchtige, feinbürgerliche Köchin** auf gleich gesucht. Näh. Exped. 3957

➔ **Gesucht zum 1. October** eine **perfecte Köchin** mit **guten Zeugnissen** gegen **hohen Gehalt**. Offerten an **v. F. T. Cassel, Terrasse 27**. 3828

Gesucht

eine **feinbürgerliche Köchin**, ein **Mädchen zur Mithilfe im Haushalt**, mit **Fertigkeit im Nähen, Bügeln u. s. w.**, ein **Bursche** oder **Mann zur Reinhaltung der Bureau, Besorgung von Ausgängen und sonstigen Verrichtungen**. **Behandlung und Stellung gut, dauernd und nach Leistung bezahlt**. **Nur Personen mit besten Zeugnissen über mehrjährige Dienste werden berücksichtigt**. **Zu melden Nicolastraße 15, ebener Erde links**. 3980

Zu **sofort** wird eine **perfecte Köchin** gesucht, die nicht nur die **bürgerliche**, sondern auch **ganz besonders die feine Küche** aus dem **Grunde** versteht, **Abelhaidsstraße 73, II**. 3638

➔ Ein **einfaches Mädchen** mit **guten Empfehlungen**, welches **Hausarbeit, Bügeln und Kleidermachen** versteht, gesucht **Geisbergstraße 32**. Näheres **Vormittags**. 3781

➔ Ein **reines, gewandtes Mädchen** gesucht. Näh. **Emserstraße 20, Parterre**. 3901

➔ Ein **solides, tüchtiges Mädchen** wird gesucht **Ellenbogengasse 1** im **Laden**. 3817

➔ Ein **zuverlässiges Kinder mädchen, welches nähen kann, wird gesucht**. Näh. **Exped.** 3883

➔ Ein **braves Mädchen**, das die **Hausarbeit** gründlich versteht, **gut nähen, bügeln und auch etwas serviren** kann, wird gesucht **Abolphsallee 11, II**.

➔ Ein **tüchtiges, zuverlässiges Mädchen**, welches **bürgerlich kochen kann** und die **Hausarbeit** gründlich versteht, gesucht. Näheres **Schwalbacherstraße 4, Bel-Etage**. 4008

➔ Ein **einfaches Mädchen** gesucht. Näh. **Ellenbogengasse 9**. 4008

➔ Mädchen für **allein** gesucht **Jahnstraße 15, 3 St.**

➔ Ein **ordentliches Mädchen** wird gesucht **Nichelsberg 18, 2 St.**

Tüchtig. BauSchreiner

(**Bauarbeiter**) gesucht **Dogheimerstraße 9**. 3899

➔ Ein **kräftiger Junge** für **Schlosserei** gesucht. **Salouzien-Fabrik Maxaner**. 3963

Tüchtigen Maschinisten

zur Wartung ihrer Dampf- und electrischen Anlage sucht die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.

Stuccateur-Lehrling geg. Lohn gef. Hellmundstraße 21. 3912
Ein wohlgezogener **Schneider-Lehrling** wird gesucht bei

L. Dörner, Spiegelgasse 8. 3613

Gärtnerlehrling gef. b. J. Hoher, Bierstädterstr. 10, Gth. 3808

Ein **Hausbursche** gesucht Hellmundstraße 35. 3719

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht Steingasse 32. 3708

Ein tüchtiger **Ackerknecht** sofort gesucht bei

W. Kimmel, Moritzstraße 29. 3701

Strassenkehrer gesucht. Näh. Kirchgasse 45 bei **Chr. Bücher, Messger. 3964**

Gesucht sofort ein tüchtiger Arbeiter, der Feld- und Gartenarbeit versteht, Kapellenstraße 57.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Eine ruhige Wohnung von 5-7 schönen Zimmern mit Garten und Balkon, Bel-Etage oder 2. Etage, wird gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **D. E. 87** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht auf 6 bis 8 Wochen in guter, freier Lage der Stadt und möglichster Nähe des Theaters zwei geräumige, möblierte Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter **M. v. A.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 4013

Gesucht auf 15. September ein anständig möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, Parterre oder eine Treppe, von einem Herrn. Preis ca. 20 M. Offerten sub **M. A. J.** postlagernd.

Ein großes, leeres Zimmer wird in einem anständigen Hause zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **L. Z. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine r. Person sucht ein Zimmer oder Mansarde (heizbar) für 5-6 Mark monatlich. Näh. Marktstraße 22, Seitenbau, 2 Tr.

Gesucht für eine einzelne Dame (Lehrerin) in einem ruhigen Hause bei honneten Leuten ein anständig möbliertes Zimmer. Adressen mit Preisangabe unter **H. B. 4** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Laden sofort zu miethen gesucht. Off. sub **L. 12a** postlagernd hier erbeten. 3881

Für ein feineres Geschäft wird ein **Laden** in guter Lage gesucht. Offerten mit Preis-Angabe bittet man unter **R. M. 40** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Angebote:

Marstraße 1, Gth., eine kl. Wohnung an ruh. Leute zu verm. 4023

Abelheidstraße 36 sind, in separatem Glasabschluss, **Hochparterre, 2 große Vorderzimmer** mit Balkon und Vorgarten, Küche, Entrée und Zubehör **sehr preiswerth** zu vermieten. Näh. **1 Treppe.** 3998

Ablerstraße 29 eine Part.-Wohnung zu verm. Näh. **1 St.** 4056

Ablerstraße 33 ist eine Wohnung im 2. Stock, eine im Seitenbau, sowie eine kleine Dachwohnung zu verm. 4001

Ablerstraße 40 eine schöne Dachwohnung zu vermieten. 3995

Ablerstraße 48 Dachlogis, Zimmer und Küche zu verm. 4014

Ablerstraße 60 ein Zimmer und Küche zu vermieten.

Albrechtstraße 21a, Ecke der Adolfsallee, ist die im 2. Stock gelegene, aus 4 Zimmern, 2 Kammern nebst Zubehör bestehende, neu hergerichtete Wohnung gleich oder auf 1. October zu vermieten. Näheres **Adolfsallee 23, Parterre.** 1736

Albrechtstraße 41, 2. Etage, Mitte September oder später **2 elegant möblierte Zimmer** (Südseite, sep. Eingang), **sehr preiswerth** zu vermieten.

Bleichstraße 6, 1. Etage, 2 schöne, große Zimmer, unmobliert, mit oder ohne Pension zu vermieten. 4059

Bleichstraße 8, Bel-Etage, 2 möbl. Zimmer zu verm. 3222

Bleichstraße 8 sind 2 Zimmer ohne Möbel im 2. Stock auf

October zu vermieten, sowie eine kleine Mansardwohnung. 4028

Bleichstraße 15a eine Mansarde auf 1. Oct. zu verm. 4007

Castellstraße 2 Dachwohnung auf 1. Oct. zu vermieten. 4005

Delaspéestraße 3 (Central-Hotel) ist der 4. Stock, 3 Zimmer und Küche, per 1. October zu vermieten. Näh. **Bel-Etage bei Herrn G. Mahr.** 2054

Dohheimerstraße 15 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. 3481

Elisabethenstrasse 23

ist das **abgeschl., gut möbl. Hochparterre,** 3 Zimmer mit Balkon, eingerichteter Küche, Keller und Mansarde zu vermieten. Näh. **1 Treppe.** 3900

Emserstraße 10, Parterre, ist ein großes, schönes Zimmer, möbliert, im Garten, zu vermieten. 3296

Emserstraße 75 sind 2-3 Zimmer, Küche etc., sowie 4 Zimmer, Veranda, Küche etc. auf gleich oder später zu vermieten. 4054

Frauenstraße 5 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. **Parterre.** 4024

Frauenstraße 22, 1 Etage hoch, 1 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 3892

Gartenstraße 7 Villa mit Nebengebäude vom 1. October ab zu vermieten. Näh. **Bierstädterstraße 10.**

Gustav-Adolphstraße 7,

in meinem neuerbauten Hause, ist noch eine Etage von 4 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu verm.

Näh. bei **S. Wollmer** scheidt, **Gustav-Adolphstraße 10, B.** 2582

Helenenstraße 9 eine einzelne Etage zu vermieten. 4051

Hellmundstraße 39 ist eine Wohnung im Vorderhaus, bestehend aus 2 Zimmern auf 1. October zu vermieten. 1721

Hellmundstraße 49 ein Mansard-Zimmer und ein schönes Zimmer im Hinterhaus zu vermieten. 4033

Hermannstraße 9 ist 1 Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näh. **Vorderhaus, 1. Stock.** 4042

Kapellenstraße 16 möblierte Zimmer zu vermieten. 3047

Kellerstraße 9 ist eine schöne Mansardwohnung zu verm. 4080

Kirchgasse 23 ist eine Dachstube mit Keller sogl. zu verm. 3979

Lahnstrasse 1 sind in dem neuen Hause **Parterre und Bel-Etage** von je 5 Zimmern, Küche, Vorrathskammer, Badestube, Wägestube, Kohlenaufzug etc. auf 1. October zu vermieten. Näh. **Lahnstraße 2.** 2820

Lehrstrasse 1a sind 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. October zu vermieten.

Lehrstraße 1a ein leeres Parterre-Zimmer mit separatem Eingang sogleich zu vermieten. 4088

Louisenstraße 16 sind versch. möblierte Zimmer zu verm. 3231

Louisenstraße 41 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 4026

Landhaus Mainzerstraße 42 (früher 32c) zum Alleinbewohnen per 1. October zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres **Mainzerstraße 44.** 657

Mauergasse 3/5 ist eine Mansarde zum 1. October zu verm. 4081

Mauergasse 15 ist eine heizbare Mansarde auf 1. October zu vermieten. 4020

Moritzstraße 28 ist im Hinterhaus ein Zimmer zu verm. 4061

Müllerstraße 10 ist eine Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. **dieselbst.** Anzusehen von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. 2128

Nerostraße 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. **Nerostraße 3, II.** 4086

Nerostraße 32 ist per 1. October eine neuhergerichtete Parterre-Wohnung, links, von 3 Zimmern und Küche, zu vermieten. **Dieselbst** einzusehen von Morgens 9 bis Nachmittags 2 Uhr oder Näheres bei **J. Chr. Glücklich.** 3820

Nicolastraße 32 sind hübsche Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Balkon und Zubehör, zum Theil mit Badeeinrichtung, zu vermieten. **Fr. Beckel.** 4069

- Philippstraße 9, 3 Stiegen, ein schön möbllirtes Zimmer auf gleich billig zu vermieten. 2061
- Platterstraße 48 ein schön möbllirtes Zimmer zu verm. 25898
- Rheinbahnstraße 5 sind 2 Wohnungen (Parterre 8 Zimmer, Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. Näheres im Souterrain. 10160
- Rheinbahnstraße 5 ein möbllirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im Souterrain. 23054
- Rheinstraße 7, Parterre, schön möbl. Zimmer. 3921
- Rheinstraße 57, Bel-Etage, möbl. Wohnung** und einzelne Zimmer. 3836
- Röderallee 28a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör im 3. Stock auf 1. October zu vermieten. Näheres Röderallee 30, Parterre. 615
- Röderallee 30 ist eine Frontspitzwohnung zu vermieten. 618
- Römerberg 29 ist eine Wohnung auf 1. October zu vermieten.**
- Schachtstraße 4 ist ein kleines Dachlogis auf den 1. October zu vermieten. 4091
- Schiersteinerweg 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 3994
- Schlichterstraße 19, 3. Stock mit Balkon, 6 Zimmer, Badezimmer und allem Zubehör der Neuzeit, zum 1. October zu vermieten.** Einsicht von 11 bis 1 Uhr. Näheres Parterre beim Eigentümer. 4002
- Schwalbacherstraße 43 schön möbl. Zimmer zu verm. 22241

Sonnenbergerstraße 10

elegant möbllirte Bel-Etage, Küche und Zubehör, mit jedem Comfort für den Winter ausgestattet, anderweit zu verm. 4018

Villa Germania, Sonnenbergerstraße 31, herrschaftlich möbllirte Wohnungen, einzelne Zimmer, mit oder ohne Pension. Bäder. Stallung zc. 2743

- Steingasse 33 eine kleine Wohnung zu verm. 3789
- Stiftstraße 1, Neubau, sind auf 1. October der 1. und 2. Stock von je 3 großen Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. 3909
- Walramstraße 20 ist eine heizbare Mansarde zu verm. 3894
- Walramstraße 35 eine Mansarde auf 1. October zu verm. 4053
- Webergasse 46 ist eine heizbare Dachkammer per 1. October zu vermieten. 4035
- Webergasse 53 ein Zimmer und Küche zu vermieten. 4009
- Al. Webergasse 21 ist ein möbllirtes Zimmer zu vermieten.
- Weilstraße 5, Bel-Etage, ist ein schön möbllirtes Zimmer zu vermieten.** 995
- Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension, gesunde Lage, zu vermieten Philippstraße 21, Parterre. 4098
- Wellrißstraße 12 ist eine heizbare Mansarde, möbllirt oder unmöbllirt, zu vermieten. 3996
- Wörthstraße 10 Zimmer und Küche zu vermieten.

Zu vermieten: Schöne, freigelegene Villa mit gr. obstreichem Garten, 16 Zimmer, Küchen, Mansarden und Stallung für 4 Pferde, Kutscherswohnung zc. für 4000 Mk. pro Jahr durch J. Chr. Glücklich. 4065

Die Villa Bierstadterstraße 22, vis-à-vis dem „Felsenkeller“, ist zu vermieten oder zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 4067

- In meinem Neubau, Ecke der Röderstraße und Römerberg, sind noch einige Wohnungen mit je drei Zimmern und Küche und zwei Zimmern und Küche zu vermieten. **Wilh. Weidmann. 3933**
- Wohnung, 4 große Zimmer, Küche, Mansarde und Keller, für 500 Mark jährlich auf 1. October zu verm. Näh. Exped. 4000
- Eine kleine Wohnung an ruhige Leute zu vermieten Hirschgraben 26, 1. Stock.**

- In den Neubauten Ecke der Keller- und Adlerstraße und Ecke der Keller- und Feldstraße sind verschiedene Wohnungen mit Abschluß, sowie ein **Laden** auf 1. October zu vermieten. 979
- Eine abgeschl. Wohnung, bestehend aus 3 kleinen Zimmern, Küche und Zubehör, ist auf 1. October zu vermieten Röderstraße 21, 1 Stg. rechts.**
- Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör im 1. Stock ist sofort billig zu vermieten. Näh. Exped. 3757
- Eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör (Bel-Etage), nahe der Wilhelmstraße, ist vom 1. October c. ab preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 3454
- Kleine Wohnung** per 1. August zu vermieten. Näh. bei **H. Haas, Webergasse 23, I.** 1861
- Weggugshalber ist die zweite Etage des Hauses Langgasse 6, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, auf die Dauer vom 1. October 1888 bis 1. April 1889 sehr billig zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—12 Uhr. 2126
- Zu vermieten per sofort eine kleine, hübsche Wohnung Hirschgraben 26, 1. Stock.
- Im **Urban'schen** Gartenhaus, Emserstraße, ist eine kleine Wohnung an ruhige Leute per October zu vermieten. 4004
- Dachzimmer, zwei ineinandergeschene, mit Keller auf gleich oder später zu vermieten Michelsberg 18. 3233
- Ein **Dachlogis** von 2 Zimmern, Küche und Zubehör ist an eine kleine Familie zu 15 Mk. per Monat auf 1. October zu vermieten. Näh. Steingasse 15 im Laden. 3954
- Mansard-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu vermieten Kirchgasse 22. 4022
- Möbllirte Wohnung Adelhaidstraße 16.** 25107
- Möbl. Zimmer** mit Küche zu verm. Taunusstraße 49. 3844
- Schöne, freigelegene, möbllirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24, Parterre. 3711
- Möbllirte Zimmer** mit oder ohne Pension. Behn Curlage. Taunusstraße 1. (Berliner Hof), 2. Etage.
- Möbllirte,** abgeschlossene Etage (4 Zimmer) im Ganzen oder getheilt, mit oder ohne Pension, zu vermieten Taunusstraße 10.
- Nah am Kochbrunnen** (erste Etage) 3—6 herrschaftlich möbllirte Zimmer mit oder ohne Küche sofort zu vermieten. Näh. bei **Glücklich, Nerostraße 6.** 3431
- Für 80 Mark monatlich sind in einer Bel-Etage zwei schön große, hübsch möbllirte Zimmer (Salon, Schlafzimmer) sofort zu vermieten. Näh. Exped. 2511
- Zwei schön möbllirte Parterre-Zimmer zu vermieten Dozheimerstraße 2.** 661
- Fein möbl. Salon und Schlafzimmer dauernd an einen oder zwei Herren zu vermieten Dranienstraße 24, Parterre. 3341
- Ein auch zwei möbllirte Zimmer per sofort zu vermieten Marktstraße 12, 3 Treppen links. 1941
- Ein einfach möbl. Zimmer ist vom 1. October ab an ein Fräulein zu vermieten. Näh. bei Herrn Diacon **Kaiser, Platterstraße 2.** 4033
- Möbl. Zimmer und g. Mittagstisch zu haben Hermannstraße 12, 1 St. 4033
- Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 13. 4033
- Ein möbl. Zimmer zu verm. Schillerplatz 4, III.** 3111
- Ein möbl. Parterre-Zimmer auf 1. October oder 15. September zu vermieten Dranienstraße 8. 3581
- Ein feinmöbl. Zimmer, Hochparterre, zu verm. Louisestraße 43
- Ein freundlich möbllirtes Zimmer auf sogleich zu vermieten Häfnergasse 13. 3907
- Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Wellrißstraße 12, 2 St. 3633
- Schön möbl. Zimmer** zu verm. Webergasse 44, II. 2453
- Ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Walramstr. 25. 2173
- Gut möbl. Zimmer** zu verm. Hellmündstraße 21, II. 1341
- Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 6. 3361
- Möbl. Zimmer** zu verm. Frankfurterstraße 10, Bel-Et. 1371
- Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, I. 2731
- Ein kleines Zimmer mit Bett auf gleich zu verm. Hochstätte 22. 3871
- Ein möbl. Zimmer zu verm. Marktstraße 12, Hth., 2 St. r. 3901
- Ein möbl. Zimmer zu vermieten Saalgasse 32, Hth., Part.
- Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Kirchgasse 14. 2381
- Ein gr., möbl. Parterrezimmer zu verm. Dranienstraße 18. 2911

Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten
 Kleine Schwalbacherstraße 2, 2. Stock. 3661
Freundliches Zimmer möblirt, auf Wunsch mit Klavier,
 billig zu vermieten Helenenstraße 13.
 Möbl. Zimmer bill. zu verm. Welltrichstraße 12, Bel-Etage. 3886
 Junge Kaufleute erh. schöne Wohnung mit Pension zu mäßigem
 Preise. Näh. Exped. 3953
 Ein leeres Zimmer auf 1. October an eine einzelne Person zu
 vermieten. Näh. Schillerplatz 3, Hinterhaus, 1 St.
 Ein auch zwei Mansarden zu vermieten Moritzstraße 6. 3676
 Eine möbl. Mansarde zu verm. Näh. Röderstraße 31 im Laden.

Laden mit Wohnung

zu vermieten. Näheres Wilhelm-
 straße 44. 12947

Nerostraße 35, Neubau, kleiner Laden, mit oder ohne Logis,
 und eine Werkstätte zu vermieten. 3800
 Laden mit Wohnung billig zu vermieten Saalgasse 3. 4048
Laden mit Wohnung zu vermieten
 Adelhaidstraße 18. 1830
 Friedrichstraße 37 ist ein geräumiger Laden nebst Zubehör
 sofort zu vermieten. Näh. bei dem Hauseigentümer
 Schreinermeister Karl Blumer, oder bei Rechtsanwalt
 Sehner, Kirchgasse 38. 266

Das photographische Atelier Lang-
 gasse 53 ist auf sogleich zu verm.
 durch J. Chr. Glücklich. 25471

Friedrichstraße 25

hoher, eleganter, sehr großer Parterre-Saal als Vereinslokal
 oder bessere Lagerräume per 1. October zu vermieten. Näh.
 daselbst beim Castellan. 522
Marktstraße 12 sind Lagerräume für Möbel, oder für Werk-
 stätte geeignet, per sofort zu vermieten; weiter ist daselbst
 eine kleine Wohnung per October zu vermieten. 1399
Werkstätte, geräumige, helle, event. mit Maschinen-Einrichtung
 zu vermieten Sonnenbergerstraße 63. 25039
 Schwalbacherstraße 73 gr. **Werkstätte** auf Oct. zu verm. 1520
Werkstätte per 1. Oct. zu verm. Näh. Mauritiusplatz 3. 2300
 Werkstatt oder Magazin zu vermieten Friedrichstraße 38. 2723
Werkstätte oder **Lagerraum** zu verm. Hellmündstr. 37. 223
Eine Werkstätte für Dreher, Sattler zc., auch als
 Lagerraum zum 1. October zu
 vermieten. Näh. Röderstraße 13 im Laden. 3264
Kellerabtheilung zu vermieten Herrnmühlgasse 9. 27010
Wein- oder Bierkeller, 1 großer, schrotm., mit allen Be-
 quemlichkeiten, direct an der Straße, sofort **billigst**. Nestec-
 tanten beliebigen Off. unt. **W. B. 300** an die Exped. abzug. 2243
Magazinraum auf 1. October zu verm. Bleichstraße 9. 1517
 Ein großer **Lagerraum**, welcher event. auch zu Werkstätten
 einzurichten ist, nebst Keller ist sofort oder auf 1. October er-
 preiswürdig zu vermieten. Offerten unter **K. S.** an die
 Exped. d. Bl. erbeten. 3955
 Dogheimerstraße 14 ist ein schöner, großer **Lagerraum** zu
 vermieten. Näh. Vorderhaus, Parterre.
 Dogheimerstraße 6 ein trockener, heizbarer **Lagerraum** zu verm. 3811
 Ein Mädchen findet Schlafstelle Steingasse 27.
 Leute erhalten Kost und Logis kleine Dogheimerstraße 5, 1. St.
 Zwei anständige Leute erh. schönes Logis Schachtstraße 9b, II. 3974
 Ein anständiger Mann erhält Logis Moritzstraße 1, Vorderhaus,
 3 Stiegen, bei Baum.
 Ein anständiger Mann kann Kost und Logis erhalten Moritz-
 straße 50, Vorderhaus, Frontspitze. 3237

Ein reinl., j. Mann erhält Kost und Logis Adlerstraße 1, 1 St. I
 Reinliche Arbeiter können Logis erhalten Steingasse 10, Parterre.
 2 reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 4033
 Klostermühle sind zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 1661
 In einem **Landhaus** an der Sonnenbergerstraße ist ein
 schönes Logis von 3 Zimmern mit Zubehör (Südseite) mit
 freundlichem Gartenstz auf gleich zu vermieten. Preis
 550 Mark. Bevorzugt wird ein einzelnes Ehepaar oder
 einzelner Herr. Näh. Exped. 28303

In **Schierstein** ist eine schöne Parterre-Wohnung von
 4-5 Zimmern und Zubehör, event. mit Garten, für
 300 Mk. zu verm. durch **J. Chr. Glücklich**. 4068

Uferstrasse Mainz,

schönste Aussicht auf den ganzen Rhein, Rheingau
 und Taunusgebirge, gesunde Luft,
 schöne Wohnung im 3. und 4. Stock mit allen Bequemlich-
 keiten per 1. October d. J. zu vermieten. Näh. obere Löhr-
 straße 9, Neu-Mainz. 1557

Sehr angenehme und billige Familien-Pension
 (schon von 80 Mk. an pro Mon.) findet man in
 Stuttgart bei Kreisrichter Werdermann, Wera-
 straße 8. Näh. hier zu erfr. Nicolastraße 25, II.

Der atlantische Sturmang

im Sommer 1888.*

(April-Juni.)

II. In Europa.

Nach Dr. Heidenreichers Statistik beginnt das Frühlings-
 Wetter am 18. April, vier Wochen nach der Frühling-Zeit
 (21. März), und das Sommer-Wetter am 21. Juli, vier Wochen
 nach der Sommer-Zeit (21. Juni). Am 18. April ist die Durch-
 schnitts-Wärme vom ganzen Jahr, 10° C., am 21. Juli die höchste
 Wärme vom ganzen Jahr, 20° C. Wir werden sehen, wie durch
 kalte und warme Ströme diese Wärme zeitweilig verändert, im
 Ganzen aber bestätigt wird.

Während des ganzen April herrschte am Eis-Seeer ununter-
 brochene Kälte. In Lappland (Saparanda) wies das Thermo-
 meter am 4. Morgens um 7 Uhr noch -17°, am 27. noch
 -10° C. mit Schwankungen bis zu 0° herab. Erst im Mai
 steigt die Wärme Anfangs auf +2°, dann am Ende des Monats
 auf +7 und 9°. Der Juni bringt dann vom 11. an +12
 und 15°.

Die Wetter-Warten auf den Alpen melden im April eine
 ähnliche Kälte. Der Sonnblid (3000 Meter hoch) weist am
 20. und 27. noch -10° und -11° C.; am 28. Nachts -14°. Im
 Mai dauert die Kälte fort bis zum Ende hin; am 5. und 12.
 noch -13° und -10°, am 29. Nachts -11°. Der Juni
 bringt Kälte von -4° und -6°, am 16. selbst noch -9° C.

Zwischen diesen Gegenfäden liegen Memel am Meere, zunächst
 Saparanda, und München am Fuß der Alpen (500 Meter hoch),
 zunächst dem Sonnblid. In Memel waren Anfangs April
 Morgens noch -1 und -3° Kälte und durch die ganze zweite
 Hälfte des Monats +1 und +3° Wärme. Nur vom 18. bis
 23. April bringt ein Weststrom 5-12° Wärme. Anfangs Mai
 ist die Wärme 5-10°; vom 17. an 10-16° und am 19. sogar
 +19°. Anfangs Juni bleibt die Wärme von 10-17°; vom
 20. an steigt sie auf 14-21° C.

München hat Anfangs April noch einige Frosttage mit
 -1 und -2° Kälte, dazwischen 2-4° Wärme. Vom 17.-26.
 bringt der Weststrom 8-11° Wärme. Im ganzen Mai zieht ein
 Weststrom über München, der eine Wärme von 12-15° erzeugt.
 In einer Windstille vom 18.-24. steigt die Wärme Morgens
 7 Uhr auf 18-19°. Am 19. Nachmittags herrscht über ganz

* Nachdruck verboten.

Ober- und Niederdeutschland eine Wärme von 30—33°. Die Wärme steigt bis Salzburg und zum Fuße des Groß-Glockner, während auf dessen Spitze zur selben Zeit — 1° Kälte herrscht. Durch den Juni steigt die Wärme zu München Morgens auf 16—22°, höher wie zu Memel (14—21°), indeß Haparanda 12—15° Wärme und der Sonnblid 4—6° Kälte zeigen.

Nehmen wir zwischen diesen Endpunkten im Norden und Süden den Mittel-Rhein und Main, so zeigt Wiesbaden Anfangs April bei 3—6° ein wenig mehr Wärme wie München; ebensoviele mehr in der Windstille vom 17.—26. bei 10—12°. Im ganzen Mai hat Wiesbaden, gleich München, 12—15°; in der Windstille am 19. herrscht, gleich Memel, München, Salzburg, dieselbe Wärme von 19°. Im Juni zieht dann mit großer Regelmäßigkeit die gleiche Wärme, wie zu München, auch über Wiesbaden und das ganze Ober-Deutschland.

Wir sehen ein langsames Anwachsen der Wärme, das mit dem Aufstieg der Sonne gleichen Schritt hält. Anfangs April bleibt die Wärme wegen der Kälte in Lappland und auf den Alpen (d. h. der Eiskuppel der Luft, die bis zu 1500 Meter herabreicht) noch unter dem Durchschnitt; vom 17. aber steigt sie bei der Stauung der Luftströme und leichtem Südweststrom um mehrere Grade über denselben hinaus. Ebenso wird sie während des ganzen Mai bei vorherrschendem West- und leichtem Nordost-Wind über die normale erhoben und erst im Juni, als der Regen den Weststrom begleitet, zum normalen Stand gebracht.

Die Kälte im April machte sich bemerkbar bei einem Schneesturm, der Ende des Monats über Island fuhr. Eine französische Fischer-Flottille war nach dem Island-Sund gefahren, um die dort mit dem kalten Strom herabziehenden Matrelen und Kabliau zu fangen. Der Sturm zerstreute die Flotte, jagte sie in den Ocean und warf sie an den Strand; 30 Boote gingen zu Grunde, 3—400 Fischer kamen um's Leben.

Bis zur Westküste von Europa war der kalte Strom gedrungen. Er brachte Anfangs April Frost und Schnee nach Frankreich und erzeugte Nebel an der englischen und französischen Küste; in der Windstille entstanden mehrere große Feuerbrände. Am 8. brannte zu Paris der Bahnhof von Saint Lazare ab. Am 16. stießen bei Nebel in der Nähe von Dover die Dampfer „Vulaz“ und „Bera“ zusammen; die „Bera“ sank, 10 Matrosen ertranken. Am 24. strandete der Dampfer „Invicta“ auf einer Sandbank bei Calais. Am 29. rannten der Dampfer „Moto“ und das Segelschiff „Smyrna“ widereinander. „Smyrna“ sank; 13 Matrosen sanken mit in die Tiefe. Zwischen diese große Nebelpause fielen zwei Sturmzüge. Am 12. April brach der Dampfer „Edin“ bei Cap Vincent die Schraubenwelle. Am 25.—26. herrschte Sturm im Canal.

An den Gestaden der Nord- und Ostsee hatte die Wasserfluth, welche durch die Regengüsse Ende März erzeugt war, noch weite Strecken Landes bedeckt. Am 5.—6. April kamen neue Schneestürme, die von Breslau bis Stettin das ganze Ober-Gebiet, das Gebiet der Warthe und der Weichsel von Warschau bis Danzig bedeckten und die Ueberschwemmung mehrten. Die Kaiserin Victoria hatte den Muth, am 9. durch den Warthe-Bruch zu fahren, wo die Wasserfluth bis an den Bahndamm heranpulte. Eine endlose Wasserwüste zu beiden Seiten; daraus ragten Baumkronen, zerstörte Dächer und zerrissene Bahndämme hervor.

Vom 18.—23. April schoß ein Weststurm in die Kälte eine Bresche. Er brachte aber neues Unheil. Bei der Insel Moen warf er den schwedischen Postdampfer, der die erste Fahrt nach Grönung der Schiffsahrt machte, an den Strand. Bei Neu-Stettin in Mecklenburg entzündete der Blitz ein Nittergut; die Flamme verzehrte im Sturme das Haus und die Ställe sammt allem Vieh, 400 Schafe, viele Kühe, Pferde zc. Im Riesengebirg fielen starke Regengüsse, welche die Ober schwellten und abermals die Ueberschwemmung mehrten.

Der Schnee-Sturm Anfangs April war auch über Ober-Deutschland und die Alpen gegangen; er hatte den Rheingau, den Oben- und Schwarzwald, Franken und Ober-Bayern, sowie das böhmische Gebirg getroffen. Am 15. April ist der Züricher See theilweise mit einer Eisbede überzogen und der Bodensee mit Treibeis gefüllt. Vom Froste gelockert, fallen Felsstücke und Schneemassen von den Alpen. Bei Ueberlingen am Bodensee fällt an der südlichen Felserrasse eine Molassewand herab, welche die

Bäume, Gärten zc. zertrümmert und verwüstet. In Süd-Throl fallen mehrere Lawinen bei Weissenbach und Uttenheim. Unterhalb des Steffer Joches liegt eine Reihe von 16 Lawinen, die während der letzten Wochen in das Trafoi-Thal (Inn) fielen. Eine wird auf 130 Meter Breite und 10—15 Meter Höhe gemessen. Sie sperrten die Pafstraße derart, daß man Tunnel durch sie hauen mußte. Man schritt durch die grünen Eiskewölbe, wie durch glänzende Marmor-Artaden.

Die Trockenheit bringt mehrere Waldbrände. Zu Dornbach bei Wien wird am 20. April durch dürres Laub ein Föhrenwald entzündet. Bei Preßburg geräth das Gut Pfigmondhaza sammt dem Wald in Flammen. Das Schloß mit vielen Kunstschätzen, eine Sägemühle und große Strecken Waldes werden zerstört. Ein Schaden von 150,000 Gulden.*

Ein Weststurm, der vom 18.—25. April über die Alpen fuhr, brachte große Regengüsse auf die nördlichen und südlichen Hänge dieses Gebirges. Diese füllten die Thäler mit Wasserfluthen, stürzten Schnee- und Erdmassen hinab und brachten neue Verwüstung. Zu Wien bringt die Schwellung des Wienerflusses vielfache Erdrutsche, Verschüttung von Straßen, Unterspülung von Dämmen und Häusern.

Der Mai zeichnet sich durch eine trodene Wärme aus, die während einer schwachen Luftströmung entsteht. An den Küsten von England zeigt sich dies vielfach im Nebel, im Binnenland in Feuerbränden. Am 9. stieß das britische Kriegsschiff „Neptun“ wider den Schooner „Lunesdale“; mehrere Matrosen werden verletzt. Am 20. geräth bei St. Helens ein Wald in Flammen; viele Gajanen und Nebhühner kommen um in den Flammen. Am 30. wird zu London das große Seidenwaaren-Lager von Garroul, 8 Häuser umfassend, in Mische gelegt. Dazwischen geht ein Gewitterzug am Pfingstfest (19./20. Mai) über Schottland; er zündet an vielen Stellen, u. a. in der Irren-Anstalt zu Piffshire, und tödtet zu Glasgow und Dumfries mehrere Personen.

Auf dem Festland entstehen viele und große Brände. In Hochwalde in der Neumark brannten am 2. Mai 10 Bauernhöfe und viele andere Gebäude nieder. Am 6.—7. wird zu Chemnitz eine Webwaaren-Fabrik in Mische gelegt (Schaden 750,000 Mk.). Am 7. wird die Stadt Luban (bei Witebsk in Litthauen) entzündet; 56 Häuser verbrannten, die Synagoge, das Rathhaus, die Schule u. a. Am 15. verbrennt zu Malchow bei Berlin ein Bauerngut sammt allem Vieh, am 17. das ganze Dorf Jarnikow bei Stargard in Pommern. Am 21. wird bei Straubberg in Westpreußen durch die Funken einer Locomotive ein Wald entzündet; 700 Morgen werden zerstört. Am 27. Mai entsteht ein Brand im Krankenhaus zu Greifswalde. Am 28. verbrannte zu Moskau ein Lager von 2300 Ballen Baumwolle; die Hitze hatte sie entzündet. Am 30. werden zu Madoszkowice bei Wilna in Polen 66 Häuser niedergelegt.

Dazwischen kommt an den Pfingstfeiertagen (19.—20. Mai) ein Weststurm über das deutsche Niederland. Die Wassermassen an der Elbe, Oder und Weichsel werden abermals vermehrt. Die Kaiserin Victoria fuhr am 3. und 4. Mai bei Sturm und Regen durch die Elbfluthen von Wittenberge nach Lauenburg. Die Häuser standen noch bis zum Dach unter Wasser; Pappel und Erlen ragten über die öden Schornsteine hinweg. Am 20. zogen Gewitter mit heftigen Regengüssen über die Saale, die Havel und obere Elbe. Bei Halle wurden u. a. die Dörfer Teutschenthal, Pscherben und Schlettau von einer Wasserhose verwüstet. In Böhmen wurde die Gegend von Josepsthäl von einem Hagelschlag betroffen. Alle diese Gewässer strömten nach der Niederung an der unteren Elbe, wo die alten Wasser noch nicht verlaufen waren.

Auch die Eiskuppel der Luft senkt sich mehrmals herab und bringt im Mai noch Schnee und Frost. Im Schnauderthal bei Altenburg fällt am Tage Pantratii (12. Mai) handhoch der Schnee. Am 28. (drei Tage nach Sanct Urban) erfrieren bei Plauen, Pirna und Meissen die Bohnen und Gurken. Am 27. fiel in Schweden ein fußhoher Schnee. Bei Falun fuhren die Bauern

* Hierbei sei an eine v. M. erschienene Schrift des Obersförsters Saaßhorn über die Waldbrände im Regierungsbezirk Wiesbaden erinnert (Verlag von Sauerländer in Frankfurt), in welcher dieser Herr nachweist, daß von 1880—87 die meisten Waldbrände in den April und Mai fallen, wann das dürr gewordene Laub offen liegt, weil es weder durch junges Gras, noch durch die Laubkronen der Bäume vor der sengenden Sonne geschützt ist.

auf Schlitten zur Stadt; bei Säter müssen Schneepflüge die Straßen frei machen; in Finnmarken kommt zum Schnee noch ein starker Frost. Diese Erscheinungen bestätigen, daß am 29. Mai das Thermometer auf dem Sonnblid noch -9° C. Kälte zeigen konnte.

In Ober-Deutschland sehen wir dieselben Erscheinungen: durch den Mai fast anhaltende Trockenheit mit Feuerbränden, einzelne Frosttage, dazwischen das große Pfingst-Gewitter. Am 4. Mai brennen zu Wehlar bei Sturm und Wassermangel 5 Häuser nieder. Am 18. wird zu Mainz eine Lackfabrik in Asche gelegt. Am 19. verbrannte eine große Dampfziegelei bei Heilbronn; am 25. zu Jlingen bei Würzburg 60 Häuser. Am 29. geht bei Schramberg im Schwarzwald ein Bauerhof in Flammen auf. Die Frau mit 6 Kindern und der Magd sterben in den Flammen; der Vater und Sohn retten sich „mit knapper Noth“. (Getreu dem Spruche ihres Landmannes Schiller: „Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt!“)

Während der Tage der drei Eisheiligen, vom 10. bis 14. Mai, sank die Wärme bis an den Gefrierpunkt. Vom 27. bis 28. erfroren bei Frankfurt Kartoffeln, Bohnen und andere Gemüse. Am 19. und 20. brachen Gewitter aus Westen eine Bresche in die Kälte. Durch den Rheingau ging ein Zug mit Hagel nach der Wetterau und dem Vogelsberg; ein zweiter über die Pfalz nach Franken und Böhmen; ein dritter über das Elsaß nach Bayern und Oesterreich. Bei Megeral (Colmar) war eine Mine gelegt zur Sprengung eines Felsenhügels, der einem großen Vögelsen-Reservoir im Wege stand. Am 19. zog ein Gewitter über die Vogesen; der Blitz schlug in die Mine, sprengte den Felsen und tödtete zwei Arbeiter, die in den Minengang geflüchtet waren. Die Donauflüsse werden von den Regengüssen gefüllt; der Hauptstrom trat über seine Ufer.

Auf dem Kamm der Alpen herrschte während des ganzen Mai noch anhaltender Frost. Der Sonnblid hatte noch Kälte-tage mit $10-18^{\circ}$ unter Null. Die tiefer liegenden Rämme werden durch Sonne und Weststurm mehr erwärmt. Im Allgäu weicht die Schneegrenze auf 1300 Meter hin auf; die Eiskuppel der Luft steht kaum etwas höher. Der Schnee beginnt zu schmelzen; er geht in Lawinen zu Thal, die Pässe werden aber im ganzen Monat noch nicht frei.

Am 15. Mai wird das Gotthard-Hospiz verschüttet; am 20. stürzen in das Engad-*Jun* neue Lawinen*, nachdem bereits 20 andere zuvor das Thal verschüttet hatten. Bei Nucava in Süd-Thyrol verschüttet ein Erdfurz das Thal. Bei dem Bad Davos ist der See am 14. noch mit Eis bedeckt. Der Firm-See in Rärnthien ist am 25. noch völlig zugefroren. Nur die Seen in den niederen Thälern, der Mond-See, Wolfgang-See, der Achens, der Chiem-See sind eisfrei. Vom 17.—20. an beginnen auf ihnen die Dampfschifffahrten. Die Rigi-Bahn, die neue Brünig-Bahn u. a. werden dem Verkehr eröffnet.

Eine Anzahl Wald- und Stadt-Brände ziehen auch längs der Alpen. Am 5. und 6. werden drei Brände aus München gemeldet. Am 16. brennen zu Eschon (Niederrhein) bei einem Sturm in einer halben Stunde 17 Häuser. Am 18. entsteht bei heftigem Südweststurm bei Jenbach und Schloß Tratzberg im Jnnthal ein großer Waldbrand, der mehrere Hundert Joch Hochwald zerstört. Ein anderer wüthet bei Rattenberg. Beide werden nur durch das große Pfingst-Gewitter, das auch längs der Alpen zog, gelöscht. In Ungarn fällt zu Nagy-Rosztolany am 20. eine ganze Häuserreihe, zu Oskörmöcske 28 Häuser. In Galizien wird am 14. die Stadt Jndacgow, am 18. die Stadt Klobuszowa schwer heimgesucht.

Auf den trockenen Mai folgt ein regenreicher, nasser Juni. In der ersten Hälfte herrscht bei leichtem Oststrom noch Trockenheit, bei der in sandreichen Ländern das Gras, das Getreide dorrt. In der zweiten Hälfte beginnt dann ein westlicher Regenstrom, der durch den ganzen Juni und Juli fast ohne Unterbrechung anhält. Die Pässe wird der Heu- und Getreide-Ernte ebenso verderblich wie den Trauben, Kirschen und anderen zarten Gewächsen. In West-Europa zeigen sich Anfangs Juni aller Orten die Wirkungen des trockenen Wetters. In England entsteht in

Kent und Suffex die Aphid-Fliege, die in den Hopfenpflanzungen viel Schaden anrichtet. In der Picardie (Frankreich) haust der Zuckerkäfer unter den Zuckerrüben. Im Canal strandet am 4. bei Nebel ein Bootschiff vor Dinkirchen. Auf der Schelde stoßen am 10. zwei Schiffe, „Emilij“ und „Manisoba“, wider einander. In Frankreich entstehen Feuerbrände. — Zu Nimes wird am 5. der ganze Güter-Bahnhof zerstört; ein Wagen mit frischem Heu, das sich entzündete, gab den Anlaß. Ein Schaden von 3 Millionen Francs. Zu Nizza brennt am 7. das Sommer-Theater nieder. Am 12. werden die Marine-Werfstätten zu Rochefort zerstört. Auch dort Selbstentzündung von Materialien.

Mit dem 21. Juni, dem Tag der Sonnenwende, brechen heftige Gewitter über dem Canal aus. Ganz Belgien wird von Regen- und Hagelgüssen überströmt; 6 Tage lang währt der Regenstrom, der von Ostende bis Lüttich und Arlon das ganze Land überzieht. Zu Ucele, Calorne, Brüssel u. a. O. werden Menschen vom Blitz getödtet. Das Schloß Moulboir zu Ath geht in Flammen auf. Zu Brüssel werden in der Sternwarte Zerstörungen angerichtet und Häuser umgestürzt. Bei Lüttich und Chênse werden vom Hagel ringsum die Felder verheert. Dinant, am Fuße eines 90 Mtr. hohen Felsens, wird in einer Viertelstunde mit einem $1\frac{1}{2}$ Mtr. hohen Gießbach überströmt, der die ganze Stadt mit Steingeröll und Schlamm bedeckt. Zu Anseremme bricht das Wasser an den Fenstern herein, schiebt das Hausgeräth fort und unterhöhlt die Wände der Häuser. In gleicher Weise wird England von diesem Wetterzuge heimgesucht. Zwischen dem sechstägigen Gewitter entsteht am 24. eine Nebel-Pause, bei dem der Dampfer „Berra“ mit 600 Passagieren in der Nähe von Dungeness im Canal auf den Strand läuft, von dem er erst wieder durch die hohe Fluth befreit wird.

Im Niederland laufen die Feuerbrände vom Rhein bis nach Polen. Am 3. Juni mehrere Waldbrände bei Remscheid. Am 2. brennt eine Baumwollspinnerei bei Hannover nieder. Ein Lager war warm gelaufen. Schaden 300,000 Mk. Bei Gisleben geht am 1. in einem Braunkohlenwerk der Förderthurm, Maschinenhaus u. a. sammt 40,000 Centner Kohlen in Flammen auf. Bei Marienwerder verbrennt am 5. ein Bauergut. Bei Ruf in Posen verbrennt am selben Tag das Dorf Lagwy, 18 Gehöfte zc. Das trockene Wetter, die ungünstige Windrichtung werden als Ursachen und Förderer des Feuers bezeichnet. Am 12. wird bei Warchau die Stadt Nowidwor — die im Frühjahr erst von der Weichsel verwüstet wurde — fast ganz in Asche gelegt. 120 Häuser fielen. Am 13. werden zu Scholka 80 Häuser und 100 Nebengebäude zerstört. Der Holzbau, ungünstiger Wind und Wassermangel werden auch hier als schlimme Helfer des Brandes genannt. Hierbei sei erinnert, daß die Drainirung des Landes, welche die Flüsse gerabe legt und das Wasser rasch zum Meere führt, ebensoviel zur Ueberschwemmung, wie zur Austrocknung des Landes und Förderung der Feuerbrände beiträgt.

In Friesland werden die Moore verbrannt. Sie überziehen ganz Norddeutschland mit verderblichem Rauch. Auf der Nordsee lagert ein dichter Nebel. Bei Bremerhaven rennen am 14. zwei Schiffe wider einander. Am 19. geräth bei Kiel der Dampfer „Nord“ in Brand; 8 Matrosen ertranken dabei. Am 25. sank bei Rostock in Folge einer Collision das Schiff „Northumberland“. Gegen Ende des Monats entstehen in Schweden eine Reihe von Wald- und Städtebränden, verderblicher, erschreckender, als sie noch in einem der letzten feuerreichen Jahre geschahen. Am 24. Juni erhob sich ein Sturm aus Nordwesten, der vom Ocean über das nordwegische Gebirg zog. Das ganze skandinavische Granit-Gebirg ist durch Wetterstürme von Nordwest nach Südost ausgehöhlt. Es ist der Gang, den der Golfstrom geht, wenn er von dem Polarstrom, der zwischen Grönland und Spitzbergen herab bringt, nach Süden zurückgedrängt wird. In langen engen Gassen, von Nordwest bis Südost gerichtet, rinne die Flüsse zur Ostsee hinab. Durch diese war der Sturm am 24. Juni gelaufen; fast zu gleicher Zeit kam er mit der ganzen Breitseite am Ostsee-strande an. Hier entfachte der wüthende Gesell eine Reihe von Bränden so ungeheurer Art, als seien Sutters Söhne aus Anspilheim gekommen, um dem ganzen Norland den Untergang zu bringen.

Am 64° N. Breite liegt die Stadt Umea, am 62° die Stadt Sundsvall, etwas südlicher Hudiksvall, sämmtlich am Meere. Am 61° N. Breite etwas landeinwärts liegt Falun, am 60° Sala,

* „Engad-*Jun*“, das obere enge Jnnthal. Geographen, welche die Bauer-Sprache nicht verstehen, schaffen ein italienisches Wort „Engadin“.

am 59.° Stockholm; Falun, Sola, Stockholm in einer Linie Nord-West — Süd-Ost. Ferner in Norwegen am Glommen Elf, im Norden von Christiania, 61.° N. Breite, die Stadt Namot und im Süd-Ost von dieser bei Gotheborg am Kattegat, unter 58.° N. Breite Lillestat. In all' diesen Städten brach am 24. und 25. Juni fast zu gleicher Zeit ein Brand aus. Eine lange Zeit der Dürre und Trockenheit des Bodens war voraus gegangen; die Städte sind alle aus Holz gebaut; der Sturm trug die glühenden Kohlen rasch von Stätte zu Stätte.

In der Mitternacht vom 24. bis 25. Juni brach mit dem entstehenden Nord-West-Sturm zu Umea das Feuer aus. Binnen Kurzem stand die ganze Stadt in Flammen; am Morgen war sie niedergebrannt; das Amtshaus, das Rathhaus sammt den Archiven, die Bauwerke am Stapelplatz Holmsund. In Sundsvall, 50 Stunden weiter südlich, brach das Feuer am 25. Mittags halb zwölf aus. Am Abend war die ganze Stadt niedergebrannt. Nur die Vororte Norrmalm und Sienhamnassen, das Gymnasium, der Bahnhof und einige andere Gebäude blieben verschont. Von 11,000 Einwohnern mußten 9000 unter freiem Himmel rasten. An Bauwerken gingen allein 14 1/2 Millionen Kronen (60 Millionen Mark) verloren. Die Wälder gegen Svartrik zu brannten noch Tage lang fort. Bei Hudicks wall, 20 Stunden weiter südlich, geriethen am 25. die Wälder in Brand. Sieben Sägewerke wurden zerstört. Das Feuer sprang oft 6—700 Ellen weit; die Glenthier, Füchse und Hasen vermochten ihm kaum zu entfliehen.

In Stockholm brach das Feuer am 25. an 7 Stellen aus. mehrere Explosionen fanden statt; die Bevölkerung der Hauptstadt mußte das Aergste befürchten. In Lillestat brannten 60 Häuser nieder. Falun und Sola wurden ebenso heimgesucht. Bei Namot und Hamar entzündeten große Waldbrände. Am Bottanischen Meerbusen wurden noch eine größere Anzahl von Waldbränden gesehen, über die nur die Nachrichten von Dampfmaschinen kamen. Der Schrecken, die Noth der Armen war grenzenlos. Die Städte, die Gehöfte liegen weit auseinander; die Hilfe ist fern, gegen das rasende Element war jedes Mühen vergeblich. Der Schaden ist ungeheuer; man schätzt ihn auf 60 Millionen Kronen (240 Millionen Mark), eine Summe, die für ein reicheres Land schwer zu ersetzen, für das arme Norland ganz unerschwinglich ist.

Gegen diese Noth ist der Schaden, den die Regenzeit im Juni und Juli über Deutschland brachte, sehr gering zu achten. Es ist mehr als Kleinmüthig, wenn die Städte über eine mißglückte Reise, wenn die Bauern über ein paar Hadergel oder Getreidehaufen klagen. Im ganzen Jahr haben sie nicht Acht auf den Wettergang; Niemand richtet seine Geschäfte zuvor nach dem Wetter; der Schaden trifft die Meisten nicht ohne eigene Schuld. — Von Ober-Deutschland wollen wir nur berichten, daß Anfangs Juni die gleiche Trockenheit das Wachstum der Pflanzen hemmte, wie im Niederland; auch entstanden zahlreiche Feuerbrände. Am 3., 5., 7., 12., 18. Juni entstanden solche zu Würzburg, Mainz, Niederhauk, Goldkronach, Bingen u. a. D. Zu Bingen brannten am 18. Juni 7—8 Gebäude nieder; die Gluth wurde erst durch einen stürmenden Regen gelöscht.

Dieser Regen war der Beginn einer großen Regen-Strömung, die in der zweiten Hälfte des Juni begann. Sie war die Folge eines großen Sturmganges, von dem wir die Spuren am 3. Juni am Cap der guten Hoffnung, dann Mitte Juni in Mexiko und den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika sahen. Die nachfolgenden Berichte aus Nord-Amerika zeigen, wie mächtig und dauernd dieser Sturm über Nord-Amerika zog. Vom 21. Juni an sahen wir den Wettergang sechs Tage lang mit Hagel- und Platzregen über Belgien ziehen. Von dort zog er über das deutsche Niederland. Aachen, Siegen, Hagen, Elberfeld werden mit Blitzschlägen getroffen; über Braunschweig, Wischersleben, Halle geht der Zug bis nach Schleffen.

Am 23. trifft er in stärkerem Maße den Mittel-Rhein. Bingen, Kreuznach, die hessische und badische Pfalz werden durch Hagel verwüstet, die Weinberge geschädigt. Im Nahe Thal schätzte man allein den Schaden an Weinbergen auf 400,000 Mk. Bis nach Ems und Coblenz abwärts und Strahburg anwärts ging die Breit-Seite des Wetter-Stromes, der in Hagelstreifen und Platzregen sich vertheilte. Bei Würzburg wurden die Gemeinden Neubrunn, Remlingen, Uettingen, Holzkirch, — die berühmten Schlachtfelder von 1866 — durch Hagel beschädigt. Ueber Hof, Oger

ging der Zug nach Böhmen, dort mit dem schlesischen Zug sich vereinigend. Im Süden schloß ein Zug, der längs der Alpen fuhr, an diesen oberdeutschen sich an.

In den Alpen herrschte Anfangs Juni dieselbe Wärme und Trockenheit, wie im Mittel- und Unterland. Aus Süd-Thyrol wird am 5. Juni von 28 und 30° Reaumur Schatten-Wärme berichtet. Man fürchtet für die Ernte und freut sich nur der starken Schneeschmelzung, die in Wälder die Pässe befreien werde. Aus St. Gallen wird vom 1. Juni berichtet, über die Pamina lägen noch zwei Lawinen von 300 Meter Länge, 150—200 Meter Breite und 50—80 Meter Höhe. Die Pamina hatte sich eine Rinne hindurch geböhrt; für zur besseren Passage der Menschen hatten aber zwei Wochen Sommerhitze erst 3 Meter abgeschmolzen. Ohne die Regengüsse wären die Pässe nicht frei geworden. Einzelne Wettergänge, die vom 9. Juni an über die Alpen zogen, schmolzen den Schnee dann soweit, daß Mitte Juni die wichtigsten Straßen, der Judas-Paß, Luchmanier, die Oberalp, Malloggia, Abula, die Arlberg-Straße, die Tyroler Pässe, von Schnee befreit wurden. Doch reicht die Junihitze und der Regen noch nicht aus, um die außerordentlichen Schneemassen zu schmelzen. Denn mitten in die Regenströmung kommt am 15. ein starker Kältebruch (der Sonnenblick meldete — 9° C.), der selbst mittlere Höhen, wie den Pilatus und die niederen Höhen vom Berner Oberland bis in die Waldungen herab mit neuem Schnee bedeckt. Die ganzen Allgäuer Höhen, die Zugspitz, die Niffelwand, die Höhen bei Gastein, bei Klausen und Bruned in Süd-Thyrol sind von Neuem in weiße Hauben gehüllt.

Im Süden der Alpen, längs dem Mittelmeer, herrscht während dieser drei Frühjahrsmonde fast ununterbrochen trocknes, heißes Wetter. Anfangs Mai wird deshalb schon aus Madrid von Cholerafällen berichtet; etwas später dann auch aus Messina. Ende Mai tritt in Spira, wo vor Dürre und Futtermangel das Vieh starb, eine Hungernoth ein. Anfangs Juni zeigen sich in Sicilien, in Calabrien und dem Agro Romano große Schwärme von Heuschrecken. Sie waren aus Algier herüber gekommen. Dort war seit einem Jahr kein Tropfen Regen gefallen. Mitte Mai kommt ein Schwarm von Heuschrecken aus dem Süden herangerückt, der auf seinem Wege furchtbare Verwüstung anrichtet. Anfangs Mai kommt er in die Provinz Constantine, in einer Breite von 2 Stunden und einer Länge von 4 Stunden. Die Regierung hatte schon seit ein paar Monaten das Ungeziefer bekämpfen lassen, doch ohne Erfolg. Sie fraßen Alles weg, brachten die Thiere, die Menschen in Hungernoth und Elend. Die Kornkammer von Alger leerten sie aus; man schätzte den Schaden auf 40 Millionen Francs.

Kälte, Trockenheit, Feuerbrand im Norden, Dürre, Hungernoth, Cholera im Süden, das sind die Gegensätze zu dem Regensturm, der uns überzieht. Sie sind in ihrer Wirkung schlimmer, wie die geringe Pässe, die uns betrifft. Sie zeigen uns auch, wie schmal die Grenze ist, die zwei entgegenstehende Wetter-Züge trennt. Die Sonne, die ganz Europa heute mit gleicher Wärme bescheint, vermag nicht einmal diese Gegensätze zu heben. Der Mond aber scheint die Menschheit ganz zu vergessen, wenn er dem braven Deutschen fast durch zwei Mond-Längen das Wolken-Heer sendet und durch drei Monde den Arabern in Algier die Heuschrecken.

Trotz dieser Gegensätze finden wir in diesem Frühjahr den Wettergang, wie er aus dem Sonnen-Aufstieg allmählich sich entwickeln muß. Bei dem Uebertritt über die Linie die Regen-Stürme, die den Schnee, das Eis des Winters lösen. Im April dann ein derber Rückschlag der Winter-Kälte:

Der April ist nicht gut,
Er schneit dem Bauer auf den Hut.

Im Mai Trockenheit und Kälte, freilich etwas strenger, als es den Menschen beliebte. Im Juni endlich die begehrte Pässe. Die Berichte der Weinbauern von Ende Juni lauten alle übereinstimmend voller Freude:

Mai kühl, Juni naß,
Füllt dem Bauer Säuer und Faß.

Der Frühling hat also das Wetter genau nach altem Recept eingerichtet. Ob der Sommer das Gute, was jener gebracht, verbirgt, das ist noch im Schooße der Zukunft verborgen. —

Frankfurt a. M.

Heinrich Secker.

Lokales und Provinzielles.

* **Das Gedankfest**, welches diesmal wieder auf einen Sonntag fiel, war vom schönsten Sonnenwetter begünstigt. Alle Bedingungen trafen so zusammen, die Feier eine recht allgemeine und bedeutende werden zu lassen. Und doch lag es trotz der strahlenden Sonne, trotz des blauen Himmels wie ein Nebel über dem Tage. Leise Wehmuth dämpfte den zu lauten Ausdruck der Festfreude. Die Helden, die den Sieg erkämpften, sie stehen nicht mehr an der Spitze des Heeres. Kaiser Wilhelm und „unseren Fritz“, sie deckt die kühle Erde; sanft und friedlich ruhen sie, nachdem sie den letzten, schwersten Kampf bestanden, in ihren Särgen in Charlottenburg und Potsdam im ewigen Frieden. Und der Feldherr, der diesen Sieg erdacht und geplant, auch er hat müde des Lebens und der Arbeit, die Fahne, die er so ruhmreich schwang, in andere Hände gelegt. Was sie geschaffen, bleibt aber bestehen und wird sich herrlicher und glorreicher noch ausgestalten. Und wenn erst Jahre und Jahrzehnte vergangen sind, so wird man wieder in ungehörtem Jubel Sedan feiern, denn dann, wenn der Schmerz und die Wehmuth der historischen Erinnerung gewichen sind, dann werden sie als die Schutzgeister dieses nationalen Festes über uns schweben.

Am Vorabend versammelten sich die Mitglieder des Kriegervereins „Germania-Allemania“, des „Krieger- und Militärvereins“, des „Militärvereins“, der Gesangsvereine „Friede“, „Neue Concordia“, „Alle Union“ und sehr viele sonstige Teilnehmer aus allen Ständen der Bürgerschaft in der „Stadt Frankfurt“ und marschirten dann im geschlossenen Zuge, dem die Capelle des „Militärvereins“ vorausging, nach dem Kriegerdenkmal im Nerothal. Hier trugen die Sänger unter der Leitung des Herrn R. Geisenhofer einige mit großem Beifalle aufgenommene Lieder vor, die Musik spielte einige Stücke und dann hielt der Präsident des Kriegervereins „Germania-Allemania“, Herr Emil Rumpff, eine auf den Tag bezügliche Rede. Er führte die erschütternden Ereignisse des Jahres vor die Seele. Die beiden Helden, die uns vor 18 Jahren in den Kampf und von Sieg zu Sieg führten, sie sind abgerufen in eine bessere Welt. An uns sei es, in das Vermächtniß der beiden hochseligen Helden einzutreten, indem wir uns bestreben, die Eigenschaft der treuen Pflichterfüllung, welche sie zu ihren Lebzeiten zierete, auch uns zu eigen zu machen. Nach dieser Richtung sei unser Streben gerichtet. So wollen wir an dieser Stelle auf's Neue geloben, jetzt und allezeit fest zu stehen zu Kaiser und Reich. In das Hoch auf Kaiser Wilhelm II. stimmte die nach Tausenden zählende Menge begeistert ein. Der Zug rückte dann auf dem Wege, den er gekommen, wieder zurück nach der „Stadt Frankfurt“. Der große Saal vermochte nicht, die Teilnehmer alle zu fassen. Bei der vortrefflichen Musik unter Leitung des Herrn Pfeiffer, den Vorträgen der Gesangsvereine „Neue Concordia“, „Friede“, „Alle Union“, „Hilaria“ u. s. w. schwanden die Stunden nur zu rasch; erst nach Mitternacht entfernten sich die letzten Gäste. — Am eigentlichen Festtage (Sonntag) besuchten die Krieger der verschiedenen Confectionen den Gottesdienst. Am Nachmittage war Volksfest auf dem „Neroberg“, das Tausende und aber Tausende nach diesem reizenden Plätzchen gelockt hatte. Der Festzug, dem sehr viele Vereine mit ihren Fahnen sich angeschlossen hatten, stellte sich am Marktplatz auf und bewegte sich durch die Langgasse, Webergasse, über den Theaterplatz und die Tannmühlstraße. Trotz der ungeheuren Menschenmenge, die sich oben eingefunden hatte, verlief Alles in schönster Ordnung und Harmonie, kein Miston störte die ungetrübteste Heiterkeit. Musik, Gesang, Volksspiele wechselten mit einander ab, so daß die Zeit in Eile dahinflug. Die Verpflegung der Massen geschah mit vieler Umsicht seitens der betr. Birthe und die verabreichten Biere, besonders dasjenige aus der Brauerei von Gebrüder Eich, fanden uneingeschränktes Lob. Mit eintretender Dunkelheit zogen die Schaaren wieder der Stadt zu. Bei Allen wird die Erinnerung an diesen Sedantag noch lange fortleben.

* **Tagesordnung** für die heutige Sitzung des Gemeinderaths: 1) Genehmigung von Rechnungen und Cautionsleistungen; 2) Genehmigung eines Dienstvertrages; 3) Genehmigung einer Gras- und Kartoffel-Ersteigerung; 4) Vergütung mehrerer Schant-Concessionsgesuche; 5) Gesuch, betr. die Pachtung einer städtischen Futhgrabenfläche im Districte „Königstuhl“; 6) Mittheilung eines Versteigerungs-Ergebnisses; 7) Vergütung von Baugesuchen; 8) Vergütung von Arbeiten und Lieferungen; 9) Besuche und sonstige Vorlagen verschiedenen Inhalts.

C. R. **Circus Schumann**. Die Geschwister See zählen zu den hervorragendsten Mitgliedern der interessantesten Künstler-Gesellschaft des Herrn Schumann und verdienen mit vollem Recht den lebhaften Besuch, durch welchen ihre Benefiz-Vorstellung am Samstag Abend namentlich in den besseren Plätzen ausgezeichnet war. Sie rewanchirten sich dafür durch brillante Leistungen nicht allein auf dem Drahtseil, wie sie hier bereits des Näheren beschrieben wurden, sondern auch zu Pferde. Die jugendlichen Benefizianten schreckten vor den schwierigsten Exercitien auf ungeschulten Thieren nicht zurück, sondern zeigten sich auch in diesem Fach

von staunenswerther Sicherheit und Gewandtheit. Die Zuschauer fanden sich durch sie reich belohnt für ihre Theilnahme und genossen im Uebrigen auch durch die anderen Künstler noch manch' angenehme Unterhaltung. Da der Circus nur noch kurze Zeit hier bleiben wird, ist Jedem, der ihn noch nicht gesehen, ein Besuch dringend zu empfehlen. Er überragt, wie abermals constatirt sei, die früheren gleichen Unternehmen am hiesigen Ort um ein Bedeutendes.

— **Das Bürger-Casino** hielt am Samstag Abend in seinen Gesellschaftsräumen den ersten gemüthlichen Herrenabend ab. Wer nun denken würde, die Herren seien da zusammengekommen und hätten sich gemüthlich unterhalten, der würde weit vom Ziel wegstreifen. Die Einladung segelte unter falscher Flagge, denn was in den schönen Sälen abgehalten wurde, war einfach ein großartiger Künstlerabend. Wahre „Göttergenüsse“ boten sich hier dem musikalisch gebildeten Ohre. Das Casino kann sich nämlich so etwas erlauben, es hat die Mittel dazu, d. h. die Mitglieder. Künstler ersten Ranges zählt es unter seinen Angehörigen und diese waren auch so liebenswürdig, ihr Bestes zu thun und den Abend für Alle zu einem Kunstgenusse zu machen. Auch ein hochgefeierter Gast erschien, Herr Hof-Opernsänger Whilippi, und zeigte, daß er noch mit derselben Kraft und Fülle der Stimme begabt ist wie früher. Gesänge wechselten mit Solovorträgen auf Violine, Clavier, dazwischen kamen lustige Declamationsstücke und ansprechende Reden. Daß der leblichen Genüsse trotzdem dabei nicht vergessen wurde, beweisen die langen Reihen, nun mit Luft gefüllter Flaschen, wie ein Redner sich ausdrückte. Die Hähne fingen an zu frähen, als die Herrlichkeit zu Ende war.

* **Die „Wiesbadener Turn-Gesellschaft“** veranstaltet als Ersatz für das in Folge der unglücklichen Witterung ausgefallene Sommerfest am nächsten Sonntag den 9. September Nachmittags 3 Uhr ein Jünglings-Breikturnen in der Turnhalle der Elementarschule (Meichstraße) und Abends 8 Uhr in der „Kaiser-Halle“ eine gesellige Abendunterhaltung mit Damen. Hierzu haben die Antheilchein-Zeichner und Gäste, welche zum letzten Ausfluge der Gesellschaft Einladungen erhielten, Zutritt. Das Arrangement ist folgendes: Preisvertheilung, Vorträge der Gesangsvereine, Turnen und in den Zwischenpausen Tanz. Herr Restaurateur Otto wird ausnahmsweise bei dieser Veranstaltung Bier verabreichen. Die Vereins-Zeitung „Klimm-Bimm“ erscheint in einer ganz neuen Auflage und soll einen überaus reichen Inhalt haben.

* **In der Weinlaune**. Von den in der vorgefrigten Solalotitz mit vorstehender Spitzmarke erwähnten beiden „jungen Männern“ geht uns eine Berichtigung zu, in welcher gesagt wird, sie hätten nicht Wein, sondern Bier getrunken, sie seien gegen 7 Uhr bereits, als es noch Tag, aus der betr. Wirthsstube weggegangen und im Hausgange aus Veranlassung eines Scherzes, den einer von ihnen mit einem Dienstmädchen gemacht, mit einem in demselben Hause wohnenden Dienstmann in einen Wortwechsel gerathen. Dieser Wortwechsel sei insofern in Thätigkeiten ausgeartet, als der Dienstmann von ihnen zu Boden geworfen worden sei, als er Händel gesucht habe. Eine Säkration nach dem Polizei-Revier-Bureau durch den allerdings herbeigekommenen Schutzmann habe nicht stattgefunden. Von einer nächtlichen Wanderung durch das Haus und einer Scene vor einem Schlafzimmer könne sonach keine Rede sein. (Wir sind im Besitze noch einer anderen Darstellung des Vorfalles, unterdrücken aber deren Wiedergabe, da die ganze Geschichte wahrscheinlich noch Gegenstand einer Gerichtsverhandlung und dann wohl aufgeklärt werden wird. Die Red.)

Die Regente von Braunschweig, Prinz Albrecht, sah man in gestrecktem Galopp quer über das Feld der Cavallerie nachjagen. Einige Nichtmilitärs erregten ganz besonderes Aufsehen, in erster Reihe die Insassen eines Wagens, der in der kaiserlichen Suite alle Bewegungen mitmachte: er enthielt die kaiserlichen Prinzen, natürlich außer dem jüngsten, der gestern seine besondere Feiertagsfeier gehabt hat. Ihnen scheint Oberhof sehr gut bekommen zu sein; mit gerötheten Wangen hinderten sie das militärische Schanzspiel. Mitten auf dem Felde an verschiedenen Stellen waren unter militärischer Escorte mehrere Wagen aufgeföhren worden, die die Neugierde des Publicums erregten. Es entpuppte sich in demselben jedesmal ein Photograph, der das kaiserliche Abreiten der beiden Fronten, und einige Momente aus dem Vorbeimarsch fixirte. In dritter Reihe waren es die als Zuschauer gekommenen Beduinen, welche die Parade auf sich zogen; sie selbst verfolgten mit gespannter Aufmerksamkeit die Parade, wandten kein Auge von den Truppen und mihkerten die Pferde der Cavallerie mit nachverständigem Blicke. Aber auch sie selbst wurden von den vorbeimarschirenden Truppen mit großem Interesse gemihkert: Infanterie wie Cavallerie zog mit „Augen rechts“ vor der Stelle vorbei, wo der Wagen der Afrikaner stand. Nicht freilich mit dem „hörbaren Ruck“, mit dem die Augen der Regimenter zu ihrem kaiserlichen Kriegsherrn hinüber flogen, de sie mit der bekannten Präcision und Sicherheit vor dem jungen Prinzen vorbeimarschirten. Ob neues oder altes Geregier-Regiment, die preussisch-deutsche Stammheit wird sich unabänderlich bewähren, das

Vorgaben bis zu 250 Meter einholen mußte, den ersten Preis, während Herr J. J. Höß (Wiesbaden), welcher ebenfalls Vorgaben bis zu 175 Meter zu überholen hatte, mit dem Vorsprung von ca. 200 Metern den zweiten Preis errang.

*** Immobilien-Ausgebot.** Bei dem gestern Vormittag stattgehabten Verkaufe des Badehauses „zur Rose“ und der zu demselben gehörenden Baupläne wurden nachstehende Gebote abgegeben: 1) für 8 A. 26,25 Qu.-M. Eckbauplatz an der Taunusstraße und der verlängerten Langgasse 126,500 Mk., von Herrn Schneidermeister Heinrich Haas; 2) für 8 A. 27,75 Qu.-M. Bauplatz an der verlängerten Langgasse zwischen der vorigen und folgenden Nummer 77,000 Mk., von Herrn Felix Traibt; 3) für 28 A. 23,75 Qu.-M. Hofraum und Gebäudfläche (alte Hofe) 450,000 Mk., von Herrn Adolf Bollweber. Bei dem hierauf erfolgten Ausgebot des Ganzen blieb Herr Adolf Bollweber Bestbieter mit 660,000 Mk.

*** Alains Polster.** Am Sonntag Nachmittag erlitt eine Frau, welche über das noch nicht befestigte Schienengeleise der Bahnraddahn auf dem Neroberg ging, einen Beinbruch. Sie war ausgerückt und kam dadurch so unglücklich zu Fall. — Während des Schreitens, das am Samstag Nachmittag über unserer Gemarkung sich entsand, hat der Blitz in einen in der Nähe der Kupfermühle auf Mosbacher Gemarkung aufgeschichteten Haufen von Fruchtgarben geschlagen und gezündet.

*** Fremden-Verkehr.** Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 933 Personen.

— Dohheim, 8. Sept. Gestern hat ein Bürschen von 16 Jahren zweien der hiesigen Lehrer auf ihrem Spaziergange aufgelauert und aus unmittelbarer Nähe eine mit Särot geladene Pistole auf dieselben abgefeuert, ohne jedoch zu treffen. Obwohl der Attentäter sofort die Flucht ergriff, sind doch bereits seine Personalien festgesetzt. Der Polizei ist von diesem Falle Anzeige gemacht, so daß der jugendliche Begehrer einer gerechten Strafe nicht entgehen wird.

Δ Schierstein, 8. Sept. Der Gemeinderath hat beschlossen, vom 1. October d. J. an kein Schulgeld mehr erheben zu lassen. — In einer gemeinsamen Besprechung über eine Lotterie-Veranstaltung zum Besten des Baufonds einer Turnhalle für die hiesige Turngemeinde ist Einladung an alle Frauen und Jungfrauen Schiersteins auf Sonntag den 9. d. M. Abends 8 Uhr in das Gasthaus „Zum Reichsapfel“ ergangen. — In Ehren des Sedantages ertönt gestern in früher Morgenrunde Glockengeläute und Böllerschüsse. Später fand Festgottesdienst in der hiesigen Kirche statt, welchem die hiesigen Vereine mit ihren Fahnen beiwohnten und den die Sänger durch Liedervorträge verherrlichten.

Δ Kennerod, 1. Sept. Die Hauptversammlung des Bienenzüchter-Vereins für den Regierungs-Bezirk Wiesbaden fand am 30. August im „Hotel Müller“ hier statt. Schon am Tage zuvor hatte sich eine größere Zahl von Besuchern aus der Ferne eingefunden. Den mit der Bahn Ankommenden hatte man von der Station Langenhahn Wagen zur Verfügung gestellt. In Kennerod selbst war für gutes Unterkommen gesorgt. Am Abend versammelte man sich im Saale des oben genannten Gasthauses, um dort in Gemeinschaft einer größeren Anzahl Ortsangehöriger einige gemüthliche Stunden zu verleben. Man hatte es aber auch an nichts fehlen lassen; denn herzliche Begrüßungsworte galten den Besuchern, schöne Liedervorträge zweier Vereine — „Gesangverein“ und „Kriechendor“ — und muntere Weisen einer Musik-Capelle lesten als bald die ganze Versammlung in die gehobene Stimmung, zumal auch der Herr Gaimwirth durch gute Bedienung Leben befruchtete. Am frühen Morgen des folgenden Tages kam nun erst das Gros der Besucher, welches durch das an den Ehrenportalen angebrachte „Willkommen“ und die besagten Gebäude auf das Angenehme überrascht wurde. Nach vorausgegangener Ausschuß-Sitzung wurde nach 10 Uhr die zahlreiche Versammlung in den Vereins-Anstalten, Herrn Hofrath Baumann, eröffnet.

Zu Bingen brannnen am 18. Juni 7—8 Gebäude nieder; die Gluth wurde erst durch einen strömenden Regen gelöscht.

Dieser Regen war der Beginn einer großen Regen-Strömung, die in der zweiten Hälfte des Juni begann. Sie war die Folge eines großen Sturmanges, von dem wir die Spuren am 8. Juni am Cap der guten Hoffnung, dann Mitte Juni in Mexiko und den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika sahen. Die nachfolgenden Berichte aus Nord-Amerika zeigen, wie mächtig und dauernd dieser Sturm über Nord-Amerika zog. Vom 21. Juni an sahen wir den Wettergang sechs Tage lang mit Hagel- und Regengüssen über Belgien ziehen. Von dort zog er über das deutsche Niederland. Aachen, Siegen, Hagen, Elberfeld werden mit Blitzschlägen getroffen; über Braunschweig, Acherleben, Halle geht der Zug bis nach Schlesien.

Am 23. trifft er in stärkerem Maße den Mittel-Rhein. Bingen, Kreuznach, die hessische und badische Pfalz werden durch Hagel verwüstet, die Weinberge geschädigt. Im Nahethal schätzte man allein den Schaden an Weinbergen auf 400,000 Mk. Bis nach Gms und Coblenz abwärts und Strazburg anwärts ging die Breit-Seite des Wetter-Stromes, der in Hagelstreifen und Platzregen sich vertobte. Bei Würzburg wurden die Gemeinden Neunbrunn, Remlingen, Uettingen, Holzkiich, — die berühmten Schlachtfelder von 1866 — durch Hagel beschädigt. Ueber Hof, Eger

*** Kassel, 31. Aug.** Die heute eröffnete Allgemeine Gartenbau-Ausstellung des Vereins zur Beförderung des Garten-, Obst- und Weinbaues im Regierungsbezirk Kassel bietet ein Gesamtbild von überraschender Schönheit und wird sicherlich die Teilnehmer an dem morgen hier zusammentretenden fünften deutschen Handelsgärtnerstag in ihrer außerordentlichen Vielgestaltigkeit mit hoher Befriedigung erfüllen. Die Ausstellung präsentirt sich in folgenden wohlgeordneten Abtheilungen: 1) Warmhauspflanzen; 2) Kalthauspflanzen; 3) Freilandpflanzen; 4) abgeschnittene Blumen und Blumen-Arrangements; 5) Gemüse; 6) Obst; 7) Conserven und Obstweine; 8) Maschinen, Geräthschaften, Gartenwerkzeuge, Fezungen, Gartenornamente, Gartenpläne etc.; 9) verschiedene Ausstellungsgegenstände. Der Catalog weist 842 Nummern auf. Die Dauer der Ausstellung ist bis einschließlich 6. September festgesetzt worden.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

—er. Im „Verein der Künstler und Kunstfreunde“ wird, wie wir gelegentlich schon erwähnten, Herr P. K. Hojegger aus Graz im November dieses Jahres einen Vortrag halten, seinen ersten in unserer Stadt. Das gewählte Thema: „Volks Humor in den Alpen, nach eigenen Dichtungen in heirischer Mundart“, verspricht einen sehr genussreichen Abend. Auch die übrigen, für den nächsten Winter in Aussicht genommenen Vorträge des Vereines werden ohne Zweifel lebhaftes Interesse erregen. So ist Herr Dr. Wilhelm Jordan in Frankfurt a. M., der so lange als Redner geschwiegen, für den Vortrag einer „Hapsodie“ gewonnen worden. Herr Professor Dr. W. G. v. Niethl in München wird über „Die deutschen Classiker als culturgeschichtliche Charaktere“ sich verbreiten. Herr Dr. Ludwig Fulda in Berlin verspricht eine Vorlesung über „Das Lustspiel“. Viel Abwechslung aber stets eine erite Kraft! — das schreit dem Vorstand als Beweise bei diesen Abschlüssen vorgezeichnet zu haben.

*** Gustav Freitag** erklärt in einer „artigen Bemerkung“, daß die Verleihung des Ernstenischen Hausordens nicht die Verpflichtung zur Annahme des Adels auferlege und daß seinem „gütigen Herzoge die lokalen Bedenken seines Getreuen gegen alle Adelsverleihungen seit Jahren bekannt sind.“

*** Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadt-Theater zu Frankfurt a. M.** Opernhaus. Dienstag den 4. Sept.: „Migoletto“; hierauf Ballet. Mittwoch den 5.: „Tannhäuser“. Donnerstag den 6. und Freitag den 7.: „Die Reise um die Erde in 80 Tagen“. Samstag den 8.: „Lohengrin“. Sonntag den 9.: „Sivana“. Montag den 10.: „Die Reise um die Erde in 80 Tagen“. — Schauspielhaus. Dienstag den 4.: „Die Karlschüler“. Mittwoch den 5.: „Tili“ (Tili: Fr. Lindow als Eintrittsrolle). Freitag den 7. (neu eint.) und Samstag den 8.: „Ein Lustspiel“. Sonntag den 9. (neu eint.): „Mutter und Sohn“ (Crimo: Herr Meyer als Gast). Montag den 10.: „Fatinha“.

*** Neue Bühnenwerke.** Zwei neue Bühnenwerke von Paul Heyse, das Lustspiel in 3 Akten „Gott schüge mich vor meinen Fremden“ und das Volkschauspiel in 5 Akten „Beluntengang“, sind zur Aufführung im Berliner Königl. Schauspielhaus angenommen worden. — Im neuen Wiener Hofburgtheater wird als erste Novität das dreiatzige morgenländische Märchen „Die glücklichen Bettler“ von Carlo Gozzi, für die deutsche Bühne bearbeitet von Paul Heyse, in Scene gehen.

*** Das „Deutsche Theater“** in Berlin hat seine neue Saison unter den günstigsten Vorzeichen, mit einem eckigen und wohlverdienten Erfolge eröffnet. „Die Hermannschlacht“ von Heinrich v. Kleist, dieses Hohelied der heißesten Vaterlandsiebe und des glühendsten Fremdenhasses, hat eine wahrhaft begeisterte Aufnahme gefunden.

*** Das Berliner Residenz-Theater** hat einen glänzenden Durchfall zu verzeichnen. Nouma Koumestan, die Dramatisirung von Daudets undramatisirtem Romane wurde vom Publikum abgelehnt.

*** Johann Strauß** hat die Umarbeitung seines „Simplicius“ in Gemeinschaft mit seinem neuen Librettisten, einem hervorragenden Schriftsteller, vollendet. Die neue Operette wird zuerst in magyrischer Sprache am Volkstheater in Pest zur Aufführung kommen.

*** Das Stadttheater zu Weiz** befindet sich in der bevorstehenden Winteraison unter der musikalischen Leitung zweier Militär-Capellmeister.

*** Aus Pauline Lucca's Kindheit** erzählt S. Erbach in der „Musikalischen Jugendpost“ unter der Ueberschrift „Die erste Prüfung“. Der Gegenstand der letzteren war die Erdbeschreibung, die keineswegs zu Paulinens harter Seite gehörte. Der Lehrer wählte Nord- u. Europa. Pauline Lucca, ertönte es, und schnell sprang sie auf, „wie werden die Lappen eingehüllt?“ Sie hatte keine blasse Ahnung und starre den Lehrer, blutroth werdend, verblüfft an, der nochmals fragte: „Weißt Du nicht, wie die Lappen eingehüllt werden?“ Sie wußte es nicht, und wenn es ihr Leben galt, aber da flüsterte ihr ihre Nachbarin etwas zu, und triumphirend rief sie laut: „In die Wischlappen und in die Waschlappen!“

*** Betrunkene Ballettusen.** In einer Balletgarderobe des Wiener Opernhauses wurde ein Abschiedsfest gefeiert und die Folgen hiervon von mehreren Quadrille-Tänzerinnen auf offener Bühne zur Schau getragen. Die eingehende Untersuchung, welche Director Jahn in dieser Affaire anordnete, hatte die Verlautbarung eines Erlasses zum Resultate, der alle wie immer gearteten festlichen Veranstaltungen, gemeinschaftlich abgehaltenen Offen, in erster Reihe aber jegliche Abschiedsfeier innerhalb der Räume des Operntheaters strengstens untersagt. Desgleichen erscheint in den Garderoben der Genuß von Speisen und Getränken fortan nur insoweit gestattet, als derselbe in bescheidenem Maße geschieht und zur Befriedigung des „natürlichen Bedürfnisses“ hinreicht.

* **Plage.** Gegen den Herausgeber des abgekürzten Textbuches der Festungsoper Richard Wagner's, "Die Feen", Weinreich, soll seitens der Staatsanwaltschaft auf Veranlassung der Musikalienhandlung, die das Monopol besitzt, die Wagner'schen Werke herauszugeben, öffentliche Anklage wegen verbotenen Nachdrucks erhoben worden sein.

* **Erster deutscher Schriftstellertag in München.** Am 1. Septbr. fand im reich geschmückten Festsaal der Centralhalle die Begrüßungsfeier des deutschen Schriftsteller-Verbandes statt, bei der etwa 200 Damen und Herren anwesend waren. Am Vorstandstische haben neben dem Präsidenten Minister Lux, Bürgermeister Vorsch, Intendant Verfall u. s. w. Platz genommen. Maximilian Schmidt begrüßte die Versammlung und bringt ein Hoch auf den Regenten aus. Lux betont die besonderen Sympathien der bayerischen Regierung und des Kultusministeriums für die Ziele des Verbandes, über dessen Verhandlungen ein guter Stern walten möge. Bürgermeister Vorsch bringt den Gruß Münchens dar. Die ganze Stadt theile den Wunsch, daß die in Dresden erzielte Einigkeit sich hier befestigen möge. Schweichel (Leipzig) dankt Namens des Verbandes. Er erhofft von diesem Tage einen neuen Aufschwung des idealen Geistes der deutschen Schriftstellerei. Das Fest nimmt seinen Fortgang unter gemeinsamen Gesangs- und Einzelvorträgen von Mitgliedern des Hoftheaters in ebenso anziehender als gemüthlicher Form.

* **Ein Jubiläum.** Das Chloroform, jener große Wohlthäter der leidenden Menschheit, feiert in diesen Tagen sein vierzigjähriges Jubiläum. Nachdem seine narkotisirende Wirkung schon im Jahre 1847 durch den französischen Physiologen Bourens und den englischen Geburtshelfer Simpson erkannt worden, war es das unerblich Verdienst des Letzteren, diese heilsame Substanz ein Jahr darauf in die ärztliche Praxis einzuführen und Tausenden von Unglücklichen Binderung bzw. Heilung zu verschaffen. Welchen unglaublichen Einfluß die Einführung des Chloroforms auf die ganze chirurgische Thätigkeit übte, davon kann sich nur Derjenige einen Begriff machen, der das frühere Operationsverfahren kennt. Die Kranken verzehrten sich schon lange in dem Gedankten an die bevorstehenden Schmerzen und Qualen und kamen enträtelt und abgemüht auf den Operationsstisch; alsdann wurden sie nach bestimmten, für jede besondere Operation vorgezeichneten Methoden getäubelt, damit sie während des schmerzhaften Aktes nicht etwa durch störende Bewegungen Hindernisse herbeizien. Bei dem Eingriff selbst war natürlich das erste und wesentlichste Erforderniß die Schnelligkeit, welcher oft die Trachtlichkeit, Sauberkeit und Gründlichkeit zum Opfer gebracht werden mußte. Wie ganz anders heute! Man kann mit gutem Rechte behaupten, daß heute selbst die schwersten und eingreifendsten Operationen schmerzlos sind, denn selbst die Schmerzhaftigkeit nach dem Erwachen des Patienten ist Dank unserer feinen Decluiv-Verbindungen auf Null reduziert. Inbezug liegt der wesentlichste Fortschritt der Einführung des Chloroforms auf einen ganz anderen Gebiete. Während frühere Operateure aus Rücksichten der Humanität eine gewisse Virtuosität darin setzten, möglichst schnell zu "arbeiten", womöglich ganze Glieder mit einem Messerschnitt abzutragen, liegt der Schwerpunkt bei den chirurgischen Eingriffen unserer Zeit vielmehr in der sorgfältigsten Anästhesie, strengsten Antiseptik und cosmischen Vollkommenheit, Dinge, welche die sicherste Garantie für einen ungestörten, gefahrlosen Wundverlauf bieten. Betrachten wir nun noch mit wenigen Worten die Gefahren, welche die neue Entdeckung zur Folge hatte, so werden diese von Voten weitaus überschätzt. Es ist ja eine unglückliche Thatsache, daß fast jeder erfahrene Chirurg eines oder mehrere Beispiele von "Chloroformtod" zu verzeichnen hat, allein eine Statistik läßt sich schwer aufstellen. Diejenigen Chirurgen nämlich, welche mit peinlicher Sorgfalt, unterstützt durch eine gewissenhafte und geklunte Assistenten, alle Cautionen bei der Chloroformnarkose im Auge behalten, und welche das kleinste gefährdende Symptom durch Störungen des Pulses und der Athmungsstärkigkeit erkennen, werden Todesfälle fast ganz vermeiden können, während Oberflächlichkeit und Leichtsinns sich auf keinem Gebiete irerger betrafen wie gerade hierin. Ein Operateur, der gewiß ein kompetentes Urtheil in dieser Frage hat, der freilich an persönlicher Gewissenhaftigkeit und guter Assistenten vielen anderen Collegen vorans ist, Geh. Rath Prof. Wardeleben, kann sich des erfreulichen Resultats rühnen, daß ihm von 80.000 Patienten nur einer an Chloroform gestorben sei; dies war noch dazu ein sehr fettleibiger, mit einer Herzkrönung behafteter Mann, welcher also für die Statistik schwer verwendet werden kann. Trotz aller Vorsichtsmahregeln kommt es freilich bei gewissen schwächlichen Personen vor, daß ihnen die Chloroformnarkose schlecht bekommt, ja selbst ernste Gefahren zur Folge hat, so daß wir es doch nicht empfehlen möchten, sich z. B. beim Zahnziehen chloroformiren zu lassen.

Deutsches Reich.

* **Ueber die große Herbst-Parade des Garde-Corps** bringt der "Berliner Courier" folgenden Bericht vom 1. September:

Heute Vormittag hat Kaiser Wilhelm II. seine erste große Waffen-Parade über das gesammte Garde-Corps, abgehalten. Die Stadt hatte sich bereit erklärt, das Manöverfeld zu sprengen, aber der Himmel hatte ihr einen Theil der Mühe abgenommen: es hatte in der Nacht geregnet und man fürchtete schon, daß es des Guten zu viel werden könnte. Gegen Morgen jedoch klärte sich das Wetter auf. Es wurde prächtigste Parade-Wetter, nicht zu heiß und trotzdem klar; die Sonne besänftigte, wie es im Soldatenliede heißt, den preussischen Harn! Vor der Sonne aber muß Kaiser Wilhelm bereits aufgestanden sein. Vor 1/8 Uhr sahen wir ihn schon in der Friedrictstraße an der Spitze der Leib-Compagnie des ersten Garde-Regiments zu Fuß, welche die Fahnen der Infanterie nach dem Tempelhofer brachte; die Gardes du Corps mit den Stabarten der Cavallerie

folgten mit kurzem Zwischenraum. Viel früher hatte die allgemeine Köstlerwanderung nach dem Kreuzberg begonnen. Es soll heute gegeben haben, wie es dort hiezu ist haben, denn andere, welche mit dem Morgengrauen gekommen sein zu wollen, haben berichtet, daß die besten Plätze schon besetzt gewesen seien. Rechts und links von dem reservirten Terrain hielten wahre Wagenburgen, welche als stehende Restaurationen und als "wilde" Tribünen zugleich dienten. Die Parade-Aufstellung geschah in zwei Treffen, deren erstes die Infanterie, deren zweites die Cavallerie, Artillerie und Train bildete. Punkt 9 Uhr sprengte der Kaiser mit seinen Gärten und seiner glänzenden Suite auf den rechten Flügel des ersten Treffens zu. Man hörte den fröhlichen Morgengruß des jungen Herrschers, dem ein fröhliches "Guten Morgen Majestät!" von den begrühten Truppen folgte. Unter klingendem Spiel und Präsentiren der Truppen ritt der Kaiser die Front ab. Auf dem rechten Flügel stand neben den Leib-Gensdarmen-Stäben, Cadetten, das 1. Garde-Regiment zu Fuß in den historischen Grenadiermützen, es folgte das 2. Garde-Regiment, das Lehr-Infanterie-Bataillon, die Unteroffizierschule — lauter jugendliche Gesichter — die Garde-Jäger. Dann schloß sich die 2. Infanterie-Brigade an, die der Kaiser als Prinz zuletzt geführt, und der er gestern neue Fahnenbänder verliehen. Roth, Gelb und Blau, je nach den Farben des Regiments, zierte dieser neue Schmuck heute die Fahnen des 2. Garde-, des Garde-Füßler- und des 4. Garde-Regiments. Weiter nach links standen die beiden Grenadier-Brigaden, bestehend aus den Regimentern "Alexander" und "Elisabeth", dem Garde-Schützen-Bataillon, und den Regimentern "Kraus" und "Königin". Letzteres, mit den Initialen der Kaiserin-Mutter auf den blauen Acheilklappen, ist aus Coblenz zur Theilnahme an den Manövern nach Berlin beordert worden. Die Fuß-Artillerie aus Spandau, die Bioniere, das Eisenbahn-Regiment mit seinen 4 Bataillonen, die Lehr-Compagnie der Artillerie-Schießschule bildeten den rechten Flügel des ersten Treffens. Der Kaiser wandte sich nun über das Feld zur Besichtigung des zweiten Treffens. Zu seiner Rechten ritt, Schritt mit ihm haltend, der König von Schweden, eine stattliche militärische Figur; die fürstlichen Gärten, die Prinzen, das gesammte Hauptquartier des Kaisers folgten, als er ziemlich schnell die Front der Gardes du Corps, der Garde-Kürassiere, seines Leib-Huaren-Regiments, der ersten (weißen) und dritten (gelben) Manen, der ersten Dragoner, dritten (rothen) Manen und zweiten Dragoner abritt. Bei der nächsten September-Parade des Garde-Corps wird bei diesen Reiteren so manches verändert sein. Die Gardes du Corps müßen vielleicht ihre Uniform behalten, auch ihren Parade-Kürass, die Kürassiere werden ihn und den Helm, vielleicht auch den Ballasch verlieren: die ganze schwere Cavallerie, möglicherweise aber auch Husaren und Dragoner, werden wir mit Kragen wiedersehen. In der Husarenhandbarte wehte das Jüngst vom Kaiser seiner Leibtruppe, die in der rothen Axtilla und dem blauen Dolman, die Offiziere mit dem Reiterbusch am Kolpack, sehr schmund aussah, gebänderte purpurne Fahnenband. Der Reize nach folgten die zwei Regimenter Garde-Feldartillerie und der Garde-Train. Neben letzterem war noch ein militärisches Gewas in die Linie gezogen, welches aber den Vorbeimarsch nicht mitmachen konnte, weil es — ein Gefangener war. Der Ballon capitif mit seiner Maschine hatte hier, am linken Flügel des zweiten Treffens Aufstellung gefunden, und die Offiziere der Luftschiffer-Abtheilung des Eisenbahn-Regiments, welche auf seiner Gondel placirt waren, mögen von ihrer Höhe eine wunderbare Ansicht auf das Schanzenfeld, welches sich jetzt bot, gehabt haben. Die Truppen machten insgesammt eine Rechtsablenkung und stellten sich zum Parademarsch auf. Derselbe geschah in der beschriebenen Truppenfolge, bei der Infanterie in Compagniefront, bei der Cavallerie in Escadrenfront, bei der Artillerie in Batterien, die ganze Weiterwaffe im Schritt. Ein zweiter Vorbeimarsch erfolgte seitens der Infanterie in Regimentsfront, seitens der Cavallerie und Artillerie im Trabe, die Bedienungsmannschaften der letzteren aufgesessen. Der Kaiser führte dabei sein 1. Garde-Regiment dem König von Schweden vor und der Erbprinz von Meiningen führte das Regiment der "Franzer" vorbei. Von letzterem Regiment zog das Füßler-Bataillon getrennt, mit Gewehr über und in zwei Gliedern vorbei; ebenso war das Destrier des Lehr-Bataillons; beide Truppentheile sind nach dem neuen Gergier-Reglement ausgebildet, während die übrige Infanterie in der bisherigen Webe, mit angehängtem Gewehr und (mit Ausnahme der Jäger und Schützen, die stets zweigliedrige Aufstellung gehabt) in drei Gliedern vorbeizogen. Das Pferde-Material der Cavallerie wurde viel bewundert. Die Offiziere trugen zumest Berde edelter Masse. Den Regenten von Braunschweig, Prinz Albrecht, sah man in gestrecktem Galopp quer über das Feld der Cavallerie nachjagen. Einige Nichtmilitärs ereignen ganz besonderes Aufsehen, in einer Reihe die Insassen eines Wagens, der in der kaiserlichen Suite alle Bewegungen mitmachte: er enthielt die kaiserlichen Prinzen, natürlich außer dem jüngsten, der gestern seine besondere Feierlichkeit gehabt hat. Ihnen schreit Oberhof sehr gut bekommen zu sein; mit gerötheten Wangen händerten sie das militärische Schanzspiel. Mitten auf dem Felde an verschiedenen Stellen waren unter militärischer Escorte mehrfach Wagen aufgeföhren worden, die die Mitglieder des Hofstimmus erregten. Es entspannte sich in demselben jedesmal ein Photograph, der das kaiserliche Abreiten der beiden Fronten, und einige Momente aus dem Vorbeimarsch fixirte. In dritter Reihe waren es die als Zuschauer gekommenen Bedienten, welche die Blide auf sich zogen; sie selbst verfolgten mit gespannter Aufmerksamkeit die Parade, wandten kein Auge von den Truppen und missterten die Berde der Cavallerie mit fachverständigem Blicke. Aber auch sie selbst wurden von den vorbeimarschirenden Truppen mit großem Interesse gemustert: Infanterie wie Cavallerie zog mit "Augen rechts" vor der Stelle vorbei, wo der Wagen der Afrikaner stand. Nicht freilich mit dem "hörsbaren Knack", mit dem die Augen der Regimenter zu ihrem kaiserlichen Kriegsherrn hinüber flogen, als sie mit der bekannten Präcision und Sicherheit vor dem jungen Monarchen vorbeimarschirten. Ob neues oder altes Gergier-Reglement, die preussisch-deutsche Strammheit wird sich unabänderlich bewähren, das

mögen ungefähr die Gedanken sein, die der Kaiser, als er gegen 12 Uhr, von den Ovationen des Publikums begleitet, von der Parade ritt, hegen durfte; ähnliche Empfindungen werden seine fürstlichen Gäste heimwärts tragen, und jeder Zuschauer wird erzählen können, daß er einem ganz unübertrefflichen militärischen Schauspiel beigewohnt hat.

* **Vom kaiserlichen Hofe.** Das Gerücht, das Kaiser Wilhelm demnächst im Charlottenburger Schlosse seine Residenz aufschlagen wird, gewinnt immer festere Gestalt. Der „Neuen Zeit“ wird sogar der 23. October als Tag der Ueberiedelung genannt. Soviel steht fest, daß die Arbeiten zur Ausschmückung des Schosses jetzt sehr beschleunigt werden. Es sind nicht weniger als 106 Arbeiter thätig und auch im Innern werden verschiedene Aenderungen geplant, die nur für Unterbringung eines großen Hofhalts berechnet sein können. — Aus Hamburg verlautet mit Bestimmtheit, daß der Kaiser der dortigen Zollanschlußfeier beizuwohnen werde. — Die Kaiserin Augusta Victoria wird, wie der „Schl. Ztg.“ aus Syrottau geschrieben worden ist, am 15. September mit ihren Söhnen auf Schloß Brintenau eintreffen, um daselbst für einige Zeit Aufenthalt zu nehmen. — Von den dem jüngsten Sohne unseres Kaisers am Freitag in der Taufe beigelegten vier Namen ist der Rufname Oscar.

* **Die lehtwilligen Aufzeichnungen** des Kaisers Friedrich sollen, dem „Berliner Börsen-Courier“ zufolge, nicht auszugsweise, sondern vollständig zur Veröffentlichung gelangen.

* **Die Ernennung Bennigsen's** zum Ober-Präsidenten von Hannover ist demselben vom Kaiser persönlich telegraphisch mitgetheilt worden. Es wird bestätigt, daß der Kaiser die Ernennung zuerst angeregt hat, worauf Bismarck lebhaft zustimmte. Die schon früher gemeldeten Gerüchte, wonach die Schaffung von Reichsministerien geplant wird, tauchen wieder auf, indem gleichzeitig verlautet, daß diesbezügliche Verhandlungen zwischen den Bundesstaaten bereits schweben und daß Bennigsen Vice-Präsident des Staatsministeriums und wahrscheinlich Reichs-Finanzminister werden wird. Auch wird von der Verwendung Schorlemer's und Heeremann's (Beide vom Centrum) in höheren Staatsämtern gesprochen. Die „Nat.-Ztg.“ erfährt bestimmt, Bennigsen werde sich um das Reichstagsmandat wieder bewerben. Infolge seiner Ernennung ist Bennigsen nämlich gezwungen, sein Mandat niederzulegen. Seine Wiederwahl wird nicht bezweifelt.

* **Graf Sahlstedt**, der deutsche Botschafter in London, ist auf der Reise nach Deutschland begriffen.

* **Militärisches.** Der Kaiser ernannte das 1. Garde-Feldartillerie-Regiment zum Leib-Regiment, die 1. Batterie desselben zur Leib-Batterie.

* **Die Fuldauer Bischofs-Conferenz** beschloß nach der „N. Volks-Ztg.“ auch eine Adresse an Kaiser Wilhelm.

* **Der Ueberfall auf der deutschen Botschaft zu Paris**, heißt es in einer offiziellen Zuschrift der „Köln. Ztg.“ aus Berlin, wird in Frankreich merkwürdig leicht genommen. Mit der Verweisung des Verbrechers in das Irrenhaus kann uns nicht gebieten sein, zumal der angeblich Verriethe Gründe für sein Verbrechen angegeben hat, welche es der französischen Regierung fast zur internationalen Pflicht machen, den Fall Garnier öffentlich vor aller Welt aufzuklären.

* **General Boulanger** kam auf seiner Reise nach „Schweden“ am Samstag in Hamburg an und gedachte dort einen Tag zu verweilen. Alsdann soll er nach Kopenhagen zur Besichtigung der Ausstellung, durch Schweden und endlich nach Rußland zu reisen beabsichtigen. Vor seiner Abreise nach Deutschland weilte der General drei Tage in Brüssel, wo er zur Umgebung des Prinzen Victor Napoleon in Beziehungen trat.

* **Madame Adam**, die famose Verbreiterin der gefälschten Denkschrift Bismarck's an Kaiser Friedrich III., hat in der „Neuen Revue“ nun endlich das Wort genommen, um auf die Entgegnungen der deutschen Offiziösen zu antworten. Sie sagt, der Zar habe allerdings keine Einladung nach Stettin erhalten: ohne Kenntniß der bulgarischen Aktenstücke (deren Fälschung hinterher festgestellt wurde, Red.) wäre er aber gekommen. In Bezug auf diese Aktenstücke publiziert Madame Adam einen Brief des Fürsten Ferdinand an die Gräfin von Flandern, worin es heißt: „Bismarck ist gezwungen, um schreckliche Complicationen zu vermeiden, denen er sich noch nicht gewachsen fühlt, die Akte seiner eigenen Politik zu dementiren und die betreffenden Documente für falsch zu erklären, Deshalb bleibt es doch wahr, daß er meiner Mitwirkung bedarf, damit ich eine solche Situation acceptire und ebenfalls die Existenz von Documenten leugne, welche nach der antioleanischen Haltung des Kanzlers von mir geplant sein konnten. Ich bin daher gezwungen, wahre Thatfachen zu dementiren, bei Strafe, die Stütze Deutschlands ganz zu verlieren, woraus sich der Krieg ergeben

würde. Deutschland wird mich nur so lange schonen, als ich zu Bismarck's Unwahrheiten schweige.“ Madame Adam gesteht also eine Lüge ein, um für eine neue Lüge Platz zu machen. Ein gutes Mittel, sich Glauben zu verschaffen!

* **Zur europäischen Lage** schreibt der Londoner „Standard“: „Augenblicklich ist keine Gefahr von einem Ausbruch des Krieges im Westen von Europa, oder im Süden, vorhanden. Diejenigen Personen, die von der Möglichkeit, ja von der Wahrscheinlichkeit eines Angriffs Frankreichs gegen Italien, oder gegen irgend einen anderen Großstaat, schwächen, verstehen durchaus nicht die Bedingungen des Problems. Des Arguments wegen wollen wir zugeben, daß Signor Crispi sich bestrebt hat, die Regierung der französischen Republik zu irgend einem Verfahren zu provociren, das sowohl unüberlegt wie unwillkürlich gewesen wäre, und daß er im Einvernehmen mit dem Fürsten Bismarck, oder selbst auf dessen Antrieb so gehandelt hätte. Aber selbst solch weithergeholtcr Argwohn bringt uns nicht zu der Schlussfolgerung, daß Frankreich und Italien, oder Frankreich und irgend eine andere Macht sich am Vorabend eines Krieges befinden. Es paßt dem deutschen Reichskanzler ungemein, daß Frankreich so voll von einem kriegerischen und prahlerischen Geiste dargestellt werde, denn dieser Ruf hält es in üblem Geruch bei der Welt im Allgemeinen, und Deutschland, sowie dessen Bundesgenossen haben eine weitere Entschuldigung für die Vermehrung und Verbesserung ihrer Rüstungen. Aber wenn Frankreich wiederum kämpft, wird es für ungeheure Einsätze kämpfen, denn es weiß sehr gut, daß seine Existenz bedroht ist, wenn es verlieren sollte. Die Drohung des Fürsten Bismarck ist nicht vergessen worden und wenn die Zeit für das unvermeidliche „Blutlassen“ erscheint, dann gedenkt Frankreich nicht, daß dies nur auf einer Seite stattfinden soll. Ueber einen Punkt sind indeß die Soldaten der Republik eines Sinnes und der ist, daß für jetzt unter keinen Umständen ein Krieg provocirt werden darf. Dies ist in großen Umrißen die Lage. Es ist selbstverständlich, daß ein schrecklicher Krieg herankommt, aber in der aller nächsten Zeit wird er nicht und kann er nicht stattfinden, wenn sich nicht die Tripel-Friedensliga — was wir nicht einen Augenblick glauben können — dafür entscheidet, ihn im eigenen Interesse mit den Haaren herbeizuziehen. In diesem Falle würde natürlich nach sehr kurzem Verzuge ein Krieg ausbrechen. Solch ein Verfahren würde legitim und nicht unweise sein. Europa muß auf die Möglichkeit vorbereitet sein, daß es eingeschlagen wird und zwar allen gegenseitlichen Versicherungen zuwider; aber bis dies eintritt, mögen die Kriegswolken fortfahren, sich zusammenzuziehen, bersten werden sie vorläufig noch nicht.“

* **Zur Gründung von Adelschulen** fordert ein Aufruf in der „Kreuz-Ztg.“ auf. Mit der Reform der Schule müsse ein Kampf gegen den „modernen Liberalismus“ begonnen werden. Ähnlich wie der Jesuiten-Orden den Kampf gegen die kirchliche Reformation mit der Gründung von Schulen begonnen habe, so müsse der Adel auch, damit er nicht länger den rationalistischen Geist, welcher durch das Freimaurerthum verderblicher als die Revolution verbreitet werde, einflange, besondern Schulen gründen, in denen die Kinder der Johanniter-Ritter in kirchlicher Zucht und ritterlicher Erziehung unter der persönlichen Leitung von Rittern erzogen werden, um sie dann entweder der Universität oder der Armee als Offiziere zuzuführen.

* **Neue Lehrer-Zeitung.** Vor kurzem wurde mitgetheilt, daß zur Bekämpfung freisinniger Anschauungen in Lehrerkreisen eine conservativ-orthodoxe Lehrer-Zeitung unter Redaction eines evangelischen Geistlichen demnächst erscheinen werde. Die erste Nummer dieses Blattes liegt nun vor. Ihr Inhalt kennzeichnet die neue Gründung nach der „Fr. Ztg.“ als ein antisemitisches Heftblatt ungeschicktester Mache.

* **Vom Genossenschaftstag in Erfurt.** In der zweiten Hauptversammlung erstattete Anwalt Schenk einen umfassenden Bericht über den Inhalt des neuen Genossenschafts-Gesetzentwurfes. Redner leitete seinen Vortrag mit der Bemerkung ein, daß dem Entwurfe lange Zeit mit banger Sorge entgegengegangen wurde, da manche früheren Vorgänge im Reichstage und in anderen leitenden Kreisen nicht zu weitgehenden Hoffnungen berechtigten. Die nun vorliegende Arbeit stehe jedoch auf der Höhe der heutigen Entwicklung des deutschen Genossenschaftswesens, und die einzelnen Bestimmungen befanden das aufrichtige Bestreben, der weiteren Entwicklung der Genossenschaft zu dienen. Redner geht die wichtigsten Einzelbestimmungen des Entwurfes, namentlich insoweit sie Abänderungen des bestehenden Rechtes enthalten, durch. Der erste Antrag des Anwaltes wird ohne Debatte wie folgt zum Beschluß erhoben: „Der in dem Reichstags-Justizsaule ausgearbeitete, dem Bundesrathe vorgelegte und veröffentlichte Entwurf eines Gesetzes, betr. die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, ist als eine Fortbildung des deutschen Genossenschaftsrechtes anzuerkennen, welche im Allgemeinen dem Entwicklungsgange und dem Wesen der deutschen Genossenschaften entspricht und für die auf der Selbsthilfe

gegründete genossenschaftliche Bewegung in Deutschland von großer Bedeutung sein wird. Der Gesetzentwurf enthält wesentliche Verbesserungen des geltenden Genossenschaftsgesetzes, daneben aber schlägt derselbe eine Reihe von Bestimmungen vor, welche die Selbstständigkeit im Geschäftsbetriebe mehr beschränken und die Selbstbestimmung und Selbstverantwortung der Genossen mehr gefährden, als mit der rechtlichen Stellung und dem Grundwesen der Genossenschaft verträglich erscheint. Die Aenderung oder Beseitigung dieser Bestimmungen ist deshalb zu erstreben. Auch der zweite Antrag des Anwaltes wird mit ganz geringer redactioneller Verbesserung angenommen und lautet also: Den Bestimmungen über die Zulassung von Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht neben den Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht ist zuzustimmen, nur dürfte angemessen sein, die Bestimmung in §. 120 des Entwurfes zu beseitigen und an deren Stelle anzuordnen, daß auch bei den Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht bei bestehender Genossenschaft das Concursverfahren nur im Falle der Zahlungsunfähigkeit stattfinden soll. Der dritte und meistbestrittene Antrag des Anwaltes lautet: „Insbesondere sind die Bestimmungen des Gesetzentwurfes über die Selbstbestimmung der Haftpflicht, über das nach dem Gesetzentwurfe eingeführte Nachschußverfahren und die nach demselben festgehaltene directe Haftung der Genossen dem Gläubiger gegenüber als wesentliche Verbesserungen des bestehenden Rechtes anzuerkennen, eine Ergänzung dieser Bestimmungen in der Richtung aber würde sich empfehlen, daß im Falle der festgestellten Ueberschuldung einer aufgelösten Genossenschaft — im Liquidationsverfahren — für die Concursöffnung ein kurzer Aufschub von 14 Tagen gesetzlich getattet wird, und daß, wenn von einzelnen Genossen in dieser Zeit die Unterbilanz durch Einzahlung beseitigt wird, zur Deckung der geleisteten Vorschüsse ein durch die Liquidatoren zu betreibendes Nachschußverfahren gewährt wird.“ Derselbe wird abgelehnt und kommt zunächst als Antrag 8a nur bis zum Worte „anzuerkennen“ zur Verhandlung, mit ihm in unmittelbarer Verbindung ein Antrag des Vorschuß-Vereins Breslau und ein solcher des Niedersächsischen Verbandes. Davon lautet der erstere: „Die Heranziehung der ausgeschiedenen Genossen zum Nachschußverfahren bis zum Ablauf einer zweijährigen Verjährungsfrist ist unzulässig und daher auch künftig beizubehalten. Dagegen widerspricht der sogenannte Einzelangriff der Gläubiger ebenso den Forderungen des Rechtes, wie den Interessen der Genossenschaften, und ist deshalb in das künftige Genossenschaftsgesetz nicht aufzunehmen.“ Der Wortlaut des niedersächsischen Antrages aber ist folgender: „1) Der sogenannte Einzelangriff ist aus dem Gesetzentwurfe zu entfernen, eventuell ist in denselben anzunehmen: Vom directen Angriffe wird der Genossenschaftler frei, der freiwillig seine Quoten im Nachschußverfahren leistet. 2) Das Umlageverfahren kommt gegen ausgeschiedene noch zwei Jahre nach dem Ausscheiden in Anwendung.“ In der langwierigen, sehr lebhaften Debatte unterstützt Dr. Schulze (Greifswalde) auf das kräftigste den Antrag des Anwaltes, jedoch mit der Beschränkung, daß unter allen Umständen die Zeit, innerhalb welcher ausgeschiedene Mitglieder den Gläubigern der Genossenschaften haften, nicht, wie §. 71 des Entwurfes es vorseht, auf drei Jahre ausgedehnt wird, sondern gleichwie im geltenden Rechte auf zwei Jahre beschränkt bleibt. Director Seher (Wiesbaden) fragt zunächst an, ob zwischen Gläubigern, die Mitglieder der Genossenschaft sind, und solchen, die es nicht sind, in Bezug auf das Recht des Einzelangriffes ein Unterschied besteht. Nachdem dies vom Anwalt wie vom Vorsitzenden verneint wird, spricht er sich sehr nachdrücklich dafür aus, daß eine solche Unterscheidung in das Gesetz aufgenommen wird, so daß den Genossen das Recht, ihre Mitgenossen im Wege des Einzelangriffes in Anspruch zu nehmen, nicht eingeräumt wird. In diesem Sinne sollen die §§. 110 und 112 des Entwurfes abgeändert bezw. ergänzt werden. Schließlich wird der Breslauer Antrag mit 80 gegen 71 Stimmen abgelehnt, ebenso die Ergänzungs-Anträge von Seher (Wiesbaden). Der Antrag des Anwaltes wird mit 116 gegen 42 Stimmen und ebenso der Antrag Schulze in Bezug auf §. 71 angenommen.

Ausland.

* **Oesterreich.** Kaiser Franz Joseph hat den vorausgesagten, aber wieder demontirten Besuch in Gmunden doch ausgeführt. Er traf dort am Samstag zum Besuche der Kaiserin von Rußland ein und wurde am Bahnhof von dem Großfürsten-Thronfolger und dem Herzog von Cumberland empfangen. Bei der Ankunft auf Schloß Cumberland empfing die Herzogin von Cumberland den Kaiser am Hauseingange, während die Kaiserin von Rußland demselben auf der Treppe entgegenkam. Der Kaiser besuchte alsbald die Prinzessin von Wales. Die Fürstlichkeiten vereinte ein Essen, an welchem der Kaiser Franz Joseph, die Kaiserin von Rußland, die verwitwete Königin Marie von Hannover, der Großfürst-Thronfolger, die Großfürstin Xenia, die Prinzessin von Wales mit ihren drei Töchtern und Herzog und Herzogin von Cumberland mit ihren beiden ältesten Kindern theilnahmen. Kaiser Franz Joseph kehrte nach 2 1/2 stündigem Verweilen wieder nach Wien zurück.

* **Frankreich.** Haben die Herren Floquet und Krantz in Hyeres feierlich es ausgesprochen, daß Frankreich keinen Krieg wolle, aber auch keinen Angriff zu fürchten habe, so hielt der Minister-Präsident in Toulon bei einer ihm zu Ehren vom Gemeinderath veranstalteten Festlichkeit es für geboten, in einer Rede an die Einigkeit der Republikaner gegenüber den Bestrebungen der monarchischen Restauration und der abenteuerlichen Dictatur

zu appelliren. Floquet und der Marineminister statteten in Toulon dem spanischen Geschwader einen Besuch ab, welches die Gäste mit einem Salut von 19 Kanonenschüssen begrüßte.

* **Belgien.** Die Präsidenten der deutschen Commission für den großen internationalen Wettstreit zu Brüssel, Baron von Landsberg-Steinfurt und General-Consul Goldberger geben Folgendes bekannt: In den am 28., 29. und 30. August stattgehabten Sitzungen der deutschen Commission des großen internationalen Wettstreites in Brüssel sind die zur Kenntniß derselben gelangten, gegen den stellvertretenden Commissar erhobenen Beschwerden für begründet nicht erachtet worden. Die deutsche Commission hat der belgischen Regierung die Vorschläge für die Jury unterbreitet, welche am 10. September ihre Arbeit begunnen wird. Es wurde ferner beschlossen, sämtliche deutsche Aussteller durch ein Rundschreiben darauf hinzuweisen, stets etwaige Beschwerden gegen die Geschäftsführung in Brüssel nur an die allein maßgebende Instanz, die deutsche Commission zu Berlin, gelangen zu lassen. Es darf gehofft werden, daß durch diese Anordnung weitere Agitationen, durch welche die Interessen der Aussteller nur geschädigt werden können, unterbleiben.

* **Italien.** König Humbert's Reise durch die Romagna gleicht einem Triumphzuge. In Ravenna, wo am Samstag die Enthüllung des sogenannten Märtyrer-Denkmal's stattfand, wobei der Bürgermeister und ein Deputirter Ansprachen hielten, wurden dem Könige und dem Kronprinzen begeisterte Kundgebungen dargebracht. Abends reiste der König und der Kronprinz unter enthusiastischen Ovationen von Forli ab. Die Municipalität von Ravenna gab der Bevölkerung den Dank des Königs für den ihm zu Theil gewordenen Empfang kund. — Die „Riforma“ glaubt, die Regierung werde auf die letzte Note Goblet's, betreffend Massauah, nicht antworten. Der Zwischenfall sei als geschlossen zu betrachten; die französische Regierung selbst scheine dies nach dem negativen Erfolge ihres Protestes an die Mächte zu wünschen.

* **England.** Nach einer Meldung des Reuter'schen Bureau's aus Lorenzo Marques (Delagoa-Bai) ist daselbst aus Lissabon der Befehl eingetroffen, daß der bisherige zeitweilige Gouverneur der Oberbefehl an den Capitän des daselbst befindlichen portugiesischen Kriegsschiffes abzugeben habe. [In Lorenzo Marques haben nämlich die portugiesischen (europäischen) Soldaten ihren Offizieren den Gehorsam verweigert; ein Kriegsschiff hat infolgedessen Seesoldaten gelandet und man fürchtet, daß es zu ernstlichen Kämpfen mit den Reuterern kommt. Der britische Consul hat zum Schutze der englischen Interessen die Hilfe eines britischen Kriegsschiffes angerufen].

* **Rußland.** Die von verschiedenen Seiten ausgesprochene Vermuthung, die deutschfeindliche, speziell gegen die auswärtige Politik des Fürsten Bismarck gerichtete Haltung des „Grashdanin“ habe demselben zu der gemeldeten ersten Verwarnung verholten, war nicht zutreffend. Als Veranlassung der gegen das genannte Heftblatt ergriffenen Maßregel wird vielmehr Folgendes mitgetheilt: Die Gouvernements-Regierung in Mohilew hatte die Schließung dreier jüdischer Gebetschulen verfügt, der Senat aber die Verfügung als ungesetzlich aufgehoben. Der „Grashdanin“ griff darauf den Senat wegen Aufhebung der Verfügung an. Jüngst erklärte ferner das Blatt, die neue sibirische Universität sei nur eine Brutstätte revolutionärer Bestrebungen, dort würde nur Gefindel aufgezogen werden. Diese Auslassungen sind an hoher Stelle übel vermerkt worden und haben zu der Maßregelung Anlaß gegeben.

* **Serbien.** Während König Milan und der Kronprinz am Sonntag Früh Toblach verließen, um über Abelsberg nach Abbazia zu reisen, woselbst sie einen mehrtägigen Aufenthalt zu nehmen gedenken, traf kurz vorher Königin Katalie in Bukarest ein und nahm bei ihrem Schwager, dem Fürsten Ghica, Wohnung. Uebrigens wird wieder von der Möglichkeit einer Aussöhnung des Königspaares gesprochen. Die Erklärung der Königin an das Consistorium, welche durch Brotschanas überbracht wurde, soll sehr versöhnlich sein. Die Königin betont darin, ihr hoher Gemahl werde ihr versöhnliches Entgegenkommen zu würdigen wissen.

* **Bulgarien.** Das Räuberunwesen in Bulgarien erreicht einen immer bedenklicheren Grad. Neuerdings wurden bei Dubniza wieder drei Personen von den Räubern gefangen und fortgeschleppt.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Verlosungen.** Braunschweiger 20 Thlr.-Loose vom Jahre 1868. Am 2. Juli gezogene Serien: 77 379 650 688 1071 1819

1824 1877 1942 1972 2028 2244 2348 2351 2429 2714 2756 2794 3111
 3217 3272 3418 3503 3528 3801 4255 4460 5174 5372 5824 5999 6183
 6213 6236 6659 6950 7114 7155 7263 7402 7764 7884 7920 7954 8213
 8312 8362 8382 8532 8933 9301 9521 9650 9758 9965. Auf folgende
 Serien und Nummern fielen nachstehende Hauptpreise: Serie 2756 No. 10
 90,000 M., Serie 6213 No. 7 9000 M., Serie 379 No. 18 6000 M.,
 Serie 6213 No. 2 3000 M., Serie 2348 No. 2, Serie 2756 No. 4,
 Serie 3272 No. 9, Serie 3418 No. 24, Serie 3503 No. 28, Serie 3526
 No. 47, Serie 6213 No. 22, Serie 7884 No. 42, Serie 8312 No. 10,
 Serie 9650 No. 18 je 300 M., Serie 650 No. 14, Serie 2244 No. 17 47,
 Serie 5372 No. 12, Serie 5999 No. 5 30 je 150 M. — Stadt Augs-
 burg 7 fl.-Loose vom Jahre 1864. Bei der am 1. d. M. statt-
 gebenden Ziehung fielen auf folgende Serien nachstehende Hauptpreise:
 Serie 1548 No. 53 3000 fl., Serie 718 No. 88 600 fl., Serie 100 No. 42
 und 74, Serie 887 No. 6 und 95, Serie 1298 No. 80, Serie 1417 No. 73,
 Serie 1519 No. 62 und 88, Serie 1548 No. 30 und 91, Serie 1601 No. 39
 und 51, Serie 1638 No. 22, Serie 2080 No. 9 und 63 je 100 fl. —
 Oesterreichische Creditloose von 1858. Bei der am 1. d. M.
 erfolgten Ziehung fiel der Haupttreffer auf Serie 2318 No. 46; ferner
 fielen auf Serie 2318 No. 90 30,000 fl., Serie 1097 No. 41 15,000 fl.,
 Serie 1012 No. 39 und Serie 1266 No. 21 je 5000 fl. Außerdem wurden
 noch folgende Serien gezogen: 10 336 494 690 1224 1228 1607 2074 2107
 2120 2136 2257 2977 3218 3803.

Vermischtes.

*** Nach dem großen Japsenkrieg** am Berliner Opernplatz kam es zu öffentlichen Ausschreitungen, so daß Militärmannschaften requirirt und mehrere Verhaftungen vorgenommen werden mußten. Nach Beendigung des militärischen Schauspiels hatten sich Hunderte jenes Janhagels, welcher bei derartigen Gelegenheiten nie fehlt, zusammengefunden, belästigten anständige Passanten, hielten Drohsätze und Dmuidnisse an und trieben mit Steinen, Pfeifen und Söhlen derartigen Unfug, daß die Pferde scheuten und der Fuhrverkehr gegen 11 Uhr vorübergehend gestemmt war. Die Schutzleute waren dort zu schwach, um der zügellosen Menge, die von Minute zu Minute wuchs, Widerstand zu leisten und so mußten ihnen von der Militärwache im Kastanienwäldchen Mannschaften zu Hilfe kommen. Die Soldaten gingen nach mehrfach vergeblicher Anforderung, den Platz zu räumen, mit aufgezinstem Seitengewehr vor; in demselben Augenblick rückte eine größere Anzahl Schutzleute unter Führung eines Polizei-Offiziers mit blank gezogenen Säbeln von der Brüderstraße an, und der vereinten Macht gelang es, die Aufseher zu zerstreuen. Die Hauptstörer wurden verhaftet und gegen 11 1/2 Uhr war die Ordnung am Opernhausplatz wieder hergestellt.

*** Antisemitischer Hohn.** Von den letzten Berliner Wahlen wird berichtet: Die Antisemiten hatten auf merkwürdige Weise ihren Zetteln Verbreitung verschafft, und namentlich konnte man in der Markthalle in der Invalidenstraße diese Wahrnehmung machen. Eine Hausfrau brachte einen Kahlkopf mit nach Hause, und als derselbe geöffnet wurde, fielen mehrere Stimmzettel auf „Förster“ lautend, heraus.

*** Was eine Sängerin sich erlauben darf,** davon hat die Kammerjägerin Fräulein M. alten in Dresden während der Anwesenheit des Kaisers einen Beweis geliefert. Die „Dresd. Nachr.“ berichten darüber: „Der Garten Fräulein Walters' stößt an die sogenannte Königsstraße. Unsere Primadonna hatte es sich nun nicht nehmen lassen, den vorderen Pavillon phantasievoll anzuschmücken. Sie hatte ihn mit Speeren decorirt, wie sie die Walküren führten, wenn sie durch die Lüfte bräuten. Von den Säulen dieser Schildjungfrauen hingen Fahnen herab. Innerhalb dieses Aufbaues stand ein Altar, auf dem die Büten von Kaiser und König prangten. Ueber dem Pavillon waren ein mächtiges W und A von Blumen angebracht. Sobald sich nun die Majestäten naheten, trat Fräulein M. alten, zwar nicht angethan mit dem Panzer, dem Schwerte und Speere der Schildjungfrauen, aber doch mit den Schritten einer Walküre auf die Landstraße und winkte (die Lieblingsstochter Botan's durfte sich das schon erlauben) dem Kutscher zu, ein wenig zu halten: „Eine Ostpreußen bringt dem erhabenen Kaiser von Deutschland ihre Huldbügel dar!“ rief sie aus und überreichte den Majestäten zwei herrliche Bouquets von Marshall-Nelrosen, je eins mit schwarz-weißer und weiß-grüner Schleife. König Albert nahm die Bouquets und überreichte dem Kaiser das seine, dabei die berühmte Wagner-Sängerin vorstellend; Kaiser Wilhelm wiederholte mehrmals: „Ich danke sehr!“

*** Noch einmal die Krokodile in der Elbe.** Nachdem gemeldet worden war, daß kein Krokodil von dem Dampfer „City of London“ entwichen sei, schreibt die „Samburger Reform“ jetzt Folgendes: Thatsache ist, daß Capitän Frey (von der „City of London“) an der Polizeiwache am Baumwall selbst eine Anzeige über die Entweichung von 13 Krokodilen gemacht hat, Thatsache ist, daß diese Meldung offiziell nach dem Stadthaus gegangen ist, Thatsache ist, daß die Polizeibehörde eingehende Erkundigungen über die Sache eingezogen hat, Thatsache ist, daß die Polizeibehörde, nachdem sie von sachverständiger Seite über die Gefährlichkeit dieser Reptilien genügend informiert war, am selben Tage, an welchem in unserem Blatte die erste Notiz über die Entweichung von 13 Krokodilen enthalten war, eine Warnung für das Publikum vor den 13 entwichenen Krokodilen erließ, und Thatsache ist, daß Capitän Frey diese Annonce selbst bezahl hat.

*** Hydrophon** nennt der Fregatten-Capitän Banarés eine von ihm erfundene Vorrichtung, um den Zusammenstoß von Schiffen auf dem Meere zu verhüten. Es handelt sich um eine Art unterirdischen Telephons, welches das Meer selbst benutzt, um warnende Geräusche zu vermitteln. So kann man auf mehrere Meilen Entfernung Glockentöne, die Umbröhrungen der Schraube sehr deutlich vernehmen und so bei Zeiten das Zusammentreffen mit dem auf diese Weise signalisirten Schiffe vermeiden.

Die französische Academie der Wissenschaften ist mit der Prüfung der Erfindung beschäftigt.

*** Das Ende eines Gauners.** Das „Budap. T.“ erhält von einem in New-York lebenden Freund des Blattes, welcher derzeit im Sicherheitsdienste der Vereinigten Staaten eine hervorragende Stellung einnimmt, eine Zuschrift, deren Einzelheiten nicht verhehlen dürften, Aufsehen zu erregen. Vor kurzem starb im New-Yorker Jail, dem Gefängnis, ein genialer Hochstapler, den die Polizisten der ganzen Welt kennen gelernt haben. Henry Benson ist sein Name und 3885 seine Nummer im Verbrecher-Album. Anlässlich seiner letzten Verhaftung wurden bei ihm Schmuckgegenstände gefunden, welche zweifellos von einem beim Juwelier Granichstädt in Wien verübten Einbruch herrühren. Henry Benson, in England geboren, absolvirte an der Universität Oxford Juris; er führte aber einen so leichtfertigen Lebenswandel, daß seine Eltern sich von ihm wendeten. Im Jahre 1870 trat der englische Baronet — denn dies war Benson — als Offizier in die französische Armee, er schlug sich tapfer und zwei Orden schmückten alsbald seine Brust. Später wurde Benson in London zu mehrjähriger Kerkerhaft verurtheilt. In ein Entkommen war nicht zu denken. Da reiste in dem Hirn des Verbrechers ein kaum fassbarer Plan. Eines Nachts goß er den Inhalt einer Petroleumlampe über sich selbst und zündete seine Kleider an. Man eilte ihm zu Hilfe, rettete ihn und brachte den mit Brandwunden Bedeckten ins Hospital. Kaum konnte Benson auf den Beinen stehen, da war er auch schon entwichen. Er ging nach Amerika und hier blühte sein Weizen. Das letzte Stückchen, das ihn zum Gegenstand des Allerweltsgesprächs machte, war ein beispielloser, genial erdormener Schwindel, der von Europa nach Mexico hinüberspielte und dessen Mittelpunkt Adelina Patti war. Henry Benson nahm auf demselben Dampfer, den die Künstlerin benützte, die Kajüte, welche an diejenige der Patti fiel. Hier erlauchte er das ganze Reiseprogramm, hier erfuhr er, wer mit dem Vorverkauf der Patti-Billets Vertraute sei, und Benson war nach Tage früher, als dieser Vertrauensmann, in Mexico. Hier trat er als Verkäufer der Tickets zu den Patti-Concerten auf und es gelang ihm, 42,000 Dollars an Abonnementsgeldern für gefälschte Billets einzunehmen. Der Gouverneur selbst bezahlte dem genialen Schwindler 600 Dollars für Tickets. Da, mit einem Male, wurde der Gouverneur mißtrauisch und er ordnete an, daß der Manager die Verkaufsgelder zu deponiren habe. Benson antwortete brieflich, das Depot werde am nächsten Tage an der gewünschten amtlichen Stelle erliegen. Nachts fuhr er mittels Wagen nach der nächsten Bahnhstation und ein bei der Sleeping-Car bediensteter Nigger fand sich gegen ein Douceur von 500 Dollars bereit, den Hochstapler im Lastzuge zu verbergen. Benson kroch in das verschließbare Bett des Niggers, die Matratze wurde entfernt und das Bett selbst, welches, wie erwähnt, zusammenlegbar ist, zusammengeschlagen. Die Flucht gelang, zumal Benson so vorsichtig gewesen war, in seinem verlassenen Logis etwa 4000 Silber-Dollars zurückzulassen, um den Glauben zu erwecken, daß er noch zurückkehre. Benson erreichte New-York. Hier fiel er der Gerechtigkeit in die Arme. Der Nigger, der ihn gerettet hatte, verrieth ihn der Polizei, nachdem ihm Benson 2000 Dollars abgeschlagen hatte. Der Sheriff Madas, ein nach Amerika ausgewanderner Ungar und Neffe eines bekannten Oener Abgeordneten, leitete die interessante Untersuchung. Dieselbe wurde jedoch nicht zu Ende geführt, denn Benson stürzte sich über ein Geländer hinab und verschied alsbald. Die New-Yorker Polizei kennt die Provenienz der Eingangs erwahten, bei Benson gerundeten Pretiosen genau und hat ferner Kenntnis davon, daß Benson zur Zeit des Einbruchs in Europa gewickelt, ferner, daß er erst kurz zuvor in Brüssel eine Gruppe von Capitalisten durch Gründung einer Gesellschaft zur Ausnützung der Electricität um riesige Summen geprellt hat.

*** Die von so traurigen Folgen begleitete letzte Luftfahrt** des Luftschiffers Simmonds hatte in Wilkenhall, unweit Wolverhampton, nahezu ein ebenso verhängnisvolles Nachspiel gefunden. Dort versuchte nämlich, wie aus London geschrieben wird, am 30. August bei einer Blumen-Ausstellung ein Aeronaut aus Birmingham, Namens Lemprei, in Begleitung eines lokalen Arztes, Namens Tonts, eine Luftfahrt. Der Ballon wurde jedoch von der Luftströmung wieder nach unten gedrängt und stieß mit einigen Häusern zusammen, wobei zwei Schornsteine zertrümmert wurden und der Ballon selber einen großen Riß erhielt. Die Gondel war mit fallenden Ziegelsteinen gefüllt, und Dr. Tonts erhielt eine Verletzung, indem ihm der kleine Anker in das Dickbein drang, während Lemprei gleichfalls arg zugerichtet wurde. Die fähigen Luftschiffer wurden nur mit Schwierigkeiten aus ihrer gefährlichen Lage gerettet.

*** Trinkbarometer.** Wissen Sie, wie ich merke, wann ich vom Trinken eine schwere Zunge bekomme? — „Nun, wie denn?“ — „Solange ich noch „Exterritorialität“ ohne Anstoß ansprechen kann, bin ich noch ganz nüchtern. Wenn ich die „Incompatabilität“ deutlich herausbringe, geht's auch noch an. Wenn ich bei der „Excentricität“ stolpere, wird's bedenklich; wenn ich aber „Eulalia“ nicht mehr sagen kann, dann ist's gefehlt!“

*** Humoristisches.** Der Genügsame Vertheidiger: „Meine Herren Geschworenen! Betrachten Sie die riesigen Körperkräfte meines Klienten, die es ihm ermöglicht hätten, leicht einen Nord zu begeben; dennoch begnügt er sich damit, einen ganz kleinen Meineid zu leisten.“ — Jurid. und Fuchs. „Was, Du trasser Fuchs, Du hast noch nicht einmal eine ordentliche Meerschamypfelse? Denkst Du denn, Dein braver Alter schickt Dir die Collegiengelder bloß zum Versaufen?“ — Wahrscheinlich. Sonntagsjäger: „Ja, ja ich versichere Sie, ich habe vorgestern einen Hasen geschossen.“ Das geht nicht mit rechten Dingen zu. Gewiß war der in eine Unfallversicherungs-gesellschaft eingelaufen und ließ sich absichtlich todtstießen, um seiner Familie die Prämie zu retten.

Neueste Nachrichten.

* Hirschberg, 3. Sept. Infolge andauernder Regengüsse beginnen die Gebirgsflüsse wieder zu steigen. Die Sandvorstadt ist theilweise überschwemmt.

* Wien, 2. Sept. Die Kaiserin von Rußland ist mit dem Großfürsten-Thronfolger und der Großfürstin Xenia heute Früh hier durchgereist und am Bahnhofe von mehreren Mitgliedern der russischen Botschaft begrüßt worden. In Prerau, wo der Hofzug gegen 10 Uhr Vormittags eintraf, war Erzherzog Karl Ludwig zur Begrüßung der Fürstlichkeiten erschienen.

* Paris, 2. Sept. Floquet ist mit dem Finanzminister heute Vormittag nach Paris zurückgekehrt. — Die Aerzte, die den Geisteszustand Garnier's untersuchen, werden morgen dem Untersuchungsrichter ihr Gutachten zustellen; in dem Bericht wird erklärt, daß Garnier vollständig verriickt ist. — Heute ist zum ersten Male das neue Wehrpflichtgesetz in Wirksamkeit getreten, indem 40,000 Mann der Altersklasse 1884 entlassen worden sind. Weitere 40,000 Mann werden am 31. December entlassen. — Laut Volaire schließt die Rechnung über die Verwaltung in Tongking mit einem Fehlbetrag von 10 Millionen Franken ab; hiervon entfallen sechs Millionen auf die Einrichtung von Anstalten im Innern des Landes, die übrigen vier Millionen ergeben sich aus dem Minderertrag der Zölle und Steuern. — Dreitausend Eisenbahn-Arbeiter an dem Neubau der Strecke Limoges-Brievre haben die Arbeit niedergelegt. Die Polizei ist außer Stande, dort die Ordnung aufrecht zu erhalten; es ist deshalb ein Bataillon Infanterie, sowie eine Schwadron Dragoner dahin entsandt worden. (S. 3.)

* Brüssel, 3. Sept. Anlässlich einer großen Pilgerfahrt, die gestern in Jumet stattfand, celebrierte Bischof Durouffleau von Tournai eine feierliche Messe auf dem eingezäunten Felde vor mehr als 20,000 Pilgern. Während des Gottesdienstes brach eine Estrade. Ein Knabe blieb todt, mehrere Personen wurden verwundet. Zehn Minuten später entstand aus unbedeutendem Anlaß eine Panik in der Menge. Alles drängte nach dem einzigen Ausgange. Hierbei stürzten Viele und wurden niedergetreten. Viele Verletzungen fanden statt; man sagt, daß 15 Personen schwer verwundet seien. Doch wurde die Feier nach diesen Zwischenfällen programmäßig fortgesetzt. (S. 3.)

* Malmö, 3. Sept. Der König von Schweden wurde bei seiner Rückkehr enthusiastisch empfangen. Bei dem ihm zu Ehren veranstalteten Dejeuner toastete der Bürgermeister Ahlström auf den König, welcher einen jubelnd aufgenommenen Trinkspruch auf den deutschen Kaiser ausbrachte, wobei er sich ungefähr folgendermaßen äußerte: In Schweden, wo die Gastfreundschaft von jeher Sitte war, könne man die Gefühle schätzen, die ihn (den König) bei seiner Heimkehr, nachdem er im kaiserlichen Schlosse in der Hauptstadt Deutschlands Gastfreundschaft genossen, beselzten. Alle Anwesenden könnten gewiß die Dankbarkeit, welcher er durch den Toast auf den Kaiser Ausdruck geben wolle, verstehen. Dadurch, daß der Kaiser seinem jüngsten Prinzen nicht nur seinen (des Königs) Namen, sondern ausschließlich schwedische Namen verleihe, habe er nicht nur ihm (dem Könige), sondern auch dem Lande einen Beweis freundlicher Gesinnung geben wollen. Er (der König) sei überzeugt, alle Anwesenden würden dem Toaste auf den mächtigen Kaiser, welcher jetzt auch dem Verbannte der schwedischen Streitmacht angehöre, in solcher Weise zustimmen, daß der Toast auf der anderen Seite der Ostsee widerhalle.

* London, 2. Sept. Nach einem Telegramm des Neuter'schen Bureaus aus Wellington von gestern wurden in ganz Neuseeland gestern morgen fast eine halbe Stunde lang heftige Erderschütterungen verspürt. In Christchurch stürzte der Thurm des Domes ein, mehrere andere Gebäude wurden beschädigt. Die Einwohner verließen die Häuser,kehrten aber zurück, nachdem die Gefahr vorüber war.

* London, 3. Sept. Das „Bureau Neuter“ meldet aus Baltimore von gestern: Eine Reihe von Waaren-Magazinen in dem schönsten Stadtviertel ist durch eine Feuersbrunst zerstört worden. Eines derselben stürzte während des Brandes ein und tödtete sieben Feuerwehrmänner. Der Schaden wird auf 1 1/2 Millionen Dollars geschätzt.

* Lorenzo Marques, 2. Sept. Die Ruhe ist ohne Blutvergießen wieder hergestellt worden. Civilitäten waren in keiner Weise an der Meuterei theilhaftig. Einige portugiesische Kriegsschiffe werden hier erwartet. Das von dem britischen Consul herbeigerufene Kriegsschiff hat Gegenbefehl erhalten.

* Petersburg, 3. Sept. Der Kaiser verließ gestern Abend Minskoje, um hierher zurückzukehren.

* Rheinwasser-Wärme vom 3. Septbr. Im Schiersteiner Hafen 16, im Strom 15 Grad Reaumur.

* Schiffs-Nachrichten. (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Queenstown der Cunard-D. „Aurania“ von New-York; in New-York D. „City of Rome“ von Liverpool; in Havre die Hamburger D. „Ascania“ und „Dornisia“ von Ostindien. Der Nordd. Lloyd-D. „Julda“ von New-York passirte Bizarr.

* Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr für die Zeit vom 2. bis 8. September (mitgetheilt von Braß & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag den 2.: „Hammonia“ (S.-A. R.-A.-G.), Hamburg-New-York. Dienstag den 4.: „Ems“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Hammonia“ (S.-A. R.-A.-G.), Havre-New-York; „Campinas“ (S.-A. R.-A.-G.), Hamburg-Südamerika. Mittwoch den 5.: „Saale“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Ems“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Ahaetia“ (S.-A. R.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Niederland“ (Red Star Line), Antwerpen-Philadelphia; „Lord Gough“ (American Line), Liverpool-Philadelphia; „Adriatic“ (White Star Line), Liverpool-New-York; „City of New-York“ (Inman Line), Liverpool-New-York. Donnerstag den 6.: „Saale“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Catalonia“ (Cunard Line), Liverpool-Boston; „Auchoria“ (Anchor Line), Liverpool-New-York; „DeSterro“ (S.-S.-A. D.-G.), Hamburg-Südamerika; „Athenian“ (Union Line), Southampton-Africa. Freitag den 7.: „Ahaetia“ (S.-A. R.-A.-G.), Havre-New-York; „Athenian“ (Union Line), Plymouth-Africa. Samstag den 8.: „Julda“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Saandam“ (N.-A. D.-G.), Amsterdam-New-York; „Baesland“ (Red Star Line), Antwerpen-New-York; „Aurania“ (Cunard Line), Liverpool-New-York; „Arizona“ (Gutun Line), Liverpool-New-York; „La Bourgogne“ (Comp. Gen. L.), Havre-New-York.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

FÜR TAUBE. Eine sehr interessante, 132 Seiten lange, illustrierte Abhandlung über Taubheit und Ohrengeräusche und deren Heilung ohne Berufshörung versendet für 25 Pfg. franco J. H. Nicholson, 4 rue Drouot, Paris. 1906

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen: 4395 Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Tannusstrasse.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 4. September. 140. Vorstellung.

Der Barbier von Sevilla.

Romische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini

Personen:

Table listing characters and their roles: Graf Almabiva, Bartholo, Arzt, Rosine, seine Mündel, Basilio, Musikmeister, Marzelline, Figaro, Fiorillo, Ein Offizier, Ein Notar, Herr Schmidt, Herr Rudolph, Fr. Scharwenta, a. D., Herr Agfish, Fran. Bec-Nadeck, Herr Kaufmann, Herr Dornemah, Herr Böcker, Herr Berg.

Musikanten. Soldaten.

Gesangs-Einlagen im 2. Akt:

Variationen von Robe, „Zarsalla“, Walzer von Ottore Gelli, gesungen von Fr. Scharwenta.

Anfang 7, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Mittwoch, 5. September: Dorf und Stadt. Anfang 7 Uhr.

Vereins-Nachrichten.

Oeffentliche Impfung Nachmittags 5 Uhr im neuen Rathhause.
Volksscher Stenographen-Verein. Abends 8 Uhr: Uebung.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Monats-Versammlung.
Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Ringenturnen activer Turner u. Zöglinge.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Ringenturnen.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Ringenturnen.
Männergesang-Verein. Abends: Probe. Hierauf: Generalversammlung.
Gesangverein „Aene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkränze“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.
Sänger-Verein. Abends 9 Uhr: Vorsingule.

Termine.

Vormittags 10 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung der eichenen Holz-
bede im Festsaale des Rathhauses, beim Stadtbauamt. (S. L. 198.)
Nachmittags 4 Uhr:
Versteigerung von Obst auf dem Zimmerplatz des Herrn Berner an der
verlängerten Adlerstraße. (S. heut. Bl.)

**Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.**

1888. 1. und 2. September.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.
Barometer (mm) . . .	757,9	756,0	757,0	754,4	757,0	754,3	757,3	754,9
Thermometer (C.) . . .	+10,1	+12,7	+16,9	+19,5	+13,1	+10,1	+13,3	+13,1
Dampfspannung (mm) . . .	8,6	8,5	9,6	7,8	9,8	8,1	9,3	8,1
Relat. Feuchtigkeit (%) . . .	94	78	67	46	88	88	88	71
Windrichtung und Windstärke . . .	N.W.	O.	N.	N.	O.	N.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht . . .	heiter	heiter	heiter	heiter	heiter	heiter	—	—
Nebenhöhe (mm) . . .	—	—	—	—	18,7	—	—	—

Am 1. September: Nachts Thau, von 12-1 Uhr Mittags Gewitter
mit Regen, Nachmittags von 3¹/₂-6 Uhr nochmals starkes Gewitter und
heftiger Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

**Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden
vom 26. August bis incl. 1. September 1888.**

I. Fruchtmarkt.	Höchst. Preis.		Niedr. Preis.		Blumentohl per Stück	Höchst. Preis.		Niedr. Preis.		Eine Ente	Höchst. Preis.		Niedr. Preis.		V. Fleisch.	Höchst. Preis.		Niedr. Preis.	
	1.	2.	1.	2.		1.	2.	1.	2.		1.	2.	1.	2.		1.	2.	1.	2.
Weizen . . p. 100 Agr.	16	15	60	42	Kopfsalat	5	3	Eine Taube	60	45	Dönsfleisch:								
Kafer	6	6	60	42	Gurken	10	3	Ein Hahn	1	1	v. d. Keule . . p. Agr.	144	140						
Stroh	7	7	80	42	Grüne Bohnen p. Agr.	20	12	Ein Huhn	2	1	Bauchfleisch	132	120						
Ger.	7	7	80	42	Neue Erbsen p. Agr.	—	—	Mal p. Agr.	3	2	Kuh- o. Rindfleisch	120	1—						
II. Viehmarkt.																			
Fette Ochsen:																			
I. Qual. p. 50 Agr.	65	63			Neue Erbsen p. 0,5 Ztr.	35	15	Hedht	3	1	Schweinefleisch	132	120						
II.	61	60			Wirsing p. St.	12	6	Bachfische	60	40	Stalbfleisch	140	1—						
Fette Kühe:																			
I. Qual. p. 50	56	54			Weißkraut . . p. Agr.	10	8	IV Brod und Mehl.			Hammelfleisch	140	1—						
II.	52	51			Rotkraut	40	18	Schwarzbrod:			Schafffleisch	1—	80						
Fette Schweine p.																			
I.	1	1			Gelbe Rüben	16	10	Langbrod per 0,5 Agr.	15	13	Dörrfleisch	160	140						
II.	1	1			Weißer Rüben	15	12	Laib	54	48	Solberfleisch	132	120						
Hammel																			
I.	1	1			Kohlrabi (ob. erb.)	10	8	Munbrod	13	11	Schinken	184	170						
II.	1	1			Rübsen	—	—	Laib	48	40	Speck (geräuchert)	180	160						
III. Naturalienmarkt.																			
Weißbrod:																			
a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.	3	3			Saure Rübsen	—	—				Schweinechmalz	160	140						
b. 1 Milchbrod 30	3	3			Erdbeeren . . p. 0,5 Ztr.	50	40				Nierenfett	1—	90						
Weizenmehl:																			
No. 0 . . . per 100 Agr.	36	35			Himbeeren	7	6				Schwarzenmagen:								
I	32	32			Heidelbeeren	13	12				frisch	160	160						
II	29	28			Preißelbeeren	40	20				geräuchert	184	180						
Roggenmehl:																			
No. 0 . . . per 100 Agr.	27	25			Trauben p. Agr.	160	1—				Bratwurst	160	160						
I	23	20			Apfel	40	20				Fleischwurst	140	140						
II	23	20			Birnen	40	16				Leber- u. Blutwurst:								
Leber- u. Blutwurst:																			
frisch p. Agr.	96	80			Zweifchen p. 100 St.	50	30				geräuchert	184	160						
geräuchert	184	160			Eine Gans	5	5												

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: „Der Barbier von Sevilla“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstraße. Morgens 7 Uhr:
Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von
8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Circus Schumann. Abends 7¹/₂ Uhr: Vorstellung.

Course.

Frankfurt, den 3. September 1888.		Wechsel.	
Geld.			
Holl. Silbergeld Mk.	—	Amsterdam 169.35 bz.	
Dufaten	9.52-9.56	London 20.485 bz.	
20 Frs.-Stücke	16.16-16.19	Paris 80.70-80-70 bz.	
Sovereigns	20.35-20.40	Wien 166.45-50 bz.	
Imperiales	16.72-16.76	Frankfurter Bank-Disconto 3%.	
Dollars in Gold	4.16-4.20	Reichsbank-Disconto 3%.	

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.
Mittwoch den 5. September: Mittag des Neujahrsfestes Morgens 5¹/₂ Uhr.
Donnerstag den 6. und Freitag den 7. September: Neujahrsfest Vorabends
Predigt 6¹/₂ Uhr, Neujahrsfest Morgens 7 Uhr, Neujahrsfest Abends
Predigt 9 Uhr, Neujahrsfest Nachmittags 3 Uhr, Neujahrsfest Abends
7¹/₂ Uhr, Freitag Abends 6¹/₂ Uhr, Sabbath Morgens 8¹/₂ Uhr,
Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 7¹/₂ Uhr, Bußtage
Morgens 6 Uhr, Bußtage Nachmittags 5¹/₂ Uhr.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 27. Aug.: Dem Viehhändler Meier Hess e. T., M.
Martha. — Am 30. Aug.: Dem Postkassener Wilhelm Hehl e. T., M. Elise.
Aufgehoben. Der Diakon in der Herberge zur Heimath Friedrich
Wilhelm Weder von Silberholz, Kreis des Dortmund, wohnh. dahier, und
Caroline Rademacher von Aplerbeck, Kreis des Dortmund, wohnh. zu Apler-
beck, vorher zu Duisburg wohnh. — Der Postkühlsbote Anton Wiedel
von Niederlahnstein, Kreis des St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Wal-
burga Scheller von Dettingen, Bezirksamts Nördlingen im Königreich
Bayern, wohnh. dahier. — Der Herrschaftsdienner Philipp August Epp
von Hambach im Untertannuskreise, wohnh. dahier, und Marie Margarete
Wellingner von Laufenselden im Untertannuskreise, wohnh. dahier. — Der
Barbier Johann Georg Adolf Weber von Eichhofen, Kreis des Limburg,
wohnh. dahier, und Elzette Anna Bonath von Suhl, Kreis des Schleusingen,
Regierungsbezirks Erfurt, wohnh. dahier.

Verheiratet. Am 1. Sept.: Der verw. Maurergehülfe Sebastian
Steiger von Schwidershausen, Kreis des Limburg, wohnh. dahier, und
Margarethe Schmitt von Oberwalluf im Rheingaukreise, bisher dahier
wohnh. — Der Metallbrehgehülfe Georg Diehl von Kleinichthalbach im
Oberannuskreise, wohnh. dahier, und Anna Schloffer von Göggeshausen,
Kreis des Westerburg, bisher dahier wohnh.

Verstorben. Am 31. Aug.: Wilhelmine, geb. Biella, Wittve des
Hypothekensamts-Secretärs Adolf Heinrich Eller von Alzen im Rheinhessen,
alt 40 J. 9 M. 15 T. — Der verw. Privatmann Jacob Hoffeld von
Schlangenbad, alt 76 J. 12 T. — Elisabeth, geb. Minor, Wittve des
Kfasterers Wilhelm Höhn, alt 75 J. 5 M. 30 T. — Am 1. Sept.: Der
Privatier Georg Sulzbach, alt 45 J. 6 M. 24 T. — Albert August, S.
des Buchbinders Carl Haack, alt 1 M. 29 T.

Königliches Standesamt.